

Anlage 1

**Dokumentationszentrum  
Oberer Kuhberg Ulm e.V.**

Projektbezeichnung bzw. Bezeichnung des geförderten Bereichs  
 Gedenkstätte, Bibliothek, Archiv und Informationsstelle des Vereins  
**1. Erfolgsabrechnung für das Jahr 2009**

	Ergebnis 08	Ergebnis 09	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012
<b>Einnahmen:</b>						
Zuschüsse Stadt Ulm	65.700,00	75.700,00	75.700,00	75.700,00	75.700,00	75.700,00
Zuschuss Land		50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Zuschüsse Bund	18.000,00	17.875,00	17.875,00	19.125,00		
Zuschuss Stiftung Erinnerung		19.490,86	15.000,00	2.400,00	2.400,00	2.400,00
Zuschüsse Landkreise / andere Kommunen	10.781,00	13.281,00	13.281,00	13.281,00	13.281,00	13.281,00
Projektmittel Landesstiftung	35.000,00					
<b>Summe Zuschüsse</b>	<b>129.481,00</b>	<b>176.346,86</b>	<b>171.856,00</b>	<b>160.506,00</b>	<b>141.381,00</b>	<b>141.381,00</b>
Führungen, Eintrittsgelder	5.480,70	6.311,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Verkaufserlöse	2.049,80	2.589,96	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
Mitgliedsbeiträge	17.009,62	19.225,87	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
Spenden	29.212,69	18.796,48	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Zuschüsse für Projekte	44.725,00	3.420,00				
Zuwendungen aus Gerichtsurteilen	300,00	4.300,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Sonstige Einnahmen	1.904,62	3.163,89	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
<b>Summe Eigenmittel</b>	<b>100.682,43</b>	<b>57.807,20</b>	<b>45.500,00</b>	<b>45.500,00</b>	<b>45.500,00</b>	<b>45.500,00</b>
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>230.163,43</b>	<b>234.154,06</b>	<b>217.356,00</b>	<b>206.006,00</b>	<b>186.881,00</b>	<b>186.881,00</b>
<b>Ausgaben:</b>						
Personalausgaben <sup>1</sup>	149.489,43	177.879,76	172.500,00	160.600,00	150.900,00	150.900,00
Laufende Betriebskosten	33.874,21	41.626,51	40.000,00	41.000,00	41.000,00	41.000,00
Projektausgaben	54.634,30	12.686,52				
Sonstige Ausgaben	4.086,81					
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>242.084,75</b>	<b>232.192,79</b>	<b>212.500,00</b>	<b>201.600,00</b>	<b>191.900,00</b>	<b>191.900,00</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-11.921,32</b>	<b>1.961,27</b>	<b>4.856,00</b>	<b>4.406,00</b>	<b>-5.019,00</b>	<b>-5.019,00</b>

Anmerkungen

1 Die Personalausgaben für 2010 werden geringer als 2009 sein, da die Doppelbesetzung der Stelle für die Leitung entfällt. Die Personalkosten 2011 und 2012 sind nochmals geringer angesetzt, da die Pädagogikstelle ohne Bundeszuschuss nur zu 85 % besetzt werden kann.

## 2. Vermögensplanabrechnung für das Jahr 2009

	Ergebnis 08	Ergebnis 09	Plan 09	Plan 10	Plan 11
<b>Investitionskosten Gleisselst.:</b>					
Investitionskosten Büro					
Kreditrückzahlung					
Renovierung Ausstellung		569,39	12.500,00	10.000,00	
<b>Summe Ausgaben <sup>1</sup></b>	<b>0,00</b>	<b>569,39</b>	<b>12.500,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>0</b>
<b>Finanzierung:</b>					
Zuschuss Stadt Ulm					
Zuschüsse öffentlicher Bereich		10.000,00	12.500,00		
Zuschüsse Dritter					
Kredit					
Spenden					
Rücklagenentnahme					
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>12.500,00</b>	<b>2.000,00</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>9.430,61</b>	<b>0,00</b>	<b>-8.000,00</b>	
Gegenwert von Eigenleistungen	5.000,00	4.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00

Anmerkungen

1 Modernisierung von Teilen der Ausstellung in der Gedenkstätte  
Die Arbeiten konnten 2009 nicht im geplanten Umfang  
begonnen werden. Sie sind nun für 2010 geplant.

### Geldvermögen

Kassen- und Kontenstand zum 31. 12. 2009

	Ergebnis 08	Ergebnis 09
Handkasse	209,94	235,19
Girokonto	7.412,21	5.667,12
Sparbuch	3,48	66,50
Festgeld	23,82	13.072,52
Gepl. Verlust bzw. Überschuss		
<b>Summe:</b>	<b>7.649,45</b>	<b>19.041,33</b>

### Sachvermögen

Büroausstattung	4.730,00
Ausstellung in der Gedenkstätte <sup>1</sup>	28.900,00
Gleisselstetten <sup>2</sup>	Nicht erfassbar

1. Ausstellung:

Die Herstellungskosten beliefen sich 2002 auf 271.886,72 €. Diese werden pro Jahr mit 10 % (27.000,00 €) abgeschrieben.

2 Gleisselstetten:

Ist als Vermögen nicht erfassbar, Das Gelände wurde vom Verein meines Wissens für damals 1,00 DM/m<sup>2</sup> von der Bundesrepublik Deutschland erworben und steht unter Denkmalschutz.

## Entwicklung des Kassenbestands

	Ergebnis 08	Ergebnis 09	Plan 09	Plan 10	Plan 11	Plan 12
	7.649,45	19.041,33	7.649,45	15.447,31	10.428,31	5.409,31

## Eigenleistungen der Mitglieder (Arbeitsstunden)

	Ergebnis 08	Ergebnis 09	Plan 09	Plan 10	Plan 11
Arbeitsstunden der Mitglieder (ehrenamtlich)	1200	1200	1000	1000	1000

## Stellenplan

### Jahr 2009

- 100 % Stelle E 13 Stufe 6      Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung bis Ende August 2009 (Dr. Lechner)
- 100 % Stelle E 13 Stufe 5      Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung ab 1. Juni 2009 (Nachfolge Dr. Lechner)
- 100 % Stelle E 12 Stufe 5      Pädagogik und Jugendarbeit, finanziert aus dem Landes- und dem Bundeszuschuss
- 50 % Stelle E 9 Stufe 5        Archiv, Bibliothek und Sekretariat

### Jahr 2010

- 100 % Stelle E 13 Stufe 5      Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung
- 100 % Stelle E 12 Stufe 5      Pädagogik und Jugendarbeit, finanziert aus dem Landes- und dem Bundeszuschuss
- 50 % Stelle E 9 Stufe 5        Archiv, Bibliothek und Sekretariat

### Jahr 2011

- 100 % Stelle E 13 Stufe 5      Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung
- 85 % Stelle E 12 Stufe 5      Pädagogik und Jugendarbeit, finanziert aus dem Landeszuschuss
- 50 % Stelle E 9 Stufe 5        Archiv, Bibliothek und Sekretariat

### Jahr 2012

- 100 % Stelle E 13 Stufe 5      Wissenschaftliche Leitung und Geschäftsführung
- 85 % Stelle E 12 Stufe 5      Pädagogik und Jugendarbeit, finanziert aus dem Landeszuschuss
- 50 % Stelle E 9 Stufe 5        Archiv, Bibliothek und Sekretariat

**4. Ansprechpartner/-in für Rückfragen:**

Name: Prof. Dr. Wolfgang Keck  
Adresse: Donaublick 32 89275 Elchingen  
Telefon: 07308 / 6868 bzw. 0731 / 5028600  
Fax:  
e-mail: keck@hs-ulm.de

**5. Datum/Unterschrift des vertretungsberechtigten Vorstands,  
der/des Geschäftsführerin/Geschäftsführers etc, ggf, Stempel:**

Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. KZ-Gedenkstätte

Kennzahlen für das Jahr **2009**

Zieldimension	Ist 2009	Plan 09	Plan 10	Plan 11
<b>Auftragserfüllung</b>				
<b>Gedenkstätte:</b>				
Anzahl der Ausstellungen incl. Dauerausstellung	2	2	2	2
Anzahl der Besucher	1050	1100	1100	1100
Anzahl der eigenen Veranstaltungen (Gedenkstätte)	17	15	15	15
Anzahl der Besucher	1600	1100	1100	1100
Anzahl der Kooperationsveranstaltungen (an anderen Orten)	12	10	10	10
Anzahl der Besucher	1400	1000	1000	1000
Anzahl Führungen	283	250	250	250
Anzahl der Besucher	5000	5500	5500	5500
<b>Archiv/ Bibliothek/ Infoservice:</b>				
Anzahl der Anfragen	1100	1000	1000	1000
Anzahl der Besucher Archiv/Bibliothek	700	300	300	300
<b>Gesamtanzahl der Besucher/Anfragen</b>	10850	10000	10000	10000
<b>Zieldimension</b>				
<b>Wirtschaftlichkeit</b>				
Kostendeckungsgrad in % (Gesamteinnahmen ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausgaben ohne Abschreibung mit Zuführung aus dem Kassenbestand bzw. in den Kassenbestand)	72,37%	68,51%	62,53%	57,94%
Städtischer Zuschuss pro Besucher/Anfrage	6,98 €	7,57 €	7,57 €	7,57 €

Nicht eingerechnet sind besondere pädagogische Angebote:

In 2009:

55 Projekte gemäß dem Bildungsplan BW  
 34 GFS (Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen) à 1 1/2 Tage  
 15 Thematische Module à 1/2 Tag  
 3 Seminare à jeweils 3 Tage

# Rückblick auf Veranstaltungen und Ereignisse des Ulmer Dokumentationszentrums und der Stiftung Erinnerung, Ulm, im Jahr 2009

## Pädagogische und organisatorische Arbeit

- ca. 310 begleitete Angebote (von der 2-Stunden-Führung bis zum Ganztages-Angebot) in der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg durch ehren- und nebenamtliche „guides“; ca. 9300 Besucher, darunter 6000 Jugendliche
- regelmäßige Öffnungszeiten für Einzelbesucher: So. 14-17 Uhr; Führungen 14.30 Uhr
- Durchführung von ca. 50 Seminaren, Vorträgen, Gesprächsgruppen zur Geschichte des NS in der Region Ulm und Neu-Ulm und zur Gewalt- und Rechtsradikalismus-Prävention für ca. 1.100 Personen.

## Eine Auswahl wichtiger Aktivitäten

**14. Januar:** Auf Initiative des Doku-Zentrums gründet sich der Arbeitskreis „Ulmer Menschenrechtsbildung“. Vgl. Neues in Kürze

**15. Januar:** Büchse 13: Ausstellungseröffnung „Eindeutschungsfähig?!“ und Zeitzeugengespräch mit Roman Sobkowiak: „Ulm 1944-1946 – Erlebnisse hautnah in einer Zeit des Umbruchs“.

**15. Januar:** Der erste von 10 der monatlichen dzokki-Treffs findet in der Büchse statt.



Silvester Lechner und Stefan Vogt vor der von Frau Sabine Lutz gestalteten Ausstellung. (A-DZOK, 1/09; Foto: S. Lutz)

**20. Januar:** Studientag des Gymnasiums Bad Urach mit 5 Klassen der Jahrgangsstufe 10.

**26. Januar:** Beginn eines 2-wöchigen Sozialpraktikums von Lorenz Kocheise, Schüler am Humboldt-Gymnasium Ulm.

**27. Januar:** Nationaler Gedenktag, KZ-Gedenkstätte: 64 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz. Lesung aus den Akten des Auschwitz-Prozesses. Volkmar Clauss, Silvester Lechner  
Nationaler Gedenktag, Stadthaus Ulm: Präsentation des Gedenkbuches: „und erinnere dich immer an mich“, Gedenkbuch für die Ulmer Opfer des Holocaust. Ingo Bergmann.

**29. Januar:** Auf Einladung der Stadt treffen sich die Ulmer Nutzer der Festung zur Programmplanung „150 Jahre Bundesfestung Ulm“.

**29. Januar:** In Ulm gründet sich das Ulmer Bündnis gegen Rechts mit Beteiligung des DZOK.

**1. Februar:** Die Gedenkstätte öffnet wieder nach Winterpause.

**5. Februar:** Die Vorsitzende Dorothee Kühne und Mitglieder der Ulmer SPD besuchen die Geschäftsstelle und informieren sich über die Arbeit des DZOK.

**13. Februar:** Projekt für Patienten der Suchtklinik Ulm in der KZ-Gedenkstätte.

**14. Februar:** 6. Jahrestag der Stiftung Erinnerung Ulm, Stadthaus Ulm: Andres Veiel: „Der Kick“ – Ein Lehrstück über Gewalt im Deutschland von heute“. Ein Gespräch zwischen dem Autor und Amelie Fried.



Im Bild weiter von links Andres Veiel; Amelie Fried ganz rechts (A-DZOK, 2/09; Foto: Ch. Loyal)

**14. Februar:** 1. Ulmer Freiwilligenmesse in der vh mit Präsentation des DZOK. Christian Renner kommt so zum Doku-Zentrum.

**15. Februar:** Film „Der Kick“ im Ulmer Kino „Mephisto“ für Schüler, mit Gesprächen zum Thema Gewalt und Rechtsradikalismus.

**15. Februar:** dzokkis besuchen die Gedenkstätte Grafeneck.

**18. Februar:** Workshop für Volontäre der SWP.



Die Volontäre analysieren das „Ulmer Tagblatt“ und vergleichen mit der aktuellen SWP. (A-DZOK, 2/09; Foto: A. Lein)

**18. Februar:** „Die Widerständigen – Zeugen der Weißen Rose“. Ein Film von Katrin Seybold. Ulm-Premiere im „Obscura“-Kino mit Suse Zeller-Hirzel und Franz Josef Müller.

**22. Februar:** Die Schönheit israelischer Musik. Merav Barnea und Adi Bar. Veranstalter: Aktion 100.000 und Doku-Zentrum im HdB.

**26. Februar:** Büchse 13. Das Ulmer Holocaust-Gedenkbuch ist da! Wie geht's weiter mit dem Gedenken in Ulm?. Ein Diskussionsabend.

**28. Februar:** Geiselstetten – „Entbuschung“ mit der katholischen Jugend Söflingen.

**7. März:** Stefan Vogt (FSJ-ler am Doku-Zentrum) stellt die Ulmer Gedenkstättenarbeit den Referenten der KZ-Gedenkstätte Dachau vor.

**7.-8. März:** Im Mittelpunkt der LAG-Tagung in Rastatt stand die Diskussion der Förderschwerpunkte der Landeszentrale der politischen Bildung/Ref. Geschichte und Verantwortung.

**9. März:** Henrike Pietrzyk, Geschichtsstudentin an der Uni Rostock beginnt ein 4-wöchiges Praktikum am DZOK.

**10. März:** Besuch von Reinhard Bütikofer/Grünen-Europaspitzenkandidat und Ekin Deligöz/MdB in der KZ-Gedenkstätte.

**11. März:** Enthüllung einer Gedenktafel an der Untersuchungshaftanstalt Ulm zur Erinnerung an die dort vollzogene „Sippenhaft“ der Familie Scholl nach der Hinrichtung von Hans und Sophie.

**12. März:** Meditativer Rundgang einen Tag nach dem Amoklauf von Winnenden für 2 Klassen des Staufergymnasiums in Waiblingen.

**16. März:** Schüler der Waldorfschule erkunden in der Geschäftsstelle des DZOK Hintergründe zum Zweiten Weltkrieg und zur Zwangsarbeit als Vorbereitung ihrer Klassenfahrt nach Kursk.

**19. März:** Büchse 13: „Was Gedenkstättenarbeit leisten kann und was nicht“. Ergebnisse aus Praxis und Wissenschaft mit Annette Eberle.

**20. März:** Außerordentliche Mitgliederversammlung in der vh: Vorstellung und Anhörung von drei Kandidat/-innen für die Nachfolge als wissenschaftliche/-r Leiter/-in bzw. Geschäftsführer/-in des DZOK.

**25. März:** Merke Tesfai, Schüler am Robert Bosch Gymnasium Ulm, hält seine GFS in der Gedenkstätte, eine von 40 in diesem Jahr.



(A-DZOK, 3/09; Foto: A. Lein)

**25. März:** Im Rahmen der Frühjahrsakademie der Uni Ulm führt Silvester Lechner durch die Gedenkstätte zum Thema „Tarnen und Täuschen“.

**26. März:** Die amerikanischen Gast-schüler des Leibnitz-Gymnasiums in Stuttgart reflektieren über die Erinnerungspolitik in Deutschland und Ulm.

**28. März:** Studientag für die Mitarbeiter des Kreisjugendrings München-Stadt zum Thema: Beteiligung Jugendlicher an der Erinnerungsarbeit: das Beispiel dzokkis.

**30. März:** Theresa Mader, Schülerin am Kepler-Gymnasium Ulm, beginnt ihr einwöchiges Sozialpraktikum im DZOK und gemeinsam mit Henrike Pietrzyk und Joachim Straub Recherche und Gestaltung der Ulmer Ausstellungstafeln für den Zug der Erinnerung.

**2.-3. April:** Lehrer-Fortbildung in Sachen KZ Oberer Kuhberg: Tatort und Gedenkstätte.

**5. April:** Bußgottesdienst-Kreuzweg der Heilig-Geist-Gemeinde in der KZ-Gedenkstätte.

**8. April:** dzokki-Führung für Azubis der Ulmer Firma Mayser.

**18. April:** Werbeveranstaltung und Infostand des DZOK für den „Zug der Erinnerung“ in der Hirschstraße.

**20.-22. April:** „Zug der Erinnerung“ auf dem Ulmer Hauptbahnhof. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter des DZOK engagierten sich an Vorbereitung und Betreuung des Projektes.



Unter den Besuchern des „Zuges der Erinnerung“ waren auch viele Familien. (A-DZOK, 4/09; Foto: S. Vogt)

**21. April:** Büchse 13: Lesung von Silvester Lechner aus dem Bericht der Ulmer Jüdin Resi Weglein über die drei großen Deportationen aus Ulm. Im Rahmen des Begleitprogramms zum „Zug der Erinnerung“.

**23. April:** Eine Schweizer Konfirmanden-Gruppe aus dem Raum Zürich informiert sich über die Etablierung des KZ-Systems in der frühen Zeit des NS.

**26. April:** Die Nichte und eine Enkelin des ehemaligen Kuhberg-Häftlings Fritz Herr besuchen die Gedenkstätte.

**26. April:** „Lang her! Lang her?“ Eine Führung der dzokkis für Jugendliche. Im Rahmen von „Ulm gegen Rechts“.

**27. April:** Aufführung der dzokkis im Stadthaus „schtzngrmm - die dritte Generation. Eine szenische Collage von Zigeunersoße in deutschen Küchen“ - Eröffnungsveranstaltung der Woche für „Demokratie und Toleranz“, die vom Doku-Zentrum im Rahmen des Bündnisses gegen Rechts mitgeplant und mit verschiedenen Veranstaltungen unterstützt wurde.

**29. April:** DZOK-Treff/vh: Rückblick von Gudrun Pausewang auf das „Jungmädel“ Gudrun. Eine Jugend im NS und ihre literarische Verarbeitung. Zusätzlich vermittelt das DKZOK die Autorin zu Lesungen an zwei Gymnasien.



Dagmar Königsdorfer/Journalistin der Neu-Ulmer Zeitung und Gudrun Pausewang (A-DZOK, 4/09; Foto: S. Lechner)

**30. April:** Waldemar Grytz, DZOK-Mitglied, übergibt dem DZOK zum wiederholten Mal eine bedeutende Bücherspende.

**1. Mai:** Die Gedenkstätte öffnet für politisch interessierte Teilnehmer der Aktionen am 1. Mai.

**1. Mai:** DZOK beteiligt sich an Demonstrationzug und Kundgebung gegen Rechts auf dem Münsterplatz.

**1. Mai:** In Anwesenheit von Elisabeth Hartnagel-Scholl und DZOK-Leiter Dr. Silvester Lechner werden der Stadt Ulm von der „Gesellschaft deutscher Rosenfreunde“ vier Rosen mit dem Namen „Sophie Scholl“ übergeben.

**3. Mai:** Internationaler Tag in der KZ-Gedenkstätte. Führungen und Gespräche für Ulmer/-innen, die aus anderen Ländern kommen. In Kooperation mit dem Intern. Ausschuss der Stadt Ulm.

**5.-15. Mai:** „Hass ist ihre Attitüde – was passiert in der rechten Szene?“ Eine Ausstellung in der Stadtbibliothek Ulm. (Produziert vom Adolf-Bender-Zentrum e.V., St. Wendel, Saarland). Veranstalter in Ulm: Stiftung Erinnerung Ulm, DZOK, in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Ulm.

**13. Mai:** DZOK-Treff: „Gedenken in Ulm – wie geht's weiter?“

**17. Mai:** „Vom Ulmer KZ-Häftling zum Befreiungsminister“. Zeitzeuge Bertold Kamm in der KZ-Gedenkstätte. Im Rahmen des Ulmer Festungs-Festes.



**17. Mai:** „Vor hundert Jahren: Leo Tolstois Rede gegen den Krieg“. Lesung der Ulmer Theaterpädagogin Svenja Dobberstein in der KZ-Gedenkstätte. Im Rahmen des Ulmer Festungs-Festes.

**21. Mai:** „Stimmen für Hoffnung“. Stille Andacht und gesungene Gebete in der KZ-Gedenkstätte. Martina Weiler im Rahmen des Ulmer Festungs-Festes.

**28. Mai:** Studientag für Studierende der PH Heidelberg.

**2. Juni:** Erster Arbeitstag von Dr. Nicola Wenge, der neuen Leiterin des DZOK.

**7. Juni:** Erinnerungen an den Luftschutzbunker Gleiselstetten. Ein Zeitzeugengespräch mit Ulmer/-innen, die als Kinder im Krieg Schutz im Bunker gesucht hatten.

**13. Juni:** „Was, in Ulm gab's ein KZ!?“ Eine Sonderführung im Rahmen des Ulmer Festungs-Festes.

**14. Juni:** Das KZ auf dem Kuhberg. Eine Führung von Jugendlichen für Jugendliche im Rahmen des Ulmer Festungs-Festes.

**14. Juni:** „schtzngrmm“ – die dritte Generation. Eine szenische Collage von Zigeunersoße in deutschen Küchen“. dzokkis- KZ-Gedenkstätte im Rahmen des Ulmer Festungs-Festes.

**14. Juni:** „Und die Freiheit weint“. Lieder gegen Krieg und Faschismus. Chor Kontrapunkt in der KZ-Gedenkstätte im Rahmen des Ulmer Festungs-Festes.

**25. Juni:** Der Herausgeber der Zeitschrift „Jüdische Kulturbühne“ Dr. Raymond Guggenheim besucht die Geschäftsstelle des DZOK.

**27. Juni:** Kennenlernbesuch von Nicola Wenge beim Förderkreis Bundesfestung Ulm.



Hier eine Aufnahme mit dem Leiter Matthias Burger des FBU vom 19.9.2009

**28. Juni:** Verabschiedung von Dr. Silvester Lechner im Stadthaus Ulm.

**29. Juni:** Sitzung der Stiftung der Erinnerung Ulm. Nicola Wenge wird einstimmig in den Stiftungsrat berufen. Silvester Lechner gibt sein Vorstandsamt auf und wird ebenfalls einstimmig in den Beirat aufgenommen.

**Juni:** Für einen Gedenk- und Versöhnungshügel in Auschwitz wurden in einer internationalen Aktion – für die Region Ulm durch das DZOK organisiert – Gedenksteine von Jugendlichen gestaltet. Vgl. Neues in Kürze.

**30. Juni:** Silvester Lechners letzter Arbeitstag.

**3. Juli:** Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen; vgl. „Neues in Kürze“.

**5. Juli:** Bundesfestungsfest im Fort Oberer Kuhberg. In der KZ-Gedenkstätte Sonderausstellung, Sonderführungen und hunderte von Besuchern.

**9. Juli:** K. Pflug/LpB – Besuch und Kooperationsgespräch im DZOK.

**9. Juli:** Perspektivgespräch über die künftige Arbeit des DZOK für Ehrenamtliche und MitarbeiterInnen.

**11. Juli:** Sommerfest in Gleiselstetten, organisiert von den beiden Nutzergruppen der katholischen Gemeinde Söflingen.

**13.-14. Juli:** Studienaufenthalt des Gymnasiums Reutlingen in der KZ-Gedenkstätte.

**20. Juli:** Projektnachmittag des Werkgymnasiums Heidenheim in der Gedenkstätte.

**22. Juli:** Abschiedsfest der dzokkis.



Ein Lächeln zu Laras Abschied. V.l.: Lisa, Patricia und Charlotte (A-DZOK, 7/09; Foto: S. Vogt)

**23. Juli:** Grundlagengespräch Dr. N. Wenge/Dr. A. Geisel, Leiter der regionalen Arbeitsgruppe BW des Vereins „Gegen Vergessen für Demokratie“.

**27. Juli:** Nicola Wenge besucht Elisabeth Hartnagel in Stuttgart.

**27. Juli:** Projekttag Ulrich-von-Ensingens-Realschule in der Gedenkstätte.

**28. Juli:** Kooperationsgespräch mit der Integrationsbeauftragten der Stadt Ulm, Frau Grunert, und Frau Frola-Lucas vom Internationalen Ausschuss der Stadt Ulm zur Gedenkfeier am 15.11.2009.

**9. August:** Erste persönliche Kontakte der neuen DZOK-Leiterin mit der VVN-Stuttgart in der KZ-Gedenkstätte.

**12. August:** Das Herbstprogramm des DZOK „Büchse 13“ erscheint.

**14. August:** Unter dem Titel „Wo unschuldige Menschen eingesperrt waren!“ beteiligt sich das DZOK erstmalig am „Ferien-Express“ 2009 der Ulmer Museen für Kinder zwischen 6-12 Jahren.

**17. August:** Auf Grund des angekündigten Neonazi-Flashmobs anlässlich des Todestages von Rudolf Heß treffen sich ca. 200 Leute zum friedlichen Zivilprotest. Das DZOK hatte mit anderen Gruppen dazu aufgerufen. Die Polizei hatte im Vorfeld einigen Neo-Nazis Platzverweis erteilt.



(A-DZOK, 8/09; Foto: N. Wenge)

**24. August:** Abschiedstreffen für die Förderer des ASF-Freiwilligen Stefan Vogt.

**27. August:** Anneliese Knoop-Graf stirbt am 27.8.2009.

**28. August:** Hilde Mattheis, MdB für die SPD, besucht die Geschäftsstelle zu einem Arbeitstreffen mit Nicola Wenge.

**31. August:** Nicola Wenge besucht OB Ivo Gönner, um ihn über die Arbeit des DZOK zu informieren.

**1. September:** Deutsch-polnisches Zeitzeugengespräch zum 70. Jahrestag des Überfalls auf Polen im Gewerkschaftshaus mit Roman Sobkowiak und Reinhold Settele. Moderation: Nicola Wenge.

**6. September:** Europäischer Tag der Jüdischen Kultur. Jüdisches Ulm im 19. und 20. Jahrhundert. Stadtführung mit Ingo Bergmann. Büchse-gasse 13: „Juden und Christen in der Weimarer Zeit. Das Beispiel der Stadt Köln“. Vortrag von Nicola Wenge.

**8. September:** Preview: „Berlin 36“. Film von Kaspar Heidelberg über die jüdische Sportlerin Gretel Bergmann mit historischer Einführung und Diskussion mit dem Potsdamer Sporthistoriker Berno Bahro und Fritz Glauning, Archivar beim SSV Ulm.

**10. September:** Unser neuer ASF-Freiwilliger Tobias Edling kommt aus Potsdam in Ulm an.

**13. September:** Das DZOK und seine Freunde erhalten eine Sonderführung durch die Wanderausstellung „Vergessene Rekorde“ Jüdische Athletinnen vor und nach 1933 im Museum zur Geschichte von Christen und Juden im Schloss Großlaupheim durch den neuen Museumsleiter Dr. Niemetz.



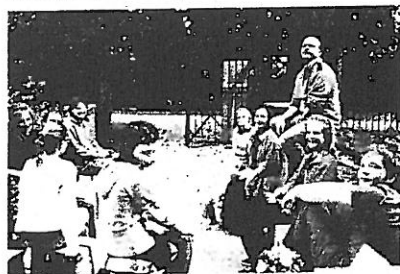
Foto: B. Heinze

**16. September:** Das Revisionsteam des DZOK trifft sich in der Gedenkstätte und berät über Erneuerungen in der Ausstellung.

**17. September:** Der Kreis der Gedenkstätten-Guides trifft sich zur Planung eines Weiterbildungsprogramms für die nächsten Monate.

**17. September:** Nicola Wenge besucht die Lokal- und Mantelredaktionen der SWP, um sich vorzustellen.

**19. September:** Ulmer Kulturnacht in der KZ-Gedenkstätte: Jugendführung und Konzert von der „Ethna“ um Jonas Dorn. Führung von Nicola Wenge: „Was?! In Ulm gab's ein KZ?“ Eine (Ein)Führung.



Kulturnacht in der Gedenkstätte: Jugendführung. (A-DZOK, 9/09; Foto: N. Wenge)

**26. September:** Fest der Kulturen auf dem Ulmer Marktplatz. Der Arbeitskreis Ulmer Menschenrechtsbildung präsentiert seine Broschüre.

**1. Oktober:** Die Mitarbeiter des Adolfbender-Zentrums e.V. aus St. Wendel kommen zum Erfahrungsaustausch in Geschäftsstelle und Gedenkstätte.

**2. Oktober:** Die Tochter des ehemaligen KZ-Häftlings Oskar Wahl besucht die Gedenkstätte und kündigt an, Materialien für das DZOK-Archiv zu übergeben.

**5. Oktober:** Werbeaktion an Ulmer Gymnasien: Tobias besucht die Jahrgangsstufe 13 des Schubart-Gymnasiums um den ASF-Freiwilligen der Jahre 2010/2011 zu finden.

**5. Oktober:** Kennenlernetreffen im Jugendhaus Eselsberg mit den am Projekt „Was geht mich eure Geschichte an“ beteiligten Jugendlichen, Coaches und Mitarbeitern des DZOK.

**5. Oktober:** Besuch von Wolfgang Keck und Nicola Wenge bei der Ulmer Kulturbürgermeisterin Sabine Mayer-Dölle.

**6. Oktober:** Kooperationsgespräch mit Frau Dr. Annette Hettinger von der PH Heidelberg zur Entwicklung didaktischer Materialien.

**7. Oktober:** Das DZOK wird nach einem Gespräch mit der neuen Leiterin der Ulmer Tourismus-Zentrale, Frau Hampel, in das jährliche Stadtführungsprogramm mit einem eigenen Jugendangebot aufgenommen.

**9.-11. Oktober:** Nicola Wenge und Karin Jasbar vertreten das DZOK auf dem 10. Dachauer Symposium zur Zeitgeschichte.

**14. Oktober:** OB Noerenberg und die Gemeinderäte Neu-Ulms besuchen die Gedenkstätte.

**15. Oktober:** Helene Lange Realschule Heilbronn startet ihr fächerübergreifendes Jahresprojekt mit einem Studientag in der Gedenkstätte.

**17. Oktober:** Mitarbeiter und Freunde des DZOK besuchen die KZ-Gedenkstätte Leonberg. Erfahrungsaustausch zwischen den beiden Vereinen.

**18. Oktober bis 20. November:** Ausstellung im HdB Ulm: „Antisemitismus? Anit Zionismus? Israelkritik?“. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis 27. Januar, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Ulm/Neu-Ulm, dem Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg und der vh Ulm.

**19.-21. Oktober:** Gedenkstättenprojekt „Was geht mich eure Geschichte an?“ mit der Kl. 8a der Stifter-Hauptschule-Ulm: und dem Stadtjugendring Ulm e.V.

**19.-23. Oktober:** Berufskundliches Praktikum Tobias Hölzer vom Scholl-Gymnasium Ulm.

**19. Oktober:** Eine russische Besuchergruppe des ZAWIW besichtigt die KZ-Gedenkstätte. Zur Gruppe aus Kursk gehörten 22 Studenten, 8 Dozenten der Hochschule MEBIK und einige Senioren.

**20. Oktober:** Abschlussveranstaltung des Filmfestivals Über Macht im Stadthaus. Für den Abend wurden auch Materialien des DZOK zur Verfügung gestellt.

**22. Oktober:** „Büchse 13“: Die NPD und ihr Milieu / Die rechte Szene in Langenau heute: ein Diskussionsabend mit Ulrich Klemm und Wilmar Jakober.

**28. Oktober:** Die Freiwillige Feuerwehr Unterweiler informiert sich über die Erinnerungsarbeit in der Gedenkstätte

**5. November:** Antisemitismus im historischen Überblick. Vortrag von Nicola Wenge im HdB.

**9. November:** Erinnerungsabend für die Ulmer Opfer des Holocaust: Lesung aus dem Gedenkbuch und Vorstellung eines Schülerprojekts. Ingo Bergmann, Simon Leinmüller und die Klasse 10a der Bühlrealschule Dornstadt. Vgl. Neues in Kürze.

**15. November:** Gedenkfeier am Volkstrauertag „Gedenken im interkulturellen Austausch. Eine Aufgabe auch für Ulmer/innen“ und Vorstellung des Projekts „Was geht mich eure Geschichte an?“ Führungen in 5 Sprachen in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Ausschuss der Stadt Ulm und dem Stadtjugendring Ulm.

**19. November:** Büchse 13: Liga der Vagabunden und Gregor Gog. Vortrag von M. Lange-Tetzlaff und R. Tetzlaff, Stuttgart.

**6. Dezember:** Letzte Sonntagsführung vor der Winterschließung.

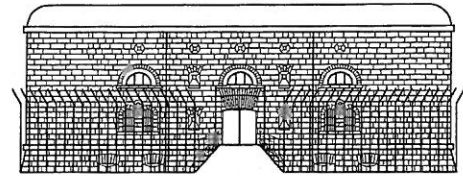
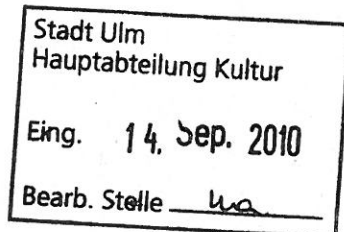
**9. Dezember:** „Ulm 1933. Die Anfänge der NS-Diktatur“. Buchvorstellung von Rudi Kübler, 20 Uhr, vh Ulm.

**17. Dezember:** Büchse 13: Treffen der Mitarbeiter und Freunde des DZOK zum Jahresausklang.

Erste Sonntagsführung nach der Pause am 31. Januar 2010

DZOK Ulm · Postfach 2066 · D-89010 Ulm

An die  
Stadt Ulm  
Abteilung Kultur  
Frau Bettina Renz  
Frauenstr. 19  
89073 Ulm



**Dokumentationszentrum  
Oberer Kuhberg Ulm e.V.**  
KZ-Gedenkstätte  
Dr. Nicola Wenge, Leiterin

Postfach 20 66  
89010 Ulm  
Telefon 0731/2 13 12  
Fax 0731/9 21 40 56  
www.dzok-ulm.de  
e-mail: info@dzok-ulm.de

Ulm, den 13. September 2010

**Betreff: Zuschussantrag 2011 bei der Stadt Ulm für den Verein  
„Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg“**

Sehr geehrte Frau Renz,

hiermit bitten wir die Stadt Ulm, unserem Verein im Jahr 2011 einen Zuschuss in Höhe von 75.700,00 Euro zu gewähren, damit wir auch weiterhin die Aufarbeitung und Vermittlung der NS-Zeit in der Region Ulm/Neu-Ulm erfolgreich umsetzen können und es uns gelingt, Menschen jeder Altersgruppe für die Werte unserer demokratischen Gesellschaft zu sensibilisieren.

Den Verwendungsnachweis für 2009 samt Planzahlen für 2010 und den Sachbericht 2009 habe ich Ihnen im April zugeschickt. Prof. Keck hat die Kennzahlen für das Jahr 2010 und die Planungszahlen für 2011 überarbeitet. Diese neue Übersicht liegt bei.

In der Anlage finden Sie außerdem eine Kopie des Kassen-Prüfberichts (Anl. 1), wie er am 16. Juli 2010 von der Mitgliederversammlung einstimmig verabschiedet wurde sowie auf S. 2ff. dieses Briefs einen Überblick über unsere Arbeitssituation im Jahr 2010. Auf der Grundlage dieses Berichts schließt sich unter Punkt 4 unsere Bitte an, das DZOK von den geplanten Kürzungen, die Frau Mann in der Sitzung des AK Kultur vom 22.7.2010 angekündigt hatte, Abstand zu nehmen.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen!

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Dr. Nicola Wenge

Sparkasse Ulm  
BLZ 630 500 00  
Konto 7 649 062

## **1. Kontinuierliche Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2010, die unter die laufenden Kosten fallen**

### **Gedenkstättenpädagogische Aktivitäten**

- ca. 350 begleitete pädagogische Angebote (265 Führungen, 50 pädagogische Projekte zusätzlich zum Basisangebot, 35 Schülerpräsentationen) in der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg durch haupt-, ehren- und nebenamtliche Mitarbeiter; ca. 7.800 Besucher der Gedenkstätte, darunter etwa 6.000 Jugendliche; regelmäßige Öffnungszeiten für Einzelbesucher: So; Führungen sonntags 14.30 Uhr
- Fortbildungen für externe Multiplikatoren (Lehrer, Lehramtsstudenten, Referendare) und für das eigene Gedenkstätten team (Pädagogin, Guides und Aufsichten)
- Betreuung der Jugendgruppe des DZOK („dzokkis“) als künftige Multiplikatoren der Gedenkarbeit in der Region mit monatlichen Treffen und Integration der Jugendlichen in die Gedenkarbeit
- Erinnern und Gedenken (Organisation und Durchführung der Gedenkveranstaltungen zum 27. Januar (nat. Gedenktag), 22. Februar (Weiße Rose), 8. Mai (Kriegsende), 15. November (Gedenkfeier Kuhberg) unter Einbeziehung von Bürgern in eine zukunftsgerichtete Erinnerungsarbeit

### **Historisch-politische Bildungsarbeit**

- Durchführung von ca. 40 Seminaren, Vorträgen, Gesprächsgruppen und kulturellen Veranstaltungen zur Geschichte des NS in der Region Ulm und Neu-Ulm und zur Gewalt- und Rechtsradikalismus-Prävention für ca. 1550 Personen.
- Entwicklung sehr unterschiedlicher Formate für verschiedene Zielgruppen, um neue Menschen für die Arbeit des DZOK zu gewinnen

### **Museale und konservatorische Tätigkeiten**

- Revision der Dauerausstellung (terminiert auf Nov. 2010) zur Sicherung ihrer Nachhaltigkeit und zur besseren Orientierung der Einzelbesucher (Beschilderung, Information im Außengelände, Medienstation im Innenbereich)
- Fortführung der konservatorischen Sicherung des denkmalgeschützten „Infanteriestützpunktes“ Gleiselstetten, 1933-1935 „Eingangsstufe“ des KZ Oberer Kuhberg

### **Historisch-wissenschaftliche Dokumentation**

- Zeitzeugen- und Materialrecherche, Biographiearbeit  
Archiv- und Bibliotheksunterhaltung bzw. -Ausbau  
Betreuung von ca. 700 Nutzern in Bibliothek und Archiv  
Halbjährliche Herausgabe des Mitteilungsblatts als Forum zur Auseinandersetzung mit der NS-Zeit in der Region  
Publikation von Forschungsergebnissen

### **Dienstleistungen und Information**

- Ca. 1.100 Anfragen jährlich von Institutionen und Einzelpersonen des Aus- (via Internet) und Inlandes, vor allem von Studenten, Schülern, Opfer-Angehörigen, Journalisten; ca. 65 % aus der Region Ulm/Neu-Ulm, etwa 15 % aus dem Ausland; Schwerpunkte der Anfragen: Schicksale jüdischer Bürger; Widerstand, besonders Weiße Rose; Alltag im NS; Hitlerjugend; Konzentrationslager; Krieg, Zwangsarbeit, Kriegsende, Nachkriegszeit; Rechtsradikalismus, Fremdenfeindlichkeit heute.

### **Projekte und Arbeitsschwerpunkte 2010**

- NS-„Euthanasie“; Täterforschung; Sinti und Roma; Menschenrechts- und Demokratieerziehung / Interkulturelle Pädagogik; Rechtsextremismus und Neonazismus; Jüdische Geschichte; Studienreise der dzokkis nach Berlin und Israel, Widerstand/Weiße Rose. Dazu fallen im Bereich der laufenden Ausgaben nur geringfügige Bürokosten sowie Personalkosten-Anteile an; alle übrigen Kosten der Sonderprojekte werden sonderfinanziert.

### **Allgemeines**

- Öffentlichkeitsarbeit und Pflege der Internetseite  
Vernetzung mit Forschungseinrichtungen und Gedenkstätten (Landeszentrale für politische Bildung, Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten, Landesverband Dt. Sinti und Roma, Hochschulen)  
Enge Kooperation mit städtischen und regionalen Kultur- und Bildungseinrichtungen (AK 27. Januar Ulm/Neu-Ulm, AK Menschenrechtsbildung Ulm, Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm, Donaubüro und Europäische Donauakademie, einzelne Schulen, Museen, vh, Gewerkschaften)

## **2. Personalstellen 2010**

- **Wissenschaftliche Leitung/Geschäftsführung; Historikerin/Pädagogin, E13**, volle Stelle.

- **Bibliothek, Mitarbeit an Geschäftsführung; E9**; halbe Stelle, finanziert durch Trägerverein; diese Stelle wird entsprechend der Haushaltslage nur jeweils jährlich verlängert.

**Gedenkstätten-Pädagogik, E12**, volle Stelle bis 31.8., finanziert durch das Land Baden-Württemberg (80%) und den Bund (20%), ab 1.9.2010 85%.

**Die Stelle Archiv/Dokumentation ist infolge fehlender Mittel nicht besetzt!**

## **3. Sachkosten (u. a. Mieten, Energie, Versicherungen, Büro, Bücher)**

Die Sachkosten haben sich nach dem Umzug in die Büchsen-gasse auf höherem Niveau stabilisiert. Sie erhöhen sich in diesem Jahr durch die Revision der Dauerausstellung.

## **4. Zuschussbedarf wie bisher (Budgetierung)**

- Aufgrund erhöhter Unterhaltskosten von Büro, Archiv, Bibliothek im Ulmer Stadtzentrum und einer erheblichen (regionalen, überregionalen und internationalen) Nachfrage wird die Institution in allen Bereichen (Gedenkstätte, Archiv, Bibliothek, Pädagogik, Forschung, Veröffentlichungen, Informationen, Auskünfte und Service) auch im kommenden Jahr notgedrungen ihre Aktivitäten einerseits mit Hilfe zahlloser Überstunden, andererseits mit ehrenamtlicher Arbeit bewältigen müssen. Dringend erforderlich wäre die Einstellung eines Archivars/Dokumentars. Schon jetzt ist die historisch-dokumentarische

Arbeit stark eingeschränkt und auch die gedenkstättenpädagogische Arbeit benötigt dringend ebenfalls neue historische Quellen für eine lebendige didaktische Arbeit.

Dabei sei darauf verwiesen, dass der Verein weiter bemüht sein wird, durch Spenden von Privatpersonen die Haushaltslage zu verbessern. Im Übrigen liegt der Eigenbeitrag des Vereins (Spenden, Mitgliederbeiträge, Buchverkauf) zum Haushalt bei etwa 40 Prozent. Schließlich unterstützt die vom Verein gegründete „Stiftung Erinnerung Ulm mit einem Teil der jährlichen Erträge unsere Arbeit. Der achte Stiftungstag findet am 14. Februar 2011, wieder im Ulmer Stadthaus, statt.

#### **Fazit:**

In einem historischen Moment, in dem die Zeitzeugen des Nationalsozialismus kaum mehr zur Verfügung stehen, kann seriöse historische und politische Bildungsarbeit weitgehend nur noch professionell betrieben werden.

So weit es die Sache erlaubt, wird die dafür geeignete Arbeit (Führungen, Vereinsarbeit) weiterhin in großem Umfang **ehrenamtlich, aber angeleitet** geleistet, wobei ca. 25 Personen zur Verfügung stehen. Dennoch ist die Einrichtung auf die Unterstützung ihrer **Aktivitäten für die Allgemeinheit** auf die Unterstützung der öffentlichen Hand in mindestens dem gewährten Maße angewiesen.

Kürzungen an dem ohnehin schon sehr knappen Etat würden massive qualitative Einschränkungen unserer Arbeit bedeuten, da wir keine freien Mittel besitzen, um eventuellen Kürzungen aufzufangen. Zwar verfügen wir über einen Kassenbestand von ca. 19.000 Euro, jedoch sind davon ca. 9.500 für die Instandsetzung unserer Dauerausstellung gedacht. Wir bitten daher, das DZOK von den Kürzungsplanungen auszunehmen.

## Anlage 2

# **Theater in der Westentasche**

# Rechnungsergebnisse Theater in der Westentasche

(Quelle: Gewinnermittlung Theater in der Westentasche)

	2005	2006	2007	2008	2009	2010 Plan	2011 Plan
	€	€	€	€	€	€	€
<b>Einnahmen:</b>							
Zuschüsse Stadt Ulm	52.462,15	18.377,00	18.377,00	19.976,60	18.977,00	18.977,00	18.977,00
Zuschüsse Land/Bund	74.300,00	74.300,00	50.000,00	75.000,00	63.430,00	67.400,00	67.400,00
Zuschüsse Alb-Donau-Kreis	920,00			3.500,00		3.000,00	
Zuschuss Land für Auslandsreisen		1.500,00	0,00				
Zuschuss Stadt Neu-Ulm							
Zuschuss Landkreis Neu-Ulm	3.835,00	3.500,00	3.500,00		3.500,00	3.500,00	
Zuschuss Förderverein extern		5.000,00	3.000,00	0,00			
Zuschüsse Gastspiele							
Sonstige Zuschüsse	1.582,50				3.000,00		
Versicherungsentschädigungen							
Raumüberlassung an Verein Westent.	480,00	2.880,00	461,24	0,00			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14,00	3,58	0,00				
Sonstige betriebliche Erträge	1.050,00	1.549,00	2.093,01	0,00			
Einnahmen 1,50 € - Jobber		3.558,00	4.000,00	0,00			
Privatanteile (Kfz/Telefon)			6.000,00	736,00			
<b>Summe Zuschüsse</b>	<b>134.643,65</b>	<b>110.667,58</b>	<b>87.431,25</b>	<b>99.212,60</b>	<b>88.907,00</b>	<b>92.877,00</b>	<b>86.377,00</b>
Einnahmen Theater Westentasche	14.173,00	17.141,00	13.880,50	7.403,00	26.565,00	20.000,00	20.000,00
"Dentlers Komödie"	4.946,00						
Einnahmen aus Gastspielen	942,00	11.852,80	5.260,00	8.331,00	3.100,00	5.000,00	5.000,00
Einnahmen Bewirtung	506,50	416,00	337,50	122,00	1.976,50	300,00	300,00
Erlös aus Sachanlagenverkauf		12.700,00					
Umsätze aus Vermietung							
<b>Summe Eigenmittel</b>	<b>20.567,50</b>	<b>42.109,80</b>	<b>19.478,00</b>	<b>15.856,00</b>	<b>31.641,50</b>	<b>25.300,00</b>	<b>25.300,00</b>
in %	13,25	27,56	18,22	13,78	26,25	21,41	22,65
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>155.211,15</b>	<b>152.777,38</b>	<b>106.909,25</b>	<b>115.068,60</b>	<b>120.548,50</b>	<b>118.177,00</b>	<b>111.677,00</b>
<b>Ausgaben:</b>							
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.573,60	1.809,67	800,33	761,01	1.981,94		
Produktionskosten	4.617,45	3.046,27	1.708,67	1.261,55	3.238,36	5.000,00	4.000,00
Kleintheatertage		171,20	0,00	99,50			
Gagen freie Mitarbeiter	4.175,55	3.578,00	750,00	2.749,00	11.071,00	2.500,00	3.000,00
Personalkosten	8.992,76	4.800,00					4.800,00
Gesetzl. Sozialaufwendungen	2.106,12	1.013,74					1.500,00
Künstlersozialkasse							400,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	186,39	94,16	89,21	0,00	89,21		
Miete	51.140,87	38.121,71	36.868,55	37.467,73	40.375,95	40.000,00	40.000,00
Steuern, Versicherungen und Beiträge	3.309,95	3.850,32	4.712,07	3.099,89	1.516,59	5.000,00	5.000,00
Kraftfahrzeug	10.683,88	10.959,30	11.515,45	9.925,71	10.383,48	12.000,00	12.000,00
Werbekosten	3.154,55	5.424,27	712,86	1.895,04	5.715,44	1.500,00	1.000,00
Internettheater	2.108,50	1.707,58	1.517,62	949,43	26,00		
Geschenke bis 40 Euro	17,00						
Bewirtungskosten	9.957,39	4.629,02	2.254,49	3.181,47	3.556,85	3.000,00	3.000,00
Fahrtkostenerstattung Künstler	2.932,29	285,95	484,30	939,21	2.063,40	1.000,00	800,00
Reisekosten	874,87	561,27	797,74	691,00	30,00	800,00	800,00
Taxikosten	3.163,10	3.242,80	2.622,80	2.325,25	1.438,75	1.000,00	1.000,00
Reisekosten Verpfl. und Übernacht.	490,00	1.163,00	683,60	960,72	1.376,00	1.000,00	1.000,00
Tournee (Kuba) Flug		2.270,04					
Tournee (Kuba) Verpfl. + Übernacht.		3.932,00				4.000,00	
Vorverkaufsprovisionen	96,20						
Instandhaltung/Werkzeuge			50,00	0,00	83,11	700,00	1.000,00
Abschreibungen	1.844,00	1.069,85	620,00	260,61	40,00		
Spenden	150,00	150,00					
Sonst. betriebl. Aufwendungen	315,63	1.352,48	396,37	101,21	155,76		
Büromaterial	6.944,92	6.290,83	5.010,30	4.706,25	7.915,14	5.000,00	4.000,00
"Steuerkosten"	3.764,20	8.174,42	2.944,80	3.752,78	3.204,91	3.500,00	3.000,00
verschiedene Kosten	2.081,01	470,57	213,65	501,60	429,20	500,00	500,00
Abgänge Sachanlage		11.891,00					
Neutrale Aufwendungen	932,22	473,17	314,12	314,12	0,00		
Andere Ergebniswirksame Konten	4.507,45	728,09	35,46	0,25	1,31		
<b>Ausgaben</b>	<b>131.119,90</b>	<b>121.260,71</b>	<b>75.102,39</b>	<b>75.943,33</b>	<b>94.692,40</b>	<b>86.500,00</b>	<b>86.800,00</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>24.091,25</b>	<b>31.516,67</b>	<b>31.806,86</b>	<b>39.125,27</b>	<b>25.856,10</b>	<b>31.677,00</b>	<b>24.877,00</b>



**Gewinnermittlung**  
**nach § 4 Abs. 3 EStG**  
für die Zeit vom

1. Januar 2009 bis 23. Oktober 2009

**Theater in der Westentasche GbR**  
**Frau Christiane Dentler und Herr Thomas Dentler**

Ulm

- nach dem Tod von Christiane  
Dentler mußte ein Zwischenscheid  
ermittelt werden -

**Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG  
vom 01.01.2009 bis 23.10.2009**

**Theater in der Westentasche GbR  
Frau Christiane Dentler und Herr Thomas Dentler**


	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. BETRIEBSEINNAHMEN</b>			
1. Einnahmen aus freiberuflicher Tätigkeit	19.137,00		15.856,00
2. Privatanteile	667,00		736,00
3. Neutrale Erträge	<u>84.157,00</u>		<u>98.476,60</u>
		<u>103.961,00</u>	<u>115.068,60</u>
<b>SUMME BETRIEBSEINNAHMEN</b>		<b>103.961,00</b>	<b>115.068,60</b>
<b>B. BETRIEBSAUSGABEN</b>			
1. Aufwendungen für bezogene Waren		1.397,37	761,01
2. Fremdleistungen		16.120,65	5.594,34
3. Raumkosten			
a) Raumkosten		31.912,76	37.467,73
4. Steuern, Versicherungen und Beiträge		1.348,19	1.615,60
5. Fahrzeugkosten			
a) Kraftfahrzeugsteuer	515,00		515,00
b) Kraftfahrzeugversicherung	1.361,93		1.585,63
c) Sonstige Fahrzeugkosten	<u>7.427,49</u>		<u>7.825,08</u>
		9.304,42	9.925,71
6. Werbe- und Reisekosten		12.815,71	10.942,12
7. Instandhaltung und Werkzeuge		83,11	0,00
8. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf Anlagevermögen	0,00		33,00
b) Abschreibungen auf geringwertige Anlagegüter	<u>40,00</u>		<u>227,61</u>
		40,00	260,61
		<u>30.938,79</u>	<u>48.501,48</u>

**Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG  
vom 01.01.2009 bis 23.10.2009**

**Theater in der Westentasche GbR  
Frau Christiane Dentler und Herr Thomas Dentler**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
		30.938,79	48.501,48
9. Verschiedene Kosten		9.427,58	9.375,96
<b>Summe Kosten</b>		82.449,79	75.943,08
10. Neutrale Aufwendungen		1,31	0,25
<b>SUMME BETRIEBSAUSGABEN</b>		82.451,10	75.943,33
11. Andere ergebniswirksame Konten		161,31	21,43
<b>C. GEWINN</b>		21.348,59	39.103,84

Ulm, den 19. Mai 2010

  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Kontennachweis zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2009 bis 23.10.2009**

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>Einnahmen aus freiberuflicher Tätigkeit</b>				
8100	Einnahmen Theater Westentasche	15.731,00		7.403,00
8102	Einnahmen aus Gastspielen	2.100,00		8.331,00
8110	Einnahmen Bewirtung	<u>1.306,00</u>		<u>122,00</u>
			19.137,00	15.856,00
<b>Privatanteile</b>				
8921	Verwendung von Gegenst. (Kfz)	467,00		496,00
8922	Verwendung von Gegenst. (Telefon)	<u>200,00</u>		<u>240,00</u>
			667,00	736,00
<b>Neutrale Erträge</b>				
2702	Zuschüsse Stadt Ulm	18.977,00		19.976,60
2704	Zuschüsse Land Baden-Württemberg	63.430,00		75.000,00
2706	Zuschüsse Landkreis Neu-Ulm	<u>1.750,00</u>		<u>3.500,00</u>
			84.157,00	98.476,60
<b>Aufwendungen für bezogene Waren</b>				
3100	Materialkosten Technik	191,88		256,34
3400	Wareneingang Theater	<u>1.205,49</u>		<u>504,67</u>
			1.397,37	761,01
<b>Fremdleistungen</b>				
3105	Produktionskosten	2.834,54		1.261,55
3107	Kleintheatertage	0,00		99,50
3120	Gagen freie Mitarbeiter	9.999,33		2.749,00
3125	Tantiemen (Verlage)	<u>3.286,78</u>		<u>1.484,29</u>
			16.120,65	5.594,34
<b>Raumkosten</b>				
4210	Miete Westentasche	12.500,00		15.050,00
4211	Nebenkosten Westentasche	3.268,55		2.999,94
4225	Miete PR-Büro	4.857,20		5.828,64
4226	Nebenkosten PR-Büro	2.208,68		2.456,84
4234	Miete Gastspielhäuser	382,00		336,50
4240	Geschäftswohnungen	6.069,10		7.282,92
4241	Nebenkosten Geschäftswohnungen	2.341,30		2.569,15
4250	Reinigung	248,02		117,31
4260	Instandhaltung betrieblicher Räume	<u>37,91</u>		<u>826,43</u>
			31.912,76	37.467,73
<b>Steuern, Versicherungen und Beiträge</b>				
4360	Versicherungen	970,15		962,71
4380	Beiträge, Gebühren	<u>378,04</u>		<u>652,89</u>
			1.348,19	1.615,60
<b>Kraftfahrzeugsteuer</b>				
4510	Kfz-Steuern		515,00	515,00
<b>Kraftfahrzeugversicherung</b>				
4520	Kfz-Versicherungen		1.361,93	1.585,63
Übertrag			51.305,10	67.529,29

**Kontennachweis zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2009 bis 23.10.2009**

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag			51.305,10	67.529,29
	<b>Sonstige Fahrzeugkosten</b>			
4530	Laufende Kfz-Betriebskosten	1.722,19		1.769,53
4540	Kfz-Reparaturen	1.242,18		444,95
4595	Kfz-Leasing	<u>4.463,12</u>		<u>5.610,60</u>
			7.427,49	7.825,08
	<b>Werbe- und Reisekosten</b>			
4600	Werbekosten	5.715,44		1.895,04
4611	Internettheater	26,00		949,43
4650	Bewirtungskosten 70%	376,39		50,00
4652	Bewirtungskosten Aufräumarbeiten	511,05		185,65
4653	Bewirtung Proben/Aufführungen	1.436,80		1.961,16
4656	Bewirtung Gäste	619,84		984,66
4664	Reisekosten Arbeitnehmer	0,00		187,00
4666	Reisekosten Übernachtungsaufwand	601,50		504,00
4668	Fahrtkostenerstattung Künstler	1.673,60		939,21
4670	Reisekosten Unternehmer	30,00		521,22
4672	Taxi-Kosten	1.050,59		2.325,25
4674	Reisekosten UN Verpfleg.mehraufwand	192,00		135,00
4676	Reisekosten UN Übernachtungsaufwand	<u>582,50</u>		<u>304,50</u>
			12.815,71	10.942,12
	<b>Instandhaltung und Werkzeuge</b>			
4806	Wartungskosten für Hard- und Software		83,11	0,00
	<b>Abschreibungen auf Anlagevermögen</b>			
4830	Abschreibungen auf Sachanlagen		0,00	33,00
	<b>Abschreibungen auf geringwertige Anlagegüter</b>			
4855	Sofortabschreibung GWG	0,00		187,61
4862	Abschreibung Sammelposten GWG	<u>40,00</u>		<u>40,00</u>
			40,00	227,61
	<b>Verschiedene Kosten</b>			
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	121,20		101,21
4910	Porto	310,02		221,33
4920	Telefon	3.668,40		3.580,95
4930	Bürobedarf	990,53		354,17
4935	Fotokopien	714,90		711,92
4940	Fachliteratur	155,00		0,00
4945	Fortbildungskosten	541,00		152,00
4955	Buchführungskosten	1.720,74		2.867,90
4957	Abschlusskosten	910,59		884,88
4969	Aufwand Abfallbeseitigung	156,00		178,21
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>139,20</u>		<u>323,39</u>
			9.427,58	9.375,96
	<b>Neutrale Aufwendungen</b>			
2110	Zinsaufwendungen f.kfr.Verbindlichkeit.		1,31	0,25
Übertrag			21.509,90	39.125,27

**Kontennachweis zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 01.01.2009 bis 23.10.2009**

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag			21.509,90	39.125,27
	<b>Andere ergebniswirksame Konten</b>			
4654	Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten		161,31	21,43
	<b>GEWINN</b>		<u>          </u>	<u>          </u>
	GEWINN		<u>21.348,59</u>	<u>39.103,84</u>

**Gewinnermittlung**  
**nach § 4 Abs. 3 EStG**  
für die Zeit vom

24. Oktober 2009 bis 31. Dezember 2009

**Thomas Dentler**  
**Theater in der Westentasche**

Ulm

**Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG  
vom 24.10.2009 bis 31.12.2009**

**Thomas Dentler  
Theater in der Westentasche**

	Euro	Euro
<b>A. BETRIEBSEINNAHMEN</b>		
1. Einnahmen aus freiberuflicher Tätigkeit	12.818,00	
2. Privatanteile	94,00	
3. Neutrale Erträge	<u>4.750,00</u>	<u>17.662,00</u>
<b>SUMME BETRIEBSEINNAHMEN</b>		17.662,00
<b>B. BETRIEBSAUSGABEN</b>		
1. Aufwendungen für bezogene Waren		584,57
2. Fremdleistungen		1.475,49
3. Raumkosten		
a) Raumkosten		8.454,19
4. Steuern, Versicherungen und Beiträge		168,40
5. Fahrzeugkosten		
a) Sonstige Fahrzeugkosten		1.079,06
6. Werbe- und Reisekosten		1.390,73
7. Verschiedene Kosten		2.286,43
<b>Summe Kosten</b>		<u>15.438,87</u>
<b>SUMME BETRIEBSAUSGABEN</b>		<u>15.438,87</u>
<b>C. GEWINN</b>		<u><u>2.223,13</u></u>

Ulm, den 19. Mai 2010

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



**Kontennachweis zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 24.10.2009 bis 31.12.2009**

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
<b>Einnahmen aus freiberuflicher Tätigkeit</b>			
8100	Einnahmen Theater Westentasche	10.834,00	
8102	Einnahmen aus Gastspielen	1.000,00	
8105	Umsätze aus Vermietung	313,50	
8110	Einnahmen Bewirtung	<u>670,50</u>	12.818,00
<b>Privatanteile</b>			
8921	Verwendung von Gegenst. (Kfz)	54,00	
8922	Verwendung von Gegenst. (Telefon)	<u>40,00</u>	94,00
<b>Neutrale Erträge</b>			
2706	Zuschüsse Landkreis Neu-Ulm	1.750,00	
2707	Zuschüsse Dialektförderung	<u>3.000,00</u>	4.750,00
<b>Aufwendungen für bezogene Waren</b>			
3100	Materialkosten Technik	6,49	
3400	Wareneingang Theater	<u>578,08</u>	584,57
<b>Fremdleistungen</b>			
3105	Produktionskosten	403,82	
3120	Gagen freie Mitarbeiter	<u>1.071,67</u>	1.475,49
<b>Raumkosten</b>			
4210	Miete Westentasche	2.500,00	
4211	Nebenkosten Westentasche	714,00	
4225	Miete PR-Büro	971,44	
4226	Nebenkosten PR-Büro	1.341,00	
4240	Geschäftswohnungen	1.456,16	
4241	Nebenkosten Geschäftswohnungen	1.389,00	
4250	Reinigung	<u>82,59</u>	8.454,19
<b>Steuern, Versicherungen und Beiträge</b>			
4380	Beiträge, Gebühren		168,40
<b>Sonstige Fahrzeugkosten</b>			
4530	Laufende Kfz-Betriebskosten	390,07	
4595	Kfz-Leasing	<u>688,99</u>	1.079,06
<b>Werbe- und Reisekosten</b>			
4652	Bewirtungskosten Aufräumarbeiten	141,95	
4653	Bewirtung Proben/Aufführungen	395,92	
4656	Bewirtung Gäste	74,90	
4668	Fahrtkostenerstattung Künstler	389,80	
4672	Taxi-Kosten	<u>388,16</u>	1.390,73
Übertrag			<u>4.509,56</u>

**Kontennachweis zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG vom 24.10.2009 bis 31.12.2009**

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
Übertrag			4.509,56
	<b>Verschiedene Kosten</b>		
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	34,56	
4910	Porto	110,10	
4920	Telefon	1.109,31	
4930	Bürobedarf	119,32	
4935	Fotokopien	196,56	
4945	Fortbildungskosten	120,00	
4955	Buchführungskosten	573,58	
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>23,00</u>	2.286,43
	<b>GEWINN</b>		<u>          </u>
	GEWINN		<u>2.223,13</u>

## Kennzahlen

### Theater in der Westentasche

Spielstätten:

"Theater in der Westentasche" Herrenkellergasse \* "Forum Stadtbibliothek" \*

"Freilichttheater Grüner Hof"

Zieldimension Auftragserfüllung	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
<b>Theater in der Westentasche:</b>					
Anzahl der Vorstellungen	81	72	103	80	80
Anzahl der Besucher	1.719	1.250	3.761	2.500	2.000
Anzahl "Internet" Besucher					
<b>Forum Stadtbibliothek</b>					
Anzahl der Vorstellungen	10	10	10	10	10
Anzahl der Besucher	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
<b>Freilichttheater Grüner Hof:</b>					
Anzahl der Vorstellungen	36	14	Renovierung	20	20
Anzahl der Besucher	437	1.667		1.000	1.000
<b>Naturtheater Friedrichsau (ab 2010)</b>					
Anzahl der Vorstellungen				10	20
Anzahl der Besucher				1.000	2.500
<b>Gastspiele:</b>					
Anzahl Gastspiele und sonstige Veranstaltungen	43	12	28	10	20
Anzahl der Besucher	3.488	2.330	7.522	2.000	4.000
Workshops in Schulen		25	67	keine Ang.	keine Ang.
<b>Gesamtanzahl der Besucher ohne Gastspiele</b>	<b>6.156</b>	<b>6.917</b>	<b>7.761</b>	<b>8.500</b>	<b>9.500</b>
<b>Zieldimension Wirtschaftlichkeit</b>					
<b>Kostendeckungsgrad in %</b> (Gesamteinnahmen ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausgaben: Ohne Abschreibungen, Rücklagen und Defizit)	82,81%	82,64%	84,26%	83,94%	83,01%
<b>Eigenbeitrag in %</b>	22,00%	16,67%	31,15%	25,50%	27,29%
<b>Städtischer Zuschuss pro Besucher</b>	2,99 €	2,89 €	2,45 €	2,23 €	2,00 €

## Sachbericht 2009

### **Januar**

in der Westentasche: erste Proben im Westentaschentheater zur Neu-Inszenierung: „Und dann gab’s keines Mehr“ von Agatha Christie auf schwäbisch für das Sommertheater, Proben zur Neu-Inszenierung „Männer und andere Irrtürmer“ von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth und das Schul-Projekt: „Melek“.

1 tägiger Theaterworkshop für die Führungskräfte der Firma ALLIANZ zur Förderung der Kreativität.

Neu-Inszenierung der Produktion „Ansichten eines Clowns“ von Heinrich Böll  
5 Aufführungen

45 minütiges Experimentelles Theaterstück zu Fragen der Migration und Integration und des demografischen Wandels in Deutschland: „Melek“ von und mit Melek Esenyel.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche im Fools Theater, Holzkirchen/München mit dem Stück „Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ von Urs M. Fiechtner.

1 Aufführung

### In der Eduard-Mörike-Schule Blaustein

3 Theater-Workshops zur Frage der Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero.

### **Februar**

in der Westentasche: Proben und technische Arbeiten im Theater

„Crash-Kurs für Sprecher und Rednerinnen“ mit dem Autor Urs M. Fiechtner.  
(Workshop zum Thema Menschenrechte)

4 Termine

### Vortrag: STARKE FRAUEN KÖNNEN ALLES - WENN MAN SIE LÄSST!

Stadtgespräch in Zusammenarbeit mit der Initiative Umwelt (INULM), Haus der Begegnung Ulm und dem „theater in der westentasche“ mit Dr. Gisela von Canal und Pfarrerin Michaela Köger, Ulm.

1 Aufführung

Stück: „Ansichten eines Clowns“ von Heinrich Böll

6 Aufführungen

45 minütiges Experimentelles Theaterstück zu Fragen der Migration und Integration und des demografischen Wandels in Deutschland: „Melek“ von und mit Melek Esenyel.

4 Aufführungen

Gastspiel der Westentasche in der Adalbert-Stifter-Schule mit dem 45minütigem Experimentellen Theaterstück „Melek“ .

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche als Straßentheater Aktion an der „Ulmer Wand“ zum 15. Todestag von Theodor Dentler mit dem Stück: „Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ von Urs M. Fiechtner.

1 Aufführung

### In der Eduard-Mörrike-Schule Blaustein

3 Theater-Workshops zur Frage der Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero

### In der Adalbert-Stifter-Schule Ulm

2 Theater-Workshops zum Thema „Melek“ und Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero.

## **März**

Proben und technische Arbeiten im Theater

„Crash-Kurs für Sprecher und Rednerinnen“ mit dem Autor Urs M. Fiechtner.

4 Termine

Premiere und Aufführungen des Stückes: „Männer und andere Irrtümer“ von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth..

6 Aufführungen

Stück: „Ansichten eines Clowns“ von Heinrich Böll.

2 Aufführungen

Gala zu 60 Jahre „theater in der westentasche“ Was kann ein Theater leisten? Die Rolle des Theaters in der Stadt und Region: Gesprächsrunde mit dem geschäftsführenden Direktor des Deutschen Bühnenvereins Rolf Bolwin.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche im Brauereigasthof „Zum Rad“, Günzburg, für die Firma Astra Zeneca mit dem Stück: „Männer und andere Irrtümer“ von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche zum XLVIII Welttheatertag 2009 in der Adalbert-Stifter-Schule Ulm: „Wir schenken euch einen Schauspieler“.

1 Aufführung

### In der Eduard-Mörrike-Schule Blaustein

5 Theater-Workshops zum Thema Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero .

### In der Adalbert-Stifter-Schule Ulm

5 Theater-Workshops zum Thema „Melek“ und Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero.

## **April**

In der „Westentasche“: Proben für das Sommertheater.

„Crash-Kurs für Sprecher und Rednerinnen“ mit dem Autor Urs M. Fiechtner.

4 Termine

Stück: „Männer und andere Irrtümer“ von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth.

8 Aufführungen

Gastspiel der Westentasche mit der Straßentheateraktion: „Wir schenken euch einen Schauspieler“ für Kindergärten aus Ulm und Neu-Ulm im Rahmen der friedlichen Ulmer Aktion: Woche der Demokratie und Toleranz - „Ulm gegen rechts“ auf dem Münsterplatz.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche mit dem Stück „Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ von Urs M. Fiechtner für Schülerinnen und Schüler aus Ulm und Neu-Ulm im Rahmen der friedlichen Ulmer Aktion: Woche der Demokratie und Toleranz – „Ulm gegen rechts“ auf dem Münsterplatz.

1 Aufführung

Gastspiel in der Westentasche mit dem Programm DIE POESIE, VERDAMMT!  
Poetry Slams von Amnesty International.

1 Aufführung

Gastspiel in der Westentasche mit dem Programm: Die Konzertlesungen. Eine Auswahl der bekanntesten Konzertlesungen zu politischen und kulturkritischen Themen von Urs M. Fiechtner und Sergio Vesely.

1 Aufführung

In der Eduard-Mörike-Schule Blaustein  
3 Theater-Workshops zum Thema Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero.

In der Adalbert-Stifter-Schule Ulm  
3 Theater-Workshops zum Thema „Melek“ und Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero.

## **Mai**

in der „Westentasche“: Proben für das Sommertheater 2009.

Stück: „Männer und andere Irrtümer“ von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth.

6 Aufführungen

Gastspiel im Rahmen des kulturellen Partnerschaft-Austausches zwischen Ulm und Samara mit dem Stadttheater Samarskaja Ploschtschad / Russ. Föderation im Theater-Forum vor der Stadtbibliothek Ulm mit dem Stück „Der Planet“ auf in russischer Sprache mit live Übersetzung.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche im „Am Vieh Theater Beulbar“ mit dem Stück „Ansichten eines Clowns“ von Heinrich Böll.

1 Aufführung

Gastspiel Tournee der Westentasche in Samaras Stadttheater „Samarskaja Ploschtschad“ / Russische Föderation mit dem Stück : „Ansichten eines Clowns“ von Heinrich Böll.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche im Forum-Theater der Stadtbibliothek mit dem Stück „Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ von Urs M. Fiechtner.

1 Aufführung

In der Eduard-Mörike-Schule Blaustein  
3 Theater-Workshops zur Frage der Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero.

In der Adalbert-Stifter-Schule Ulm

2 Theater Workshops zum Thema „Melek“ und Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero.

## **Juni**

in der Westentasche: Proben für das Sommertheater 2009. Aufgrund umfangreicher Renovierungsmaßnahmen im Reichenauer Hof gab es dieses Jahr keine Freilichttheateraufführungen im „Grünen Hof“.

Stück: „Männer und andere Irrtümer“ von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth.

6 Aufführungen

Gastspiel der Westentasche im Forum Theater der Stadtbibliothek Ulm mit dem Stück „Ansichten eines Clowns“ von Heinrich Böll.

1 Aufführung

Gastspiele der Westentasche im Forum Theater der Stadtbibliothek Ulm mit dem 45 minütigen Experimentellen Theaterstück „Melek“ zu Fragen der Migration und Integration und des demografischen Wandels in Deutschland von und mit Melek Esenyel.

1 Aufführung

In der Eduard-Mörrike-Schule Blaustein

4 Theater-Workshops zur Frage der Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero.

In der Adalbert-Stifter-Schule Ulm

3 Theater Workshops zum Thema „Melek“ und Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero.

## **Juli**

in der „Westentasche“: Proben für das Sommertheater 2009 mit dem Stück „Der Stiefel ist vergiftet“ auf schwäbisch.

Stück „Und dann gab's keines mehr“ von Agatha Christie (Auf schwäbisch) zu 30 Jahren Freilichttheater.

5 Aufführungen

Gastspiel in der Westentasche – Buchvorstellung: Overripe Fruits von Mark Klawikowski und Ritti Soncco.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche zur Premiere des Stückes „Und dann gab's keines mehr“ von Agatha Christie (Auf schwäbisch) zu 30 Jahren Freilichttheater im Forum Theater der Stadtbibliothek Ulm.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche auf dem Stuttgarter Schlossplatz im Rahmen des Festivals „Von allen Kultur“ mit dem peruanischen Stück „Für die Kinderrechte“ von Tomas Temoche und Cucho Sarmiento mit Kindern der Theater AG der Eduard-Mörrike Schule Blaustein und der Theater AG der Adalbert Stifter Schule Ulm.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche im Forum Theater der Stadtbibliothek Ulm mit dem Programm „Phantastik bei Goethe“, eine musikalische Balladenbetrachtung.

1 Aufführung

In der Eduard-Mörrike-Schule Blaustein

17. Juli im FORUM-Theater "Theater + Schule"  
4

4 Theater-Workshops zur Frage der Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Frau Nancy Calero.

In der Adalbert-Stifter-Schule Ulm

2 Theater-Workshops zum Thema „Melek“ und Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero

## August

Stück „Und dann gab's keines mehr“ von Agatha Christie (Auf schwäbisch) zu 30 Jahren Freilichttheater.

3 Aufführungen

Gastspiel der Westentasche in der Gemeinschaftsunterkunft Langenau: „Wir schenken euch einen Schauspieler!“ Theater im Asylbewerberheim.

4 Aufführungen

Gastspiel der Westentasche im Forum Theater der Stadtbibliothek Ulm: Gala Programm - 30 Jahre Freilichttheater: „Der Stiefel ist vergiftet“ (Auf schwäbisch) von Shakespeare, Goethe, Schiller, Dentler, Kampka.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche bei Hochzeit des Autors und Journalisten Manfred Deger, Günzburg. (Schnitte) „Auf der Brücke: Häberle und Pfeleiderer“ auf schwäbisch.

FORUM-Theater : *„Männer und andere Irrtümer“* 1 Aufführung

## September

Premiere und Aufführungen URAUFFÜHRUNG des Stücks „Schwäbisches Allerlei in Szenen und Gedichten“: „Im Pflugmerzler“ und „Sei erschder Daag“ von Edgar Hepperle.

4 Aufführungen

Stück: „Männer und andere Irrtümer“ von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth.

5 Aufführungen

Kulturnacht 2009: Ausschnitte des Stückes „Männer und andere Irrtümer“ von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth. Nach dem Comic von Florence Getac. im halbstündigen Rhythmus von 20 bis 24 Uhr.

10 Auftritte

Gastspiel in der Westentasche: Tanz Programm „sin - con - pas“, spanische Klassik und Flamenco neu entdeckt von und mit Berit Freiberg.

1 Aufführung

Gastspiel in der Westentasche: DIE POESIE, VERDAMMT! Poetry Slams von Amnesty International.

1 Aufführung

Gastspiel in der Westentasche : „Die Konzertlesungen“ .Eine Auswahl der bekanntesten Konzertlesungen zu politischen und kulturkritischen Themen von Urs M. Fiechtner und Sergio Vesely.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche in der Gemeinschaftsunterkunft Langenau: „Wir schenken euch einen Schauspieler!“ Theater im Asylbewerberheim.

2 Aufführungen

Gastspiel der Westentasche in der Eduard Mörike Schule Blaustein im Rahmen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort erleben“ - UNESCO Aktionstage 2009,

FORUM-Theater : *Weisser Punkt<sup>5</sup> „Lyrik mit Musik“*



Stück: „Für die Kinderrechte!“ von Cucho Sarmiento y Tomás Temoche. Hommage zum 20. Jahrestag der UN-Kinderechtskonvention.

1 Aufführung

Premiere: „Urwurzelkinder - Hijos de Raíces“ (Deutschland - September 2009).

Ein Puppen-/Dokufilm mit der Westentaschen Schauspielerin Nancy Calero von Mark Klawikowski & Ritti Soncco.

1 Aufführung

In der Eduard-Mörrike-Schule Blaustein

2 Theater-Workshops zur Frage der Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero.

## **Oktober**

Stück: „Der Stiefel ist vergiftet“ - GALA-Programm (Auf schwäbisch) von Shakespeare, Goethe, Schiller, Dentler, Kampka.

3 Aufführungen

Stück: „Männer und andere Irrtümer“ von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth.

5 Aufführungen

Gastspiel in der Westentasche mit dem Vortrag: Erfolgreiches Werden oder erfülltes Sein - Wer bestimmt eigentlich die Qualität meines Lebens? von Bertrand Stern.

1 Aufführung

Gastspiel in der Westentasche: KUNST UND DRAMA aus Nürnberg „Der Hut von Joseph Beuys oder Die Ursche liegt in der Zukunft“ von Friederike Pöhlmann-Grießinger.

1 Aufführung

Gastspiel in der Westentasche: DIE POESIE, VERDAMMT! Poetry Slams von Amnesty International.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche in der Gemeinschaftsunterkunft Langenau: Wir schenken euch einen Schauspieler! Theater im Asylantenheim.

1 Aufführung

In der Eduard-Mörrike-Schule Blaustein

5 Theater-Workshops zur Frage der Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero.

## **November**

Stück: „Männer und andere Irrtümer“ v. Michèle Bernier u. Marie Pascale Osterrieth.

1 Aufführung

Premiere und Aufführungen des Stückes „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry. Neuinszenierung in Memoriam Christiane Dentler (22.3.1927 - 23.10.2009).

5 Aufführungen

Gastspiel in der Westentasche mit der Lesung: „Aufgewachsen in ULM in den 60er und 70er Jahren. ULM Die Stadt, in der wir aufgewachsen sind, ist so ganz anderes als alle Städte dieser Welt!“ von Manfred Eichhorn.

1 Aufführung

Gastspiel in der Westentasche mit dem Programm DIE POESIE, VERDAMMT! Poetry Slams von Amnesty International.

1 Aufführung

Gastspiel in der Westentasche: Stück: Der Satierkreis 12 Frauen \* 12 Sternzeichen \* 12 Lieder. Ein satirisch, komischer, humorvoller Chanson-Kabarett-Abend von Frieder Nögge.

3 Aufführungen

Gastspiel in der Westentasche: Tanz Programm „sin - con - pas“, spanische Klassik und Flamenco neu entdeckt von und mit Berit Freiberg.

1 Aufführung

Gastspiel in der Westentasche: Szenische Lesung: „Ihr habt die Gewehre, ich einen Stiff“, von Tsering Woesser, eine Chronologie der Ereignisse 2008 in Tibet.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche am Roggenburger Weihnachtsmarkt mit seiner Straßentheateraktion: „Wir schenken euch einen Schauspieler“.

2 Aufführungen

In der Eduard-Mörrike-Schule Blaustein

4 Theater-Workshops zur Frage der Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero.

## **Dezember**

Stück: „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry.

7 Aufführungen

Gastspiel in der Westentasche: DIE POESIE, VERDAMMT! Poetry Slams von Amnesty International.

1 Aufführung

Gastspiel in der Westentasche: Tanz- Programm „sin - con - pas“, spanische Klassik und Flamenco neu entdeckt von und mit Berit Freiberg.

1 Aufführung

Gastspiel in der Westentasche mit dem Programm: „Die Konzertlesungen. Eine Auswahl der bekanntesten Konzertlesungen zu politischen und kulturkritischen Themen von Urs M. Fiechtner und Sergio Vesely.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche im „EineWeltHaus“- München, mit dem Stück „Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ von Urs M. Fiechtner.

1 Aufführung

Gastspiel der Westentasche in der Gemeinschaftsunterkunft Langenau: Wir schenken euch einen Schauspieler! Theater im Asylbewerberheim.

2 Aufführungen

In der Eduard-Mörrike-Schule Blaustein

1 Theater-Workshop zur Frage der Kinderrechte, kulturelle Bildung in Bezug auf die Kooperation „Theater und Schule“ mit der Schauspielerin Nancy Calero mit 1 Jahresabschlusspräsentation.

Silvester-Aufführungen in der Ulmer „Wagnerschule“

19 Uhr „Der kleine Prinz“ von Saint-Exupéry.

1 Aufführung

21Uhr „Männer und andere Irrtümer“ von Michèle Bernier und Marie Pascale Osterrieth.

1 Aufführung

Zusammenfassend: Im „theater in der westentasche“ und den verschiedenen Spielorten des Westentaschentheaters wurden insgesamt **141 Aufführungen** gezeigt – davon waren **16 Auftritte** von auswertigen Künstlerinnen und Künstlern.

Im Jahr 2009 begleitete wieder ein Filmteam des SWR das Westentaschentheater ganzjährig – geplant ist eine 40-stündige Sendung, die im ARD ausgestrahlt wird.

Dazu kommen wöchentliche Workshops in der Eduard Mörike Schule Blaustein, Adalbert Stifter Schule Ulm und weitere Angebote mit der Schauspielerin Nancy Calero. **67 Auftritte**

Es gab eine Publikation anlässlich 60 Jahre theater in der westentasche von Christiane Dentler, die im Oktober 2009 verstorben ist, und Nancy Calero.

Für die Arbeit des Westentaschentheaters wurde der Westentasche auch im Jahr 2009 erneut der UNESCO-Preis „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für die Weltdekade 2009 / 2010 verliehen. Bei der Weltkonferenz der UNESCO in Bonn im April 2009 wurde der Preis der Westentaschendelegation ausgehändigt.

Seit Mai 2009 unterstützt das theater in der westentasche die „Save-me Ulm Kampagne“ des Ulmer Flüchtlingsrates mit Theateraktionen für kleine Kinder und Familien sowie durch ihre Sammelstelle für Lebensmittel, Kleidung, Hausrat, Spielzeug, Kinderwägen etc., mit Hilfe von Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus Baden-Württemberg und Bayern. Der Fernsehsender „regio TV Schwaben“ hat darüber im Oktober 2009 eine Reportage ausgestrahlt. Mitwirkende waren neben die Schauspielern des Westentaschentheaters auch Kinder der Theater AG und die Schulband der Eduard-Mörike-Schule Blaustein.

Es gab eine große medienwirksame Resonanz in Bezug auf den kulturellen Austausch Samara-Ulm (dem Stadttheater Samarskaja Ploschtschad / Russ. Föderation und dem Ulmer Westentaschentheater) Fernsehsendungen, überregionale und internationale Presseartikel und –Reportagen sowohl in Deutschland als auch in Russland.

Vorbereitungen für die 4. Kuba-Tournee des theaters in der westentasche (April 2010) wurden im 4. Quartal des Jahres 2009 getroffen. Des Weiteren ist eine Gegeneinladung an Kubanische Künstler geplant.

Ulm, den 31. März 2010



Theater  
In der  
Westentasche  
Postfach 40 09  
89030 Ulm

(Thomas Dentler, Intendant)

„theater in der westentasche“, Ulm

, URL: [http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm\\_neu\\_ulm/art4329,551456](http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm_neu_ulm/art4329,551456)

Autor: HELMUT PUSCH | 09.07.2010

## Westentasche bespielt das Fort Friedrichsau

Noch ein Spielort: Am Schwörwochenende eröffnet das Westentaschen-Ensemble eine neue Freilichtspielstätte im Fort Friedrichsau.



Bespielt vom Schwörwochenende an auch das Fort Friedrichsau: Thomas Dentler. Foto: Helmut Pusch

Das Westentaschen-Theater, der Grüne Hof, das Forum bei der Stadtbibliothek. An drei Spielorten ist das Ulmer Westentaschen-Ensemble mit seinen Produktionen präsent. Vom Schwörwochenende an kommt eine neue hinzu - im Fort Friedrichsau, jenem Teil der ehemaligen Bundesfestung, an dem früher der Ulmer Bärenzwinger lag. Die Bären sind längst ins Aquarium umgezogen, jetzt zieht die Kultur ins Fort ein.

"Der Gemeinderat hat die Theater aufgefordert, aus ihren Häusern hinauszugehen. Das tun wir", sagt Westentaschen-Intendant Thomas Dentler und spielt auf die Freitag-Abende an, an denen sein Ensemble bei freiem Eintritt das Forum bei der Zentralbibliothek bespielt. In seinem "Naturtheater in der Friedrichsau" wie Dentler seinen neuen Spielort nennt, will der Schauspieler nicht nur Stücke anbieten, der malerische Innenhof der ehemaligen Festung soll ein Treffpunkt für Theater- und Kulturinteressierte werden, zum Kooperationsort mit Schulen. Dentler denkt auch daran, samstags Gesprächsforen anzubieten (15 Uhr).

An der Westwand der Festungsanlage wird eine zwölf mal acht Meter große Bühne aufgebaut, vor der 150 Zuschauer auf Bierbänken Platz finden sollen. Das Land Baden-Württemberg unterstützt das Theaterprojekt, das auf drei Jahre angelegt ist, heuer mit 20 000 Euro. Was die Stadt zuschießen wird, steht noch nicht fest.

Und was wird gespielt? Am Schwörsamstag und Schwörsonntag, jeweils 11 und 15 Uhr, stellen Nancy Calero und Schüler der Blausteiner Mörikeschule den kleinsten Theaterzirkus der Welt vor. Am Schwörsamstag, 19 Uhr, wird Manfred Degers "Pauls Reise zur Rückseite der Welt" uraufgeführt. Am Samstag, 15 Uhr, zeigen Schüler der Stifterschule zudem Ergebnisse aus dem Projekt "Kulturelle Bildung".

Info Das komplette Programm im Internet: [www.westentasche.de](http://www.westentasche.de)

10 2517 w. 30.08.10 SR

**theater**  
in der  
westentasche  
Ulm

Geschäftsstelle  
Herrenkellergasse 6  
Postfach 40 09  
89030 Ulm

Telefon: 07 31/8 14 45  
Telefax: 07 31/8 14 78  
info@westentasche.com

Intendant: Thomas Dentler

Herrn Oberbürgermeister  
Ivo Gönner  
Rathaus Ulm  
Marktplatz  
89073 Ulm

BR (Brief)  
BR (Brief)

KA mit Ulm

Ulm, 23. Aug. 2010

25. AUG. 2010

**Antrag auf Subventionierung für das theater in der westentasche  
für das Jahr 2011**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

herzlichen Dank für die Spielstätte „theater in der au“. Mit großer Freude durften wir diese wunderbare Möglichkeit für unser Theater nutzen. Durch diese Initiative seitens der Stadt Ulm konnten wir die Kürzung von Seiten des Landes Baden-Württemberg aus dem Jahr 2007 wieder ausgleichen und sogar einen kleinen Betrag zusätzlich verbuchen. Für dieses Engagement herzlichen Dank.

Um den Spielbetrieb leisten zu können, fehlt uns trotzdem noch eine kleine Erhöhung. Man erkennt dies am Stellenplan der Westentasche, der momentan mit einer vollen Person, einem Fahrer für das Schultheater in Höhe von monatl. 150 €, einem Fotografen (monatl. 150 €) und einer Öffentlichkeitsarbeiterin (400 €) sehr knapp ausfällt.

2  
0  
Meine Bitte an Sie. Prüfen Sie, ob man die Kürzungen aus den letzten Jahren auch seitens der Stadt Ulm aufheben kann und dem „theater in der westentasche“ wieder den alten Zuschuss in Höhe von € 65.000 gewähren kann. Dies würde eine Zuschusserhöhung von ca. 15.000 € bedeuten. Hiermit könnte ich den Stellenplan für Schauspieler erweitern und deutlich den Spielbetrieb sichern. In diesem Jahr musste ich aus Krankheitsgründen ohne Alternativen Aufführungen absagen.

Ferner bitte ich Sie zu prüfen, ob man der Westentasche wieder mehr Planungssicherheit geben kann. Dies könnte in Form von einem dreijährigen Budgetierungsplan aussehen. Hiermit wäre es mir wieder möglich, Verträge mit meinen Angestellten abzuschließen.

Nachhaltigkeit lernen



Ausgezeichnet als  
offizielles Projekt  
der Weltdekade  
2009/2010

Große Freude hätten wir, sollte es möglich sein, das Naturtheater in der Au in die offiziellen Feierlichkeiten „200 Jahre Friedrichsau“ einzubinden. Hierzu planen wir u.a., auch in Zusammenarbeit mit den Ulmer Autoren, ein eigenes historisches Schauspiel zu erarbeiten. Vielleicht könnte man hierzu nochmals überprüfen, ob uns nicht ein kleiner Raum zum Unterstellen von Ton und Technik, Kostüme, Umkleidemöglichkeiten etc. zur Verfügung gestellt werden könnte.

In der Hoffnung auf einen positiven Bescheid,  
mit freundlichen Grüßen

  
(Thomas Dentler, Intendant)

„theater in der westentasche“, Ulm

  
Postfach 40 09  
89030 Ulm



Anlage  
Presse Naturtheater

  
das Ulmer Naturtheater  
Postfach 4009 - 89030 Ulm  
[www.theaterinderau.com](http://www.theaterinderau.com)

Das kleinste  
Theater Deutschlands

Anlage 3

**Verein zur Förderung der freien Kultur  
Ulm e.V.**

**das ulmer zelt**

# Rechnungsergebnisse Ulmer Zelt

(Quelle: Ulmer Zelt)

	2006	2007	2008	2009	Plan 2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€		€	€	€
<b>Einnahmen:</b>							
Zuschüsse Stadt Ulm	36.000,00	36.000,00	37.100,00	37.100	37.000	37.000	37.000
Zuschüsse Land/Bund	13.488,00	13.232,00	11.161,00	11.582	14.000	13.000	12.000
sonstige Zuschüsse		1.750,00	400,00	300	0	0	0
<b>Summe Zuschüsse</b>	<b>49.488,00</b>	<b>50.982,00</b>	<b>48.661,00</b>	<b>48.982</b>	<b>51.000</b>	<b>50.000</b>	<b>49.000</b>
Einn. Veranstaltungen/Programme	395.564,97	377.109,64	444.909,06	428.106	400.000	420.000	440.000
Mitgliedsbeiträge	0,00		0,00	0	0	0	0
Einn. Verpachtung/Vermietung	93.438,48	73.444,34	24.980,81	25.145	20.000	22.000	27.000
Sonstiges	109.677,53	102.952,80	313.448,55	352.591	200.000	310.000	325.000
Spenden	27.019,55	9.080,46	18.686,46	15.200	12.000	13.000	14.000
Zuschuss Kulturfest							
<b>Summe Eigenmittel</b>	<b>625.700,53</b>	<b>562.587,24</b>	<b>802.025</b>	<b>821.043</b>	<b>632.000</b>	<b>765.000</b>	<b>806.000</b>
in %	92,67	91,69	94,28	94,37	92,53	93,87	94,27
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>675.188,53</b>	<b>613.569,24</b>	<b>850.686</b>	<b>870.025</b>	<b>683.000</b>	<b>815.000</b>	<b>855.000</b>
<b>Ausgaben:</b>							
<i>Personalausgaben</i>							
in %	12,68	12,27	16		14	17	16
Personalausgaben	84.017,94	77.914,83	85.461	78.644	90.000	95.000	85.000
Aushilfen	6.283,50	6.558,00	42.946	51.922	8.000	45.000	55.000
Sonstige Personalausgaben	2.363,49	0,00	1.420	0	0	2.000	1.000
<i>Zwischensumme Personalausgaben</i>	<i>92.664,93</i>	<i>84.472,83</i>	<i>129.827</i>	<i>130.567</i>	<i>98.000</i>	<i>142.000</i>	<i>141.000</i>
<i>Sächliche Ausgaben</i>							
Geschäftsausgaben/Werbung/Druck	68.230,73	43.562,66	45.960	46.155	52.000	50.000	55.000
Beschaffung/Unterhaltung	1.761,18	990,57	3.451	4.753	25.000	15.000	20.000
Bewirtschaftungskosten	0,00	0,00	0	0	0	0	0
Ausstattung	10.098,81	5.458,00	5.725	7.123	8.000	10.000	15.000
<i>Zwischensumme</i>	<i>80.090,72</i>	<i>50.011,23</i>	<i>55.135</i>	<i>58.030</i>	<i>85.000</i>	<i>75.000</i>	<i>90.000</i>
<i>Mieten/Gebäudekosten</i>							
Gebäudekosten/Reparaturen	1.611,96	0,00	0	1.328	5.000	5.000	3.000
Mieten	12.520,97	12.508,64	13.220	11.763	8.000	11.000	11.000
<i>Zwischensumme</i>	<i>14.132,93</i>	<i>12.508,64</i>	<i>13.220</i>	<i>13.091</i>	<i>13.000</i>	<i>16.000</i>	<i>14.000</i>
Programmausgaben	469.468,34	367.959,65	385.975	436.808	390.000	380.000	400.000
Projektausgaben	0,00	0,00	0	0	0	0	0
Ausgaben für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0	0	0	0	0
Sonstige Ausgaben	74.403,17	120.305,28	212.710	212.560	97.000	202.000	210.000
Fehlbetrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0	0	0	0	0
<i>Zwischensumme</i>	<i>543.871,51</i>	<i>488.264,93</i>	<i>598.685</i>	<i>649.368</i>	<i>487.000</i>	<i>582.000</i>	<i>610.000</i>
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>730.760,09</b>	<b>635.257,63</b>	<b>796.867</b>	<b>851.056</b>	<b>683.000</b>	<b>815.000</b>	<b>855.000</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-55.571,56</b>	<b>-21.688,39</b>	<b>53.819</b>	<b>18.969</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtanzahl Besucher (mit Außen)</b>	<b>26.500</b>	<b>28.000</b>	<b>32.000</b>	<b>36.000</b>	<b>28.000</b>	<b>30.000</b>	<b>30.000</b>
<b>Städt. Zuschuss pro Besucher/Anfrage</b>	<b>1,36</b>	<b>1,29</b>	<b>1,16</b>	<b>1,03</b>	<b>1,32</b>	<b>1,23</b>	<b>1,23</b>
<b>Kostendeckungsgrad in %</b>	<b>87,47</b>	<b>90,92</b>	<b>102,10</b>	<b>97,87</b>	<b>94,58</b>	<b>95,46</b>	<b>95,67</b>
(Gesamteinn. ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausg. ohne AfA)							



## HAUSHALTSABSCHLUSS 2009 - Einnahmen

Zweckbestimmung	Haushalts- ansatz 2009	Rechnungs- ergebnis 2009	Rechnungs- ergebnis 2008
<b>1. Komplementärmittel</b>			
1.1.1 Allgemeiner Zuschuß Kommune	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.1.2 Allgemeiner Zuschuß Landkreis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.1.3 Allgemeine Spenden	12.000,00 €	15.200,00 €	18.686,49 €
1.1.4 Projektzuschuß Kommune	37.000,00 €	37.100,00 €	37.100,00 €
1.1.5 Projektzuschuß Landkreis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.1.6 Projektbezogene Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe 1.1.1 - 1.1.6</b>	<b>49.000,00 €</b>	<b>52.300,00 €</b>	<b>55.786,49 €</b>
1.2.1 Bauzuschuß Kommune	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.2 Bauzuschuß Landkreis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.3 Zweckgebundene Spenden Bau	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe 1.2.1 - 1.2.3</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>2. Landeszuschüsse</b>			
2.1 Ausstattung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.2 Projekte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3 Laufende Programmarbeit	14.000,00 €	11.582,00 €	11.161,00 €
2.4 Bau	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe 2.1 - 2.4</b>	<b>14.000,00 €</b>	<b>11.582,00 €</b>	<b>11.161,00 €</b>
<b>3. Sonstige Zuschüsse</b>	<b>0,00 €</b>	<b>300,00 €</b>	<b>400,00 €</b>
<b>4. Sonstige Einnahmen</b>			
4.1 Mitgliedsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2 Einn. Verpachtung/Vermietung	20.000,00 €	25.145,43 €	24.980,81 €
4.3 Sonstiges	200.000,00 €	352.591,34 €	313.448,55 €
<b>Summe 4.1 - 4.3</b>	<b>220.000,00 €</b>	<b>377.736,77 €</b>	<b>338.429,36 €</b>
<b>5. Einn. Veranstaltungen/Programm</b>	<b>400.000,00 €</b>	<b>428.105,83 €</b>	<b>444.909,06 €</b>
<b>6. Überschuß aus dem Vorjahr</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>683.000,00 €</b>	<b>870.024,60 €</b>	<b>850.685,91 €</b>

## HAUSHALTSABSCHLUSS 2009 - Ausgaben

Zweckbestimmung	Haushalts- ansatz 2009	Rechnungs- ergebnis 2009	Rechnungs- ergebnis 2008
<b>1. Personalausgaben</b>			
1.1 Personalausgaben	90.000,00 €	78.644,48 €	85.460,55 €
1.2 Aushilfen	8.000,00 €	51.922,36 €	42.946,44 €
1.3 Sonstige Personalausgaben	0,00 €	0,00 €	1.419,51 €
<b>Summe 1.1 - 1.3</b>	<b>98.000,00 €</b>	<b>130.566,84 €</b>	<b>129.826,50 €</b>
<b>2. Sachausgaben</b>			
2.1 Geschäftsausgaben/Werbung/Druck	52.000,00 €	46.154,74 €	45.959,58 €
2.2 Beschaffung/Unterhaltung	25.000,00 €	4.752,62 €	3.451,19 €
2.3 Bewirtschaftungskosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4 Ausstattung	8.000,00 €	7.123,04 €	5.724,58 €
<b>Summe 2.1 - 2.4</b>	<b>85.000,00 €</b>	<b>58.030,40 €</b>	<b>55.135,35 €</b>
<b>3. Mieten/Gebäudekosten</b>			
3.1 Gebäudekosten/Reparaturen	5.000,00 €	1.328,40 €	0,00 €
3.2 Mieten	8.000,00 €	11.762,57 €	13.220,31 €
<b>Summe 3.1 - 3.2</b>	<b>13.000,00 €</b>	<b>13.090,97 €</b>	<b>13.220,31 €</b>
<b>4. Programmausgaben</b>	<b>390.000,00 €</b>	<b>436.807,56 €</b>	<b>385.974,73 €</b>
<b>5. Projektausgaben</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>6. Ausgaben für Baumaßnahmen</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>7. Sonstige Ausgaben</b>	<b>97.000,00 €</b>	<b>212.559,79 €</b>	<b>212.710,06 €</b>
<b>8. Fehlbetrag aus dem Vorjahr</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>683.000,00 €</b>	<b>851.055,56 €</b>	<b>796.866,95 €</b>

# **Begründung der Abweichungen vom Haushaltsansatz zum Haushaltsabschluss 2009**

## **AUSGABEN:**

### **Zu Punkt 1.2. Personalausgaben/Aushilfen**

Durch die Übernahme der Gastronomie in die eigene Verantwortung hatten wir mehr Ausgaben für Aushilfen im Bereich des Gastronomiepersonals. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsansatzes für 2009 war noch nicht klar, ob wir die Gastronomie wieder selber übernehmen können.

### **Zu Punkt 2.2. Sachausgaben/Beschaffung/Unterhalt**

Es wurde deshalb ein höherer Betrag angesetzt, weil dringende Investitionen anstehen. Aufgrund des Verlaufs der Spielzeit war hier aber erst einmal Zurückhaltung angesagt.

### **Zu Punkt 4. Programmausgaben**

Leider ist der angesetzte Rahmen aufgrund diverser unvorhersehbarer Kosten nicht eingehalten werden. Dies konnte jedoch durch höhere Eintrittseinnahmen ausgeglichen werden.

## **7. Sonstige Ausgaben**

Auch hier ist der Mehraufwand mit dem Betreiben der Gastronomie zu begründen. Durch den zu erbringenden Wareneinsatz ist diese Position erhöht.

## **EINNAHMEN:**

### **Zu Punkt 4.3. Sonstige Einnahmen**

Durch die erneute Übernahme der Gastronomie sind die sonstigen Einnahmen erhöht. Außerdem trägt die Sponsorenabrechnung, die seit letztem Jahr hier verbucht wird, dazu bei. Dies war zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsansatzes für 2009 noch nicht abzusehen.

### **Zu Punkt 5. Einnahmen aus Veranstaltungen/Programm**

Wir hatten im Programm 2009 einen guten Publikumszuspruch und 9 ausverkaufte Veranstaltungen. Dadurch sind unsere Einnahmen aus diesem Bereich erfreulicherweise über den Haushaltsansatz gestiegen.

# Kennzahlen 2009

Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V.  
Das Ulmer Zelt

	Plan 2009	Ergebnis 2009
<b>Zieldimension Auftragserfüllung</b>		
Anzahl der Veranstaltungen	40	37
Anzahl der Besucher	22000	23000
Anzahl der Kinderveranstaltungen	15	17
Anzahl der Besucher	2500	4000
Anzahl der Kooperationen mit anderen Kulturträgern und Institutionen der Stadt	15	29
Anzahl der Besucher	3500	9000
Anzahl der Gesamtbesucher <i>bei ca. 70 Veranst.</i>	28000	36000
<b>Zieldimension Wirtschaftlichkeit</b>		
Kostendeckungsgrad in % (Gesamteinnahmen ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausgaben: Ohne Abschreibungen, Rücklagen und Defizit)	94,6%	97,8%
Eigenmittel in % (ohne Zuschüsse)	92,5%	94,4%
Städtischer Zuschuss pro Besucher	1,32 €	1,03 €



Stadt Ulm  
Hauptabteilung Kultur  
  
Eing. 29. Sep. 2010  
  
Bearb. Stelle \_\_\_\_\_



**ulmer  
zelt**



ulmer zelt postfach 42 60 89032 ulm  
verein zur förderung der freien kultur ulm e.v.

Stadt Ulm  
Hauptabteilung Kultur  
Sachgebiet Kulturförderung  
z.Hd. Frau Renz  
Frauenstr. 19

89073 Ulm

Ulm, 28.9.2010

## WIRTSCHAFTSPLAN FÜR DAS JAHR 2011

### 1. Rücklagen zum 31.12.2009:

55043,72 €

Diese sind unbedingt notwendig für die anfallenden ganzjährigen Kosten bis zum Beginn der neuen Spielzeit im Mai.

Nach Rücksprache mit unserem Steuerbüro habe ich für die zurückliegenden Jahre folgende Zahlen:

Rücklagen Stand 31.12.2007 -14135,28 €

Rücklagen Stand 31.12.2008 31584,- €

### 2. Stellenplanung (Vorausschau):

1 Vollzeitkraft künstlerische Leitung  
1 Vollzeitkraft Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing  
4 zeitlich befristete Angestellte (April-Juli 2011)

### 3. Kennzahlen 2011 Vorausschau (siehe Anlage)

### 4. Haushaltsansatz 2011 (siehe Anlage)

Mit freundlichen Grüßen

Robert Freudigmann  
Vorstand Ulmer Zelt

## HAUSHALTSANSATZ 2011 - Einnahmen

Zweckbestimmung	Haushalts- ansatz 2011	Haushalts- ansatz 2010	Rechnungs- ergebnis 2009
<b>1. Komplementärmittel</b>			
1.1.1 Allgemeiner Zuschuß Kommune	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.1.2 Allgemeiner Zuschuß Landkreis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.1.3 Allgemeine Spenden	14.000,00 €	13.000,00 €	15.200,00 €
1.1.4 Projektzuschuß Kommune	37.000,00 €	37.000,00 €	37.100,00 €
1.1.5 Projektzuschuß Landkreis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.1.6 Projektbezogene Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe 1.1.1 - 1.1.6</b>	<b>51.000,00 €</b>	<b>50.000,00 €</b>	<b>52.300,00 €</b>
1.2.1 Bauzuschuß Kommune	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.2 Bauzuschuß Landkreis	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.2.3 Zweckgebundene Spenden Bau	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe 1.2.1 - 1.2.3</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>2. Landeszuschüsse</b>			
2.1 Ausstattung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.2 Projekte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3 Laufende Programmarbeit	12.000,00 €	13.000,00 €	11.582,00 €
2.4 Bau	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>Summe 2.1 - 2.4</b>	<b>12.000,00 €</b>	<b>13.000,00 €</b>	<b>11.582,00 €</b>
<b>3. Sonstige Zuschüsse</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>300,00 €</b>
<b>4. Sonstige Einnahmen</b>			
4.1 Mitgliedsbeiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2 Einn. Verpachtung/Vermietung	27.000,00 €	22.000,00 €	25.145,43 €
4.3 Sonstiges	325.000,00 €	310.000,00 €	352.591,34 €
<b>Summe 4.1 - 4.3</b>	<b>352.000,00 €</b>	<b>332.000,00 €</b>	<b>377.736,77 €</b>
<b>5. Einn. Veranstaltungen/Programm</b>	<b>440.000,00 €</b>	<b>420.000,00 €</b>	<b>428.105,83 €</b>
<b>6. Überschuß aus dem Vorjahr</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>855.000,00 €</b>	<b>815.000,00 €</b>	<b>870.024,60 €</b>

## HAUSHALTSANSATZ 2011 - Ausgaben

Zweckbestimmung	Haushalts- ansatz 2011	Haushalts- ansatz 2010	Rechnungs- ergebnis 2009
<b>1. Personalausgaben</b>			
1.1 Personalausgaben	85.000,00 €	95.000,00 €	78.644,48 €
1.2 Aushilfen	55.000,00 €	45.000,00 €	51.922,36 €
1.3 Sonstige Personalausgaben	1.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
<b>Summe 1.2 - 1.3</b>	<b>141.000,00 €</b>	<b>142.000,00 €</b>	<b>130.566,84 €</b>
<b>2. Sachausgaben</b>			
2.1 Geschäftsausgaben/Werbung/Druck	55.000,00 €	50.000,00 €	46.154,74 €
2.2 Beschaffung/Unterhaltung	20.000,00 €	15.000,00 €	4.752,62 €
2.3 Bewirtschaftungskosten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4 Ausstattung	15.000,00 €	10.000,00 €	7.123,04 €
<b>Summe 2.1 - 2.4</b>	<b>90.000,00 €</b>	<b>75.000,00 €</b>	<b>58.030,40 €</b>
<b>3. Mieten/Gebäudekosten</b>			
3.1 Gebäudekosten/Reparaturen	3.000,00 €	5.000,00 €	1.328,40 €
3.2 Mieten	11.000,00 €	11.000,00 €	11.762,57 €
<b>Summe 3.1 - 3.2</b>	<b>14.000,00 €</b>	<b>16.000,00 €</b>	<b>13.090,97 €</b>
<b>4. Programmausgaben</b>	<b>400.000,00 €</b>	<b>380.000,00 €</b>	<b>436.807,56 €</b>
<b>5. Projektausgaben</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>6. Ausgaben für Baumaßnahmen</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>7. Sonstige Ausgaben</b>	<b>210.000,00 €</b>	<b>202.000,00 €</b>	<b>212.559,79 €</b>
<b>8. Fehlbetrag aus dem Vorjahr</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>855.000,00 €</b>	<b>815.000,00 €</b>	<b>851.055,56 €</b>



# Kennzahlen 2011

Verein zur Förderung der freien Kultur Ulm e.V.  
Das Ulmer Zelt

	Plan 2011	Ergebnis 2011
<b>Zieldimension Auftrags Erfüllung</b>		
Anzahl der Veranstaltungen	40	
Anzahl der Besucher	21000	
Anzahl der Kinderveranstaltungen	17	
Anzahl der Besucher	3000	
Anzahl der Kooperationen mit anderen Kulturträgern und Institutionen der Stadt	23	
Anzahl der Besucher	5000	
Anzahl der Gesamtbesucher (≈ 80 Veranstaltungen)	29000	
<b>Zieldimension Wirtschaftlichkeit</b>		
Kostendeckungsgrad in % (Gesamteinnahmen ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausgaben: Ohne Abschreibungen, Rücklagen und Defizit)	95,6%	
Eigenmittel in % (ohne Zuschüsse)	94,3%	
Städtischer Zuschuss pro Besucher	1,28 €	

Anlage 4

**Bundesverband Bildender  
Künstlerinnen und Künstler**

**Bezirksverband Ulm e.V.**

# Rechnungsergebnisse Bundesverband Bildender Künstler/Innen

(Quelle: Bundesverband Bildender Künstlerinnen + Künstler)

	2006	2007	2008	Plan 2009	2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€	€	€	€	€
<b>Einnahmen:</b>							
Zuschüsse Stadt Ulm	32.000,00	36.927,00	38.027	38.027	38.427	38.027	38.027
Zuschüsse Land/Bund							
Zuschüsse Landkreise u. Kommunen	0,00	0,00	0	0	0	0	0
Sonstige Zuschüsse							
<b>Summe Zuschüsse</b>	<b>32.000,00</b>	<b>36.927,00</b>	<b>38.027</b>	<b>38.027</b>	<b>38.427</b>	<b>38.027</b>	<b>38.027</b>
Vermietung	1.350,00	460,00	1.255	500	80	0	500
Verkaufsprovision	1.882,70	1.592,00	1.221	1.000	3.270	1.000	1.500
Guthabenzinsen	429,69	518,08	551	500	98	300	50
Rückerstattung Raumkosten	96,95	86,67	420	1.300	0	800	400
Kostenerstattung Kulturnacht	400,00	400,00	400		0		400
Kostenbeteiligung VBKW							
Mitgliedsbeiträge	5.675,00	5.800,00	6.191	6.000	6.695	6.500	7.200
Spenden	213,00	169,00	101	200	0	200	500
Sonstige Einnahmen	710,90	888,00	1.606		2.119	0	800
<b>Summe Eigenmittel</b>	<b>10.758,24</b>	<b>9.913,75</b>	<b>11.746</b>	<b>9.500</b>	<b>12.262</b>	<b>8.800</b>	<b>11.350</b>
in %	25,16	21,16	23,60	19,99	24,19	18,79	22,99
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>42.758,24</b>	<b>46.840,75</b>	<b>49.773</b>	<b>47.527</b>	<b>50.689</b>	<b>46.827</b>	<b>49.377</b>
<b>Ausgaben:</b>							
Personalausgaben	17.834,58	16.800,76	16.917	17.000	12.067	8.500	13.500
in %	36,84	35,90	30,96	35	24	18	27
Porto, Telefon, Bürobedarf	1.735,15	1.832,56	2.126	1.850	3.616	2.000	2.000
Raumkosten	20.568,74	20.325,01	22.462	22.000	18.788	12.000	12.000
Aufwend. Durchf.g Kunstausst.Projekte	4.315,21	4.274,94	5.728	4.500	11.119	11.500	12.000
KSK <sup>1)</sup>			2.341				
Sonstige Ausgaben:							
Anschaffungen/Reparaturen	162,87	167,01	793	200	13	5.000	3.000
Schuldzinsen, Bankgebühren	46,48	33,30	46	50	61	50	50
Beiträge	120,00	120,00	120	1.750	150	2.000	2.000
Beiträge BBK + Landesverband	1.612,80	1.612,80	1.757		1.786		
Versicherungen	867,68	890,12	911	900	0	900	900
Werbung und PR-Kosten						4.000	4.000
Sonstiges	1.148,61	742,32	1.444	800	2.862	800	500
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>48.412,12</b>	<b>46.798,82</b>	<b>54.644</b>	<b>49.050</b>	<b>50.461</b>	<b>46.750</b>	<b>49.950</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-5.654</b>	<b>42</b>	<b>-4.872</b>	<b>-1.523</b>	<b>228</b>	<b>77</b>	<b>-573</b>
<b>Ergebnis inkl. Vermögen</b>	<b>23.182,17</b>	<b>23.184,10</b>	<b>18.313</b>	<b>16.790</b>	<b>18.540</b>	<b>16.867</b>	<b>17.967</b>
Gesamtanzahl Besucher/Anfragen	10.938	9.828	11.169	11.169	11.169	11.000	5.200
Städt. Zuschuss pro Besucher/Anfrage	2,93	3,76	3,40	3,40	3,44	3,46	7,31
Kostendeckungsgrad in %	22,22	21,18	21,49	21,50	21,50	18,82	22,72
(Gesamteinn. ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausg. ohne AfA)							

## Einnahmen-Überschussrechnung für 2009

Bundesverband Bildender Künstlerinnen + Künstler  
Bezirksverband Ulm e.V.

### Einnahmen

Zuschüsse:	Stadt Ulm, Jahreszuschuss		38.427,00 €
Sonstige Einnahmen:	Vermietung	80,00 €	
	Verkaufsprovisionen	3.270,00 €	
	Guthabenzinsen	98,27 €	
	Standgebühren artiq	0,00 €	
	Kostenerstattung Kulturnacht	0,00 €	
	Mitgliedsbeiträge	6.695,00 €	
	Spenden	0,00 €	
	Sonstige Einnahmen, Bewirtung	<u>2.119,11 €</u>	
			<u>12.262,38 €</u>
			<u>50.689,38 €</u>

### Ausgaben

Personalkosten			12.067,23 €
Porto, Telefon, Bürobedarf			3.616,03 €
Raumkosten			18.788,38 €
Aufwendungen für die Durchführung von Kunstausstellung u. Projekten			11.119,04 €
Sonstige Kosten:	Anschaffungen/Reparaturen	12,70 €	
	Schuldzinsen, Bankgebühren	60,51 €	
	Beiträge	150,00 €	
	Beiträge BBK + Landesverband	1.785,60 €	
	Versicherungen	0,00 €	
	Sonstiges	2.861,98 €	
	Bewirtung	46,89 €	4.870,79 €
	Rundfunk	23,38 €	
	Investitionen	2.791,81 €	
			<u>50.461,47 €</u>

Einnahmen	50.689,38 €
<u>J. Ausgaben</u>	<u>50.461,47 €</u>
<u>Überschuss 2009</u>	<u>227,91 €</u>

Saldenmitteilung zum 31.12.2009

Kasse	352,66 €
Sparkasse Ulm Kto.-Nr. 132 820	5.403,16 €
Festgeld-Kto. Sparkasse Ulm 80 322 045	12.784,50 €
	<hr/>
	18.540,32 €

Bank- und Kassenabstimmung

01.01.2009:	Kasse	822,63 €
	Sparkasse Ulm, Kto.-Nr. 132 820	790,83 €
	Festgeld, Sparkasse Ulm, 80 322 045	16.699,05 €
		<hr/>
		18.312,51 €
	Überschuss 2009	227,91 €
		<hr/>
		18.540,42 €

Ulm, den 21.04.2010

**Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen  
Bezirksverband Ulm e. V.**

<b>Kennzahlen</b>	Plan 2009	Ergebnis 2009
<b>Zieldimension Auftragserfüllung</b>		
Anzahl der eigenen Ausstellungen mit Anzahl der Besucher	8 6000	8 2000
Anzahl der Gastpräsentationen/ -veranstaltungen Anzahl der Besucher	bis jetzt haben wir nichts in Planung	2 300
Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Besucher	11 3000	5 1700
Gesamtanzahl der Besucher	9000	4000
<b>Zieldimension Wirtschaftlichkeit</b>		
Kostendeckungsgrad in % (Gesamteinnahmen ohne städtischen Zuschuss an den Gesamtausgaben)	19,37 %	
Städtischer Zuschuss pro Besucher	4.23 €	

Für den Berufsverband der Bildenden Künstler Ulm war das Jahr 2009 gekennzeichnet durch eine schwierige Situation, bedingt durch den Umzug von der publikumsstarken 1-a-Lage Kramgasse 4 in den, von der Bevölkerung völlig unbekanntem, vergleichsweise abseits gelegenen Grünen Hof 5.

Damit verbunden war ein starker Publikumsrückgang. Zudem mussten etliche Mitglieder davon überzeugt werden, sich weiterhin im BBK Ulm zu engagieren und sich nicht an die Berufsverbände in Augsburg oder Kempten anzuschließen. Nichts desto trotz wurde der Umzug als Chance für einen Neuanfang genutzt und trotz aller Widrigkeiten ist es dem BBK gelungen, neue Mitglieder anzuwerben und ein interessantes und abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm für das neue Domizil zusammenzustellen und Netzwerke zu anderen kulturellen Institutionen zu knüpfen.

Zur allerletzten Ausstellung im „alten Künstlerhaus“ war die Akademie für Gestaltung im Handwerk zu Gast. Zehn Gestalter im Handwerk präsentierten dort ihre Abschlussarbeiten nach dem Motto: „Wer kann, der kann!“. Eine aufregende Werkschau zum Thema Kunst und Handwerk, handmade in Ulm.

Die Monate März und April 2009 waren geprägt durch das Veräußern des Tafelsilbers, Auszug und Einzug in die neue Örtlichkeit. Da die versprochenen Atelierräume, Fotolabor, Stipendiatenraum sich als große Luftnummer erwiesen, war der BBK gezwungen seine Radierwerkstatt, seine Holzwerkstatt und auch das Fotolabor abzugeben, da keine geeigneten Räume im grünen Hof zur Verfügung standen.

Die Premierenausstellung bestritt Ende April der Münsinger Bildhauer und Installationskünstler Edgar Braig. Seine Recyclingmontagen eröffneten wundersame mehrdeutige Reflexionsräume, wo sich bissige Possen mit freundlicher Beschaulichkeit paarten. *Mobile home, so der Name seiner Ausstellung. Gleichzeitig war Edgar Braig unser erster Gast im Jour fixe, jeden ersten Donnerstag im Monat gibt es im Künstlerhaus ein Treff, wo über Fragen der Kunst, der Kultur und des Lebens diskutiert wird. Ein Novum.*

Die zweite Ausstellung im Ulmer Künstlerhaus bestritt ein Ulmer Urgestein, Kone Neubrand, Zeichner, Grafiker und Musiker. Auf über 30 Jahre intensiven Zeichnens von Jazz-Szenen kann der Künstler, der gleichzeitig Leiter der Druckwerkstatt in der Pionierkaserne ist, zurück blicken. Ergebnisse dieser ins Blut übergegangenen Arbeiten konnten an den neu installierten Hängeflächen betrachtet werden.

Als Reaktion auf den drastischen Besucherrückgang wurden im Juni von den Mitgliedern eine Kunstaktion gestartet, 64 grüne Hocker – aufgestellt zwischen Kramgasse und grüner Hof 5 – sollten den Weg in die Diaspora weisen und speziell das Publikum bei der langen Nacht der Museen anlocken. Dort gab es open-air-Filme zu sehen, u.a. den Kultfilm „Heimler“ des Reutlinger Filmemachers Bernhard Koch.

„Fernwärme“, so der Name einer neuen Reihe im Ausstellungskonzept, brachten Garth Erasmus und Manfred Zylla, zwei Künstler aus Kapstadt, Südafrika, mit. Zu sehen waren die sozialkritischen Holzschnitte und großformatigen Porträtserien des multi-talentierten und bekannten Apartheid-Künstlers Manfred Zylla und die Asche-und-Feuer-Arbeiten von Garth Erasmus, der sich intensiv in seiner künstlerischen Arbeit mit seiner aborigene-Abstammung auseinandersetzt. Parallel dazu leiteten die beiden Künstler einen Workshop zur Herstellung von Koi-son-Instrumenten, diskutierten mit Schülern aus dem Kunstzug des Kepler-Gymnasiums und jammten mit Musikerkollegen auf der Bühne der „Heidi“.

Zur Kulturnacht und zu einer anschließenden Ausstellung wurden die Mitglieder des BBK Ulm aufgefordert, „was mitzubringen“. Skizzen, Bilder, Fotos, Objecte-trouvé, etc. zeigten Eindrücke und Spuren, wie, wo, mit wem die Künstlerkollegen ihren Urlaub verbrachten. Eine lockere, entspannte und trotzdem aufschlussreiche und kommunikative Veranstaltung.

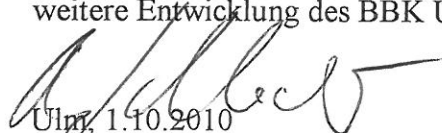
Anfang Oktober gab es eine Zusammenarbeit mit der Tibet-Initiative Ulm. Fünf tibetanische Nonnen führten in einem Workshop in die faszinierende und meditative Welt der Sand-Mandalas. An praktischen Beispielen konnten die zahlreichen Besucher ihre Geduld und Ausdauer üben.

Im Oktober war die junge Fotokünstlerin Yvonne Thein aus Dortmund zu Gast. In „32 Kilo“, so der Titel ihrer Ausstellung, stellt die Künstlerin immer wieder Status und Rolle der Fotografie im digitalen Zeitalter dar. Magersüchtige als Fotomodell? Beine kaum dicker als ein Kinderarm, ganz schön verstörend und zugespitzt wie Frau Dr. Brigitte Reinhardt, die damalige Leiterin des Ulmer Museums in ihrer Einführungsrede betonte.

Im November schöpfte die in Kroatien geborenen und seit einem Pro-Arte-Stipendium in Ulm lebende Vesna Kovacic aus dem künstlerischen Chaos. Zum ersten Mal stellte sie beim BBK ihre Fotokollagen aus, Spielräume der Harmonie, Perspektiven und Methoden. Auf Grund dieser Ausstellung kam die Sparkasse Ulm auf die Künstlerin zu, um eine Jahresgabe für das Jahr 2010 zu entwerfen. So gab es in dieser Hinsicht auch mal eine Erfolgsmeldung.

Der Artig-Kunstmarkt im November wurde ebenfalls mit neuen Konzept und Ideen durchgeführt. Im Großen und Ganzen waren die beteiligten Aussteller mit dem Verkauf und Verlauf zufrieden.

Die letzte Ausstellung für das Jahr 2009 im Dezember war eine Hommage an einen verstorbenen Künstler, der eng mit Ulm verbunden war, Richard Roth, Maler und Restaurator. Auch hier ist eine kleine Ausstellungsreihe angedacht. Nach dem Motto „Do you remember:“ werden in Vergessenheit geratene Künstler wieder ins Rampenlicht gerückt. An dieser Stelle wäre zu erwähnen, dass der Verkaufserlös an Arbeiten von Richard Roth ca. 15.000 € an die Hospizstiftung Ulm gespendet wurde. So konnten wir vom BBK mit einem guten Gewissen das Jahr 2009 beenden und sind gespannt auf die weitere Entwicklung des BBK Ulm.



Ulm, 1.10.2010

Reiner Schlecker

Vorsitzender des BBK Ulm



**BBK Ulm/ Künstlerhaus  
Termine 2009**

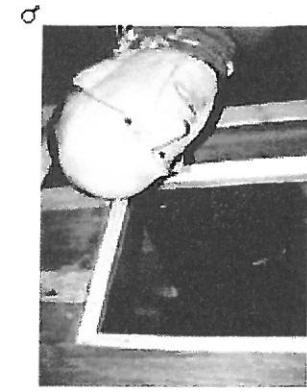
07.02. – 21.02.2009	Gestalter im Handwerk Präsentation der Abschlussarbeiten	609
?????? – 14.05.2009	Edgar Braig – Mobile Home	310
29.05. – 28.06.2009	Kone Neubrand – 30 Jahre Jazzszenen	343
25.06.2009	Präsentation des Wegleitsystems Aufstellung der 64 grünen Hocker	
27.06.2009	Lange Nacht der Museen open-air-filme	390
04.07. – 09.08.2009	Garth Erasmus & Manfred Zylla – Fernwärme Kapstadt	356
19.09.2009	Kulturnacht – südlich vom oxsen? ... o.k.! Bild. Wort. Performance.	
20.09. – 04.10.2009	Mitgliederausstellung – „Hab was mitgebracht“	360
01.10.2009	Sandmandala Workshop mit tibetischen Nonnen	119
09.10. – 25.10.2009	Ivonne Thein – „32 Kilo“	239
29.10. – 22.11.2009	Vesna Kovacic – „Aus dem Chaos geschöpft“	331
27./ 28./ 29.11.2009	Artig – Kunstmarkt	253
04.12. – 20.12.2009	Do you remember: Richard Roth	331
<b>Gesamtbesucherzahl</b>		<b>4000</b>



# Neu-Ulmer Zeitung

## Folge dem Pfad des Überdenkens

Von Roland Mayer



ALFA

Ulm In unmittelbarer Nachbarschaft des neuen Altentreffs hat ja Kunst Einzug gehalten. Das schafft im historischen Ochsenhäus unkomplizierte Begegnungen quer durch die Generationen. Und Jugend, die dürfte Reiner Schlecker, der Vorsitzende des Verband Bildender Künstler in Ulm, mit einem feinmaschigen Konzept bildkünstlerischen Performance-Aktivitäten unter freiem Himmel, an noch bekommen.

Premierenkünstler nach dem von der Stadt eingeforderten Ausz der Kramgasse ins neue „Künstlerhaus“ an der Donaustraße ist Braig, der altem Material neues Leben einhaucht. Ist das Atelier gebürtigen Ehingers (Jahrgang 1956) eine riesige Wunderkammer Holz und Blech, eröffnen seine Recycling-Montagen wundersam. Mehrdeutigkeit verpflichtete Reflexionsräume, wo sich die bissig Posse mit freundlicher Beschaulichkeit mengt.

Braigs „Schäferhütte“ namens „Inside - Outside“ ist ein ehemaliges Spielhaus, dessen Inneres per Glühleuchte ein märchenhaftes Szenarium wie in einem Scherenschnitt-Kabinett freisetzt. „Folge Pfad“ zeigt als Bodeninstallation mit Teppich einen „Highway“ von Vase zu Vase „und zu sich selbst zurück“ - frei nach dem Motto überholen und überdenken.

Mobile Home Ausstellung im Ochsenhäuser Hof bis 14. Mai.

07.04.2009 04:44 Uhr

Letzte Änderung: 07.04.09 - 1

4.6.2009

# Jazzend auf Kreuzfahrt

## Kone Neubrand zeigt seine Zeichnungen im Künstlerhaus

**Jazzmusiker in Aktion – das zeigen Kone Neubrands Zeichnungen, die bis 28. Juni im Künstlerhaus zu sehen sind. Musik machen und Zeichnen gehört für den Künstler schon immer zusammen.**

**SINA PLENKER**

Das Malen ist ihm ein inneres Bedürfnis, die Jazzmusik seit über 50 Jahren seine Passion. In Konrad, genannt Kone Neubrands Zeichnungen kommt beides zusammen. Was zuerst war, kann er nicht sagen: „Musik machen und Malen, das lief immer parallel.“

Das intensive Zeichnen von Jazzszenen begann vor 20 Jahren auf einer Kreuzfahrt. Damals hatte ein Jazzclub gefragt, ob er zu ihrem Jubiläum eine Ausstellung machen könne. „Da habe ich erst mal meine Arbeiten zuhause gesichtet. Aber das war alles noch zu mickrig für eine Ausstellung“, schmunzelt Neubrand.

Zufällig habe er von dieser Kreuzfahrt erfahren, auf der eine Woche lang im Mittelmeer Tag und Nacht Jazz gespielt wurde, oft bis in den frühen Morgen. Da habe er gewusst, dass das seine Chance sei, richtig ins Arbeiten reinzukommen. Denn seine schwungvollen Zeichnungen entstehen nicht zuhause am Schreibtisch. Er muss den Musikern zusehen, die Hände und die Kommunikation zwischen den Spie-

lern beobachten können und während dem Konzert zeichnen. Das muss natürlich schnell gehen. „Das ist harte Arbeit und viel Übung.“ Und: „Die ersten paar Zeichnungen werden in der Regel noch nicht so gut. Aber die dritte male ich dann sehr schnell, so in 15 Minuten. Und die ist dann meist auch die Beste.“ Nach seiner dritten Kreuzfahrt sei das mit dem Zeichnen dann auch so richtig gut gelaufen.

Kunst war schon immer ein Thema in seinem Leben, bereits sein Vater war Maler. Mit 12 Jahren lernte er Geige, mit 15 Trompete. „Meine Schulkameraden und ich träumten davon, eine Band zu gründen und überlegten uns, wer welches Instrument spielt. Ich ent-



Der Ulmer Zeichner und Musiker Kone Neubrand.

habe, habe ich gezeichnet.“ Die Musik törne ihn dabei in gewisser Weise an, lächelt der 68-jährige Künstler, der vor seinem Ruhestand Lehrer war.

Er habe schon öfters versucht, manche Szenen zuhause nachzumalen. „Aber das wird nie so gut. Deshalb habe ich das aufgegeben.“ Das Wichtigste sei für ihn, dass das Lebendige in seinen Zeichnungen rüberkomme. Und das tut es.

### Info

Die Bilder „30 Jahre Jazzszenen“ von Kone Neubrand sind bis 28. Juni im Künstlerhaus im Ochsenhäuser Hof (Grüner Hof 5) zu sehen. Öffnungszeiten: Donnerstag 14-22 Uhr, Freitag 14-18 Uhr, Samstag 14-17 Uhr.

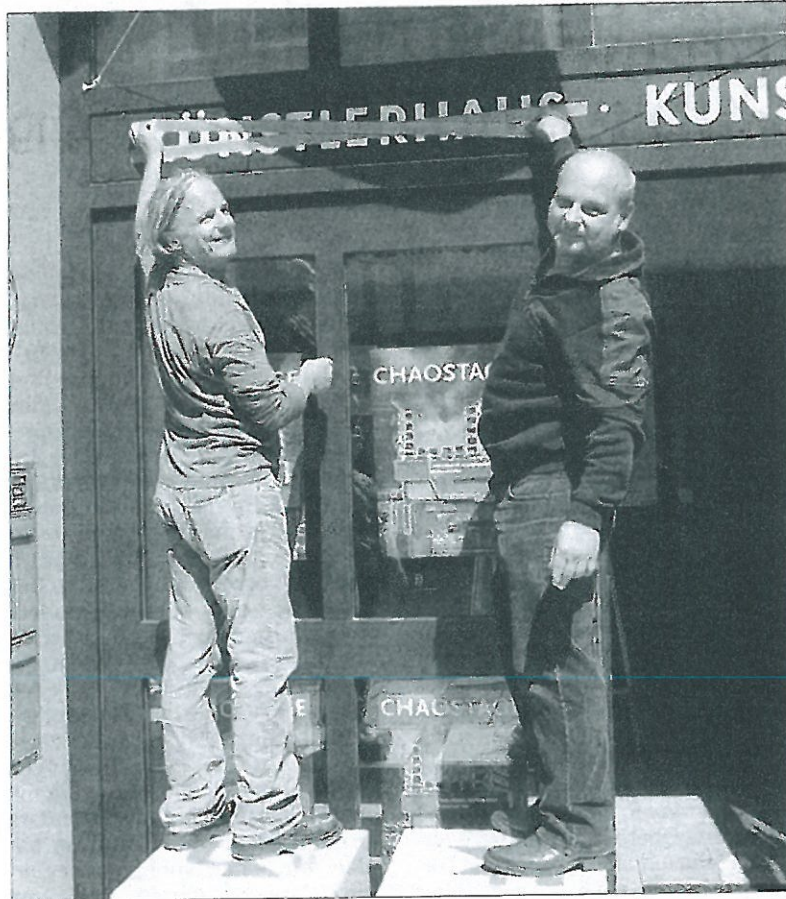


Markante Gesichter und ein schneller Strich: Kone Neubrands Jazz-Szenen sprühen vor Lebendigkeit.

Privatfoto

25.6.2009

## ULMER KULTURSP



Das Künstlerhaus in der Kramgasse gibt es nicht mehr. Alexander Jaschke (links) und Reiner Schlecker beim Überkleben des alten Schildes. Foto: Helmut Pusch

### 64 grüne Hocker weisen den Weg

Kunst-Aktion des Berufsverbands Bildender Künstler

Das Künstlerhaus ist vor vier Monaten umgezogen in den Ochsenhäuser Hof – gegen den erklärten Willen der 64 Mitglieder des Berufsverbands Bildender Künstler (BBK). Der hat gestern das Faktum mit einer Aktion bestätigt. Mit grünem Klebeband überklebten die Künstler den Namen „Künstlerhaus“ am alten Domizil in der Kramgasse und stellten 64 grüne Sitzhocker auf, die das Pu-

blikum bei der „Langen Nacht der Museen“ am Samstag in den Ochsenhäuser Hof locken sollen. Das sei auch nötig, sagt BBK-Vorsitzender Reiner Schlecker: „Wir liegen zwar noch recht zentral, aber doch etwas versteckt. Die Vernissagen sind gut besucht, aber es kommt kein Laufpublikum mehr.“ Unterm Strich sind die Besucherzahlen um 70 Prozent gesunken. hep

U  
I  
I  
L  
C  
L  
C  
I  
I  
U  
S  
Z  
U  
N  
B  
G  
A  
F  
B  
D  
S  
E  
R  
R  
D  
B  
N  
A  
K  
O  
E



# Neu-Ulmer Zeitung

## Afrikanische Impressionen mit Elefant

Von Roland Mayer



ALFA

Ulm Südafrikanisches Milieu eröffnet eine Doppelausstellung von Manfred Zylla und Garth Erasmus im Künstlerhaus Ulm mit expressiven Holzschnitten und tiefgründigen Federzeichnungen.

Es ist nach der Ausstellung des Münsinger Abfallfragment-Virtuos Edgar Braig die zweite Präsentation in den renovierten Räumlichkeiten im Ochsenhäuser Hof (Grüner Hof 5) nach dem Auszug des Verein Bildender Künstler Ulm aus dem „Künstlerhaus“ in der Ulmer Kramgasse.

BBK-Vorsitzender Reiner Schlecker will das neue, gut 100 Quadratmeter große Domizil an historischer Stätte zu einem Treffpunkt für Jung und Alt entwickeln. Mit Garth Erasmus und Manfred Zylla hat Schlecker zwei erfahrene Künstler und Schicksalsmaler, die beide aus Kapstadt stammen, nach Ulm geholt. Zylla 1939 in Augsburg geborene Zeichner, Maler und Holzschnitzer, ist in den 1970er Jahren nach Südafrika ausgewandert und hat zwischenzeitlich München zu seiner zweiten Heimat erkoren. „Ich bin ein kultureller Aktivist“, beschreibt er selbst sein schöpferisches Tun. Vor 30 Jahren hat er die erste Ausstellung in der Ulmer „Oberen Stube“ mit Bildern bestückt.

Im Künstlerhaus im Ochsenhäuser Hof entpuppt er sich mit afrikanischen Farbtönen vom Ocker über Lehmrot bis Tiefschwarz als ein Milieu-Meister des Holzschnitts. In „Vredendal“ - einer siebenfarbigen Leinwandarbeit, die vom Titel her eine Ortschaft in der Provinz Westkap übernimmt ein schemenhafter blauer Elefant nicht nur auf der Flucht vor Wilderern - wird schlicht zur Symbol der Artenerhaltung.

Afrikanische Charakterköpfe bilden in Zyllas figürlichen Milieu-Holzschnitten vom Gärtner Christoff über den zerlumpten Musiker bis hin zum smarten Toni vielköpfiges Spalier für Charakterstudien.

Mit Garth Erasmus hat Manfred Zylla 2007 in einem sozialkünstlerischen Projekt zusammengearbeitet. 1956 in Western Cape (Südafrika) geboren, ist Garth Erasmus mit imposanten Federzeichnungen formatfüllenden, 78-teiligen Wandgemälden vertreten, die zur gestischen Abstraktion tendieren.

Auch hier werden begleitende Schriftzeichen und Merksätze zur reflexionsgeladenen Interaktion mit der afrikanischen Bilder- und Alltagswelt, in der es ganz schön rumoren kann.

Ausstellung Fernwärme Kapstadt Garth Erasmus & Manfred Zylla, noch bis Sonntag, 9. August, im Künstlerhaus im Ochsenhäuser Hof (Grüner Hof 5). Geöffnet Donnerstag von 14 bis 22 Uhr, Freitag von 14 bis 18 Uhr und Samstag von 11 bis 15 Uhr sowie nach telefonischer Anmeldung unter (0731) 1761726.

03.08.2009 19:25 Uhr

Letzte Änderung: 03.08.09 - 1

SWP/22.10.09

## ULMER K

### „32 Kilo“ – oder wie Fotografien lügen

**Magersüchtige als Fotomodelle? Das ist ganz schön verstörend. Aber in der Ausstellung „32 Kilo“ im Künstlerhaus ist nichts so, wie es scheint.**

Die Beine sind kaum dicker als ein Kinderarm. Po, Brüste? Fehlangeige. Eigentlich sollte doch das ultraschlanke Schönheitsideal allmählich überwunden sein. „32 Kilo“ nennt die Dortmunder Fotokünstlerin Ivonne Thein ihre Ausstellung, die noch bis Sonntag im Ulmer Künstlerhaus zu sehen ist.

Ivonne Thein verherrlicht die Magersucht keineswegs, zeigt sie im engeren Wortsinn nicht einmal. Denn die Modelle, die Ivonne Thein für ihre Fotos abgelichtet hat, sind nicht magersüchtig. „Ich habe ganz normale, schlanke Frauen fotografiert“, sagt die Fotokünstlerin. Extrem, ja krankhaft schlank wurden die Modelle erst im Computer bei der digitalen Bildbearbeitung, verrät die Fotografin, die vor wenigen Tagen ihr Design-Diplom gemacht hat.

Wenn sie keine Anklage gegen ein krankhaftes Schlankheitsideal erheben sollen, was wollen die Fotos dann? Ivonne Thein geht es um die Verfälschung an sich: „Denn wieviel Realität zeigt denn ein Foto letztlich? Vor allem in der Werbefotografie wird der reale Anteil des Gezeigten immer geringer. Da ist es mittlerweile völlig normal, dass im Computer nachbearbeitet wird, die Models auf diesem Weg noch schlanker gemacht werden“, weiß die Fotografin.

Die weibliche Figur auf ihren Bildern ist also genau so künstlich erschaffen wie das Bild einer idealen Körperlichkeit, die für die meisten Essgestörten zum Verhängnis wird. Ivonne Theins Zuspitzung ermöglicht die Auseinandersetzung: Ist es ein Ideal oder eine Krankheit? Und Ivonne Thein stellt so auch die Frage nach Status und Rolle der Fotografie im digitalen Zeitalter.

Ivonne Theins Fotos verstören dennoch. Auch deshalb, weil sie ihre Modelle in Posen ablichtet, die eigentlich aus der Werbefotografie stammen. Und diese Posen werden noch dadurch verstärkt, dass die Fotografin ihre Modelle in seltsame Korsagen aus Baumwolle gesteckt hat, die zwischen Reizwäsche und Verband changieren. Ideal oder Krankheit? hep

#### Info

Die Fotografien von Ivonne Thein sind noch bis Sonntag im **Künstlerhaus Ulm** (Grüner Hof 5) zu sehen: Do/Fr 14-18, Sa/So 11-16 Uhr.



Korsage oder Verband? Ivonne Theins Fotos verstören. Foto: Helmut Pusch

# Spielräume der Harmonie

Arbeiten von Vesna Kovacic im Künstlerhaus

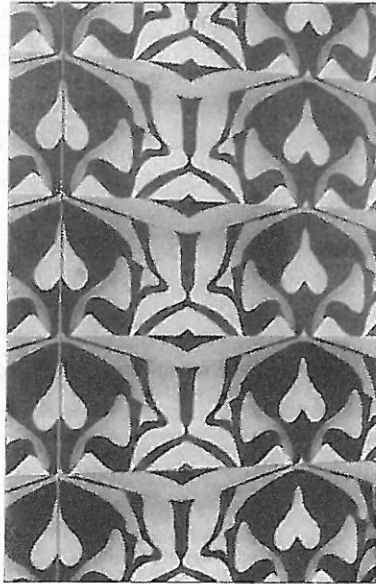
**„Aus dem Chaos geschöpft“ – so nennt Vesna Kovacic ihre aktuelle Ausstellung im Künstlerhaus. Erstmals zeigt sie dort ihre Fotocollagen.**

**OTFRIED KÄPPELER**

Vesna Kovacic und ihre schwarz-weißen Faltungen – als Wandobjekt oder Stele – muss man in Ulm nicht mehr vorstellen. Seit der Sculptura 2001 steht am Eselsberg eine Arbeit von ihr und seit 2007 vor der Stiftungsklinik Weißenhorn. Fast schon ein Markenzeichen sind Reliefs mit einer gefalteten, also unregelmäßigen Oberfläche, die mit senkrechten schwarzen und weißen Streifen überzogen sind. So ein Wandrelief hängt jetzt auch in der Ausstellung im Künstlerhaus. Es ist die Vorlage aller Fotocollagen, welche die 1954 in Ormoz in Slowenien geborene und lange schon in Ulm lebende Künstlerin zeigt. Von dem Faltenobjekt hat die Künstlerin Teilflächen fotografiert und die Fotos zu neuen Kompositionen zusammengesetzt.

Im Grunde hat Vesna Kovacic schon vor Jahren dieses System angelegt, als sie für plastische Arbeiten Module anfertigte und sie zusammensetzte. Nun schneidet sie Fotos zu Reihungen, Doppelungen oder Spiegelungen. Es entstehen harmonische Kompositionen oder eckige und chaotische. Manche Arbeit gleicht auch einer Tapete.

Bei der Ausstellungseröffnung fand die Künstlerin ein schönes Bild für ihr Vorgehen. Sie verglich es mit dem Satz: „Heute Abend geht es mir gut.“ Die Aussage sei klar, untersuche man jedoch den Satz linguistisch, dann fülle er Bibliotheken, meinte die Künstlerin. Der einfache Satz ist das ursprüngliche Objekt, die Fotos und Arrangements sind die Untersuchungen, die Perspektiven und Methoden. Sie sei selber überrascht gewesen, wie viele Möglichkeiten sich ihr durch die neue Methode eröffnet hätten und „wie-



Vesna Kavacics Fragmente einer Ornamentik. Foto: Otfried Käppeler

viel Vielfalt und unterschiedliche ästhetische Erscheinungen und Stimmungen sich eröffneten“.

Die Collagen bekommen mit den Wiederholungen einen ornamentalen Charakter. Wirken die Linienverläufe zunächst willkürlich, so überlagert diese Form der Ordnung das Chaos in der Wahrnehmung, ohne es zu verdecken. Im Grunde sind es Fragmente einer Ornamentik, was die Künstlerin hier schafft. Wenn konkrete Kunst „in ihrer letzten Konsequenz der reine Ausdruck von harmonischem Maß und Gesetz“ ist (um Max Bill zu zitieren), dann zeigen die verdichteten, gedrängten Strukturen ebenso wie die gezogenen, ruhigen, fast schwebenden, dass die Harmonie einen enormen Spielraum eröffnet und keine Grenzen kennt. Aber auch, dass Harmonie nicht automatisch ein Qualitätskriterium ist.

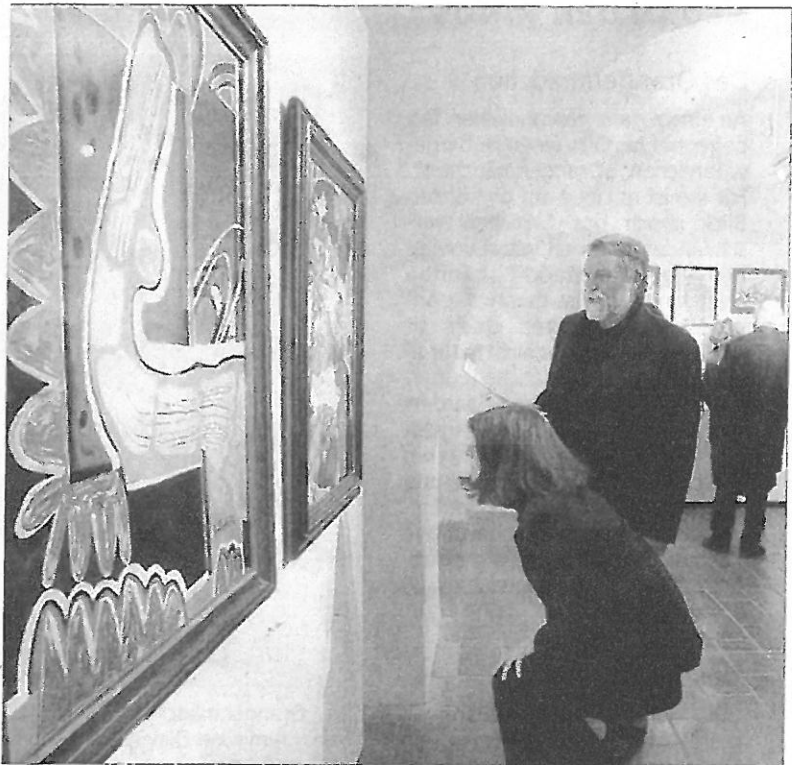
## Info

Bis 22. November im Ulmer Künstlerhaus (Ochsenhäuser Hof): Do 14-18, Fr 14-18, Sa/So 11-16 Uhr.



19.12.09

## KULTURSPIEGEL



Im Künstlerhaus sind Werke Richard Roths zu sehen.

Foto: Oliver Schulz

### Malerei für die Hospiz-Stiftung

Eine Ausstellung mit Werken Richard Roths

„Do you remember: Richard Roth“ heißt der Titel der Ausstellung im Künstlerhaus (Oxsenhäuser Hof), und es erinnerten sich schon bei der Vernissage ziemlich viele Menschen an den 1998 verstorbenen Künstler, der auch in Ulm wirkte. Michael Geyer verkauft seine Sammlung mit „herzerquickender Malerei“ Roths zugunsten der Ulmer Hospiz-Stiftung – und am Ende der Aus-

stellungseröffnung waren schon rund die Hälfte der 61 gezeigten Bilder mit einem roten Punkt versehen. Hans-Ulrich Staiger, Vorsitzender der Hospizstiftung, rechnet mit einem Reinerlös von mehr als 10 000 Euro. Alle farbenreiche, fantasievollen Kunstwerke Richard Roths aber sind noch bis 20. Dezember zu sehen, und zwar: Do/Fr 14-18, Sa/So 11-16 Uhr. jük



Stadt Ulm  
Kulturelle Angelegenheiten  
Bettina Renz  
Frauenstraße 19  
89073 Ulm

Stadt Ulm Hauptabteilung Kultur
Eing. 04. Okt. 2010
Bearb. Stelle _____

## Zuschuss BBK Ulm für 2011

Sehr geehrte Frau Renz,

beigefügt erhalten Sie wie gewünscht den Tätigkeitsbericht 2009 mit einigen Presseartikeln zu den Ausstellungen. Leider konnte ich die beiden Kennzahlen (Kostendeckungsgrad und städt. Zuschuss pro Besucher) für das Jahr 2009 nicht ausfüllen, da mir die Bilanz/G+V nicht vorlag). Die Unterlagen liegen Ihnen jedoch vor, so dass ich Sie bitten würde, diese Kennzahlen zu ergänzen. Wenn nicht, lassen Sie es mich wissen. Im Büro des BBK Ulm liegen die Unterlagen und ich kann dies nachreichen.

Die Kennzahlen und den HH-Plan für 2011 habe ich beigefügt.

Hiermit beantragen wir für das Jahr 2011 den bislang gewährten Zuschuss in Höhe von 38.027,00 €. Wie Sie dem WiPlan 2011 entnehmen können, sind wir schon dabei alle Anstrengungen zu unternehmen, um nicht nur einen kulturellen Beitrag sondern auch finanziell ein ausgeglichenes Ergebnis vorweisen zu können.

Wir würden uns freuen, wenn wir uns in unseren Kunstaktivitäten weiterhin von der Stadt Ulm gefördert fühlen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

  
Reiner Schlecker  
Vorsitzender des BBK  
Ulm, 1.10.2010

# Haushaltsplan 2011

## Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen Bezirksverband Ulm e.V.

### Einnahmen:

Zuschüsse:	Stadt Ulm		38.027,00
Sonstige Einnahmen:			11.350,00
	Verkaufsprovisionen	1.500,00	
	Guthabenzinsen	50,00	
	Mitgliedsbeiträge	7.200,00	
	Standgebühr artig	400,00	
	Kostenerstattung Kulturnacht	400,00	
	Vermietungen	500,00	
	Spenden	500,00	
	Sonstige Einnahmen	800,00	
		<hr/>	
		11.350,00	
	<b>Einnahmen gesamt</b>		<b>49.377,00</b>

### Ausgaben:

Personalkosten		13.500,00	
Porto, Telefon, Bürobedarf		2.000,00	
Raumkosten		12.000,00	
Aufwendungen zur Durchführung von Ausstellungen u. Projekten		12.000,00	
Sonstige Kosten:		10.450,00	
	Anschaffungen, Reparaturen	3.000,00	
	Werbung und PR-Kosten	4.000,00	
	Bankgebühren	50,00	
	Beiträge	2.000,00	
	Versicherungen	900,00	
	Sonstiges	500,00	
		<hr/>	
		10.450,00	
	<b>Ausgaben gesamt</b>		<b>49.950,00</b>

### Betriebsergebnis:

Einnahmen	49.377,00
- Ausgaben	49.950,00
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>- 573,00</b>

Kostendeckungsgrad (ohne städtischen Zuschuss):

<u>sonstige Einnahmen x 100</u>	22,72
Gesamtkosten	

Städt. Zuschuss pro Besucher 6,34

**Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen  
Bezirksverband Ulm e. V.**

<b>Kennzahlen</b>	Plan 2011	Ergebnis 2011
<b>Zieldimension Auftragserfüllung</b>		
Anzahl der eigenen Ausstellungen mit Anzahl der Besucher	8 2500	
Anzahl der Gastpräsentationen/ -veranstaltungen Anzahl der Besucher	4 500	
Anzahl der Veranstaltungen Anzahl der Besucher	8 2000	
Gesamtanzahl der Besucher	5200	
<b>Zieldimension Wirtschaftlichkeit</b>		
Kostendeckungsgrad in % (Gesamteinnahmen ohne städtischen Zuschuss an den Gesamtausgaben)	23 %	
Städtischer Zuschuss pro Besucher	6,30 €	

## Anlage 5

**Kunstverein Ulm e.V.**

# Rechnungsergebnisse Kunstverein

(Quelle: Kunstverein)

	2006	2007	2008	Plan 2009	2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€	€	€	€	€
<b>Einnahmen:</b>							
Zuschüsse Stadt Ulm	46.017,00	46.017,00	47.417,00	55.000,00	50.000,00	55.000,00	52.500,00
Zuschüsse Land/Bund	23.000,00	23.000,00	23.000,00	27.500,00	25.000,00	23.000,00	26.250,00
Kulturnacht	400,00	0,00	0,00	500,00		0,00	0,00
Sonstige Zuschüsse							
<b>Summe Zuschüsse</b>	<b>69.417,00</b>	<b>69.017,00</b>	<b>70.417,00</b>	<b>83.000,00</b>	<b>75.000,00</b>	<b>78.000,00</b>	<b>78.750,00</b>
Mitgliedsbeiträge	32.792,76	32.235,70	31.427,20	31.000,00	30.895,70	30.700,00	31.000,00
Kataloge und Plakate	1.963,45	1.495,12	8.820,63	1.000,00	6.995,69	500,00	450,00
Jahresgaben							
Verkaufsprovision	34.421,94	93.739,22	31.658,98	18.000,00	19.649,86	18.000,00	18.000,00
Spenden	1.390,58	5.583,88	3.450,00	5.000,00	900,00	2.000,00	2.000,00
Überschuss Kunstfahrten	2.162,00	9.459,98	10.537,81	2.000,00	1.708,85	2.000,00	500,00
Zuwendungen von Donaübüro	27.500,00						
Sonst. Einnahmen	90,00		8.062,28		2.051,25	300,00	300,00
Umsatzsteuer	3.411,98	8.499,06	6.650,23	1.500,00	2.464,68	1.500,00	1.500,00
Zinsen	475,51	775,71	226,60		104,92		
<b>Summe Eigenmittel</b>	<b>104.208,22</b>	<b>151.788,67</b>	<b>100.833,73</b>	<b>58.500,00</b>	<b>64.770,95</b>	<b>55.000,00</b>	<b>53.750,00</b>
<b>in %</b>	<b>60,02</b>	<b>68,74</b>	<b>58,88</b>	<b>41,34</b>	<b>46,34</b>	<b>41,35</b>	<b>40,57</b>
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>173.625,22</b>	<b>220.805,67</b>	<b>171.250,73</b>	<b>141.500,00</b>	<b>139.770,95</b>	<b>133.000,00</b>	<b>132.500,00</b>
<b>Ausgaben:</b>							
Personalausgaben	44.723,11	45.365,71	46.195,22	44.500,00	49.329,02	51.800,00	50.600,00
in %	26,15	20,47	26,15	31,45	36,59	38,95	38,19
Ausstellungskosten/Publikationen/Honorar	53.968,26	49.200,45	73.925,97	49.000,00	31.419,57	37.000,00	38.000,00
Jahresgaben	23.803,47	72.565,79	11.420,29	12.000,00	18.162,93	12.000,00	12.000,00
Porto und Telefon, Büromaterial	1.026,60	876,44	10.629,04	1.250,00	1.791,90	8.350,00	8.550,00
Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
Strom, Heizungg,Alarmanlage	6.078,18	9.089,58	5.299,23	10.500,00	7.312,91	8.200,00	8.200,00
Miete	12.622,77	12.622,77	12.622,77	12.650,00	12.622,77	12.650,00	12.650,00
Sonst. Aufwend. (inkl. Werbung)	20.483,53	14.404,59	777,30	4.300,00	6.125,96	0,00	0,00
Veranstaltungen und Kunstfahrten	1.605,36	8.003,03	7.332,20	1.000,00	2.220,08	1.000,00	500,00
KSK	819,03			3.500,00		0,00	0,00
Reisekosten	233,60			1.000,00	845,00	0,00	0,00
Vorsteuer	5.676,88	9.477,68	8.461,98	1.800,00	4.999,11	2.000,00	2.000,00
Abschreibung/Verzinsung							
<b>Summe Ausgaben ohne AfA</b>	<b>171.040,79</b>	<b>221.606,04</b>	<b>176.664,00</b>	<b>141.500,00</b>	<b>134.829,25</b>	<b>133.000,00</b>	<b>132.500,00</b>
<b>Ergebnis ohne AfA</b>	<b>2.584,43</b>	<b>-800,37</b>	<b>-5.413,27</b>	<b>0,00</b>	<b>4.941,70</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Ergebnis inkl. Vermögen/Verlust</b>	<b>1.024,35</b>	<b>223,98</b>	<b>-5.189,29</b>	<b>-5.189,29</b>	<b>-247,59</b>	<b>-247,59</b>	<b>-247,59</b>
Gesamtanzahl Besucher/Anfragen	9.108	9.874	10.200	9.000	6.792	9.000	7.250
Städt. Zuschuss pro Besucher/Anfrage	5,05	4,66	4,65	6,11	7,36	6,11	7,24
Kostendeckungsgrad in %	74,61	78,87	70,10	61,13	66,58	58,65	60,38
(Gesamteinn. ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausg. ohne AfA, ohne Vorjahr)							

# Einnahmen-Ausgaben-Rechnung vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

## des Kunstvereins Ulm e.V.

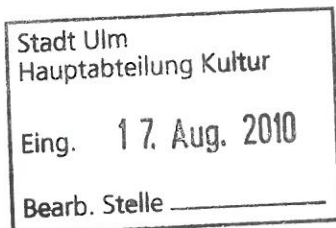
Einnahmen			Ausgaben		
<b>Mitgliedsbeiträge</b>	30.895,70 €	<b>30.895,70 €</b>	<b>Ausstellungskosten</b>		
<b>Zuschüsse</b>		<b>75.000,00 €</b>	Ausstellungen	25.705,65 €	<b>32.264,57 €</b> ✓
Stadt Ulm	50.000,00 €		Bewirtung	61,78 €	
Land Bad.-Württ.	25.000,00 €		Reisekosten	845,00 €	
<b>Spenden</b>	900,00 €	<b>900,00 €</b>	Versicherungen	- €	
<b>Jahresgabenverkauf</b>	19.649,86 €	<b>19.649,86 €</b>	Publikationen	5.652,14 €	
<b>Sonstige Einnahmen</b>		<b>13.325,39 €</b>	<b>Personalkosten</b>		<b>49.329,02 €</b> ✓
Kunsthfahrten	1.708,85 €		Personal	49.329,02 €	
Zinsen	104,92 €		Künstlersozialk.	- €	
Veranstaltungen	552,33 €		<b>Jahresgabeneinkauf</b>	18.162,93 €	<b>18.162,93 €</b> ✓
Erstattg Künstl.Soz.K.	1.473,72 €		<b>Veranstaltungen/ Kunsthfahrten</b>	2.220,08 €	<b>2.220,08 €</b>
Sonstige Einnahmen	25,20 €		<b>Bewirtschaftung</b>		<b>19.935,68 €</b>
Kataloge/Plakate	6.995,69 €		Miete	12.622,77 €	
Umsatzsteuer 19%	1.161,91 €		Strom	1.282,45 €	
Umsatzsteuer 7%	1.302,77 €		Heizung	3.801,10 €	
			Alarmanlage	2.229,36 €	
			<b>Sonstige Kosten</b>		<b>12.916,97 €</b>
			allg. Verwaltung	5.890,23 €	
			Versandkosten	1.080,78 €	
			Telefon	711,12 €	
			Vorsteuer	4.999,11 €	
			Sonst. Steuer	235,73 €	
<b>Summe</b>		<b>139.770,95 €</b>			<b>134.829,25 €</b>
<b>Überschuß</b>		<b>4.941,70 €</b>			
<b>Bank/Kassenbestand am 31.12.2008</b>	-	<b>5.189,29 €</b>			
<b>Überschuß 2009</b>		<b>4.941,70 €</b>			
<b>Bank/Kassenbestand am 31.12.2009</b>	-	<b>247,59 €</b>			

Kunstverein Ulm e.V.

Ulm, den 29.01.2010

Leonore Braun-Vogt, Schatzmeisterin

Hauptabteilung Kultur der Stadt Ulm  
z.Hdn. Frau Bettina Renz  
Frauenstrasse 19  
89073 Ulm



Kunstverein Ulm e.V.  
Schuhhaussaal  
Kramgasse 4  
89073 Ulm

Telefon (07 31) 6 62 58  
Telefax (07 31) 6 28 40  
www.kunstverein-ulm.de  
info@kunstverein-ulm.de



Ulm, 5. August 2010

**Betr.:** Jahresabschluss 2009 - Verwendungsnachweis

Sehr geehrte Frau Renz,

herzlichen Dank für Ihre mail vom 30. Juli 2010. In der Anlage erhalten Sie die Unterlagen zu unserem Geschäftsjahr 2009. Hinsichtlich unseres ausgewiesenen Überschusses von 4.941,70 Euro möchten wir zur Erklärung anfügen, dass eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (EAR) die Geschäftstätigkeit innerhalb eines Jahres **nicht** richtig abbildet. Sie ist nur eine einfache Summierung der Geldbewegungen zwischen zwei Stichtagen. Das Ergebnis ist davon abhängig, ob Zahlungen für geleistete Lieferungen eingegangen sind und ob für erhaltene Lieferungen und Leistungen Rechnungen vorliegen und bezahlt wurden. Bestandsbewertungen und periodengerechte Abgrenzungen, wie sie eine aussagefähige Bilanz erfordert, werden hier nicht gemacht. Weitgehend korrekt werden so nur die ständig wiederkehrenden Aufwendungen erfasst, wie Miete und Nebenkosten, Löhne und Gehälter. Dies trifft jedoch nicht auf die Blöcke Ausstellungskosten und Jahresgaben-Einkauf/-Verkauf zu. Hier kommt es über den Jahreswechsel zu erheblichen Verschiebungen. Der Negativbestand zum Stichtag 31.12.2008 von € -5.189,29 ist zum 31.12.2009 auf €- 247,59 reduziert. Wir haben damit Mahnungen des Kulturausschusses des Gemeinderates beherzigt.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Hartmut Dippel  
Vorsitzender  
Kunstverein Ulm e.V.

  
Leonore Braun-Vogt  
Schatzmeisterin  
Kunstverein Ulm e.V.

Anlagen:

- EAR für 2009
- Testat Dipl.Kfm. Merath
- Sachbericht 2009
- Kennzahlen Ist 2009
- Zahlenmäßiger Nachweis zu den Veranstaltungen 2009

Steuer-Nr.  
88044/26500  
USt.-ID-Nr.  
DE 147037863

Bankverbindung  
BW Bank Ulm  
Konto-Nr. 7 439 502 653  
BLZ 600 501 01

Bankverbindung international  
IBAN DE 32 6005 0101 7439 5026 53  
BIC/S.W.I.F.T.-Code: SOLA DE ST

## **Anlage zum Verwendungsnachweis**

### **Sachbericht**

#### **Ausstellungen**

Im Jahre 2009 veranstaltete der Kunstverein Ulm fünf Ausstellungen. Mit der Präsentation von 12 Videos von Studierenden der Kunstakademie Münster betrat der Kunstverein insofern Neuland, als diese Videos in Zusammenarbeit mit der Klasse Daniele Buetti in einer fast eineinhalbjährigen Arbeitsphase eigens für den Kunstverein Ulm entwickelt wurden. Zum ersten Mal nahm der Kunstverein auch aktiv am „Tag des offenen Denkmals“ teil und präsentierte die Arbeitsweise des Kunstvereins in einem Ambiente, das dem Denkmalschutz unterliegt.

#### **1.**

##### **Julia Oschatz**

##### **„litany prospect“**

##### **Installation mit Zeichnung, Malerei und Video**

**18.1. bis 15.3.2009**

„litany prospect“, den Namen eines Schiffes, das sie in einem französischen Hafen gesehen hatte, wählte die Künstlerin Julia Oschatz als Assoziationsrahmen für ihre Installation im Kunstverein. Der Titel kann durchaus programmatisch verstanden werden: eine Litanei der verschiedenen Bedeutungen von „prospect“: Blick, Aussicht, Überblick, Vorschau oder einfach Landschaft.

„Stillstand im Paradies“ - so hieß einer der früheren Ausstellungstitel von Julia Oschatz. Das Paradies bestand in diesem Fall aus einer erfundenen Architektur, die an eine Ruine erinnerte. Bevölkert wurde es durch eine Figur, nicht Mann, nicht Frau, mit einem Tierkopf und großen Füßen, eine Figur, die die Künstlerin als ihr „anderes Ich“ bezeichnete. Auf Zeichnungen, Gemälden und Wandzeichnungen deklinierte sie in verhaltenen Tönen die Naturmetaphern der Romantik durch, als da sind: Wald, wild bewegtes Meer und kosmische Symbole wie Sonne, Mond oder Regenbogen. Dadurch setzte sie ihre Kunstfigur einer scheinbar überwältigenden Natur aus. In den Videos trat die Figur – die Künstlerin selbst in einem Kostüm - in Aktion: mit Zaubertricks oder komplizierten Bewegungsabläufen, manchmal hart am Rande des Scheiterns. Ironische Brüche hielten sich die Waage mit vermeintlichen Krisen.

Dem „Tier“ begegneten wir auch in der Ulmer Ausstellung wieder. Es saß in einer phantastischen Landschaft vor einem etwas wackeligen Aussichtsturm auf einem Stein und barg den Kopf in den Händen. Melancholie heißt diese Arbeit. Julia Oschatz greift damit eine Stimmung auf, die zum ersten Mal von dem romantischen Dichter Jean Paul mit dem Begriff „Weltschmerz“ bezeichnet wurde, ein Begriff, der danach in verschiedene Sprachen als deutsches Lehnwort übernommen wurde.

Die Künstlerin selbst hat den Inhalt ihrer Ulmer Ausstellung wie folgt zusammengefasst: *„ein klagelied / der alten leier; // ein blick von oben / auf gezogene grenzen.// innen, / der wiederholungen neue kleider. // und licht.“* Eine Landschaft aus Pappkartons schuf im Zusammenklang mit den Holzstützen des



Ausstellungsraumes die Illusion eines Waldes. Dokumentarische „Tatort“-Zeichnungen wechselten mit kartenähnlichen, gemalten und gezeichneten Bildern ab: Berg- und Felslandschaften, exotisch oder arktisch, sich schlängelnde Flüsse, Wasserfälle und –strudel. Eine Wandzeichnung und mehr experimentell gehaltene Videos vervollständigten die Installation. Wechselnde Perspektiven bestimmten den Inhalt: es ging um den Blick von Oben, die Über- und Fernsicht. Im Gegensatz dazu standen der Blick von Innen und Unten, die Kurzsicht und der Einblick. Diesen Wechsel des Standortes - und die damit verbundene Wahrnehmung - machte die Künstlerin auf unterschiedliche bildnerische Weisen deutlich.

Die meisten der Arbeiten von Julia Oschatz scheinen auf den ersten Blick unbelebt. Dennoch gibt es immer wieder Hinweise auf – zumeist krisenhafte – Situationen der menschlichen Existenz: Mastspitzen eines sinkenden Schiffs in einem Seestück, eine einzelne Hand, aus einem Wasserstrudel herausragend. Erinnerungen an das Gemälde „Die gescheiterte Hoffnung“ von Caspar David Friedrich kommen nicht von ungefähr, wiewohl das Bild des Schiffes als Schiff des Lebens oder als Sehnsuchtsmotiv viel älter ist.

Alle Erfahrbarkeit der Welt jenseits des Ich ist im Ich bereits enthalten – so formulierten es erstmals die Romantiker. Funktioniert dieses innere Reich, „eine Sphäre des seelischen Asyls“ (Gerhard Schulz), in einer von Materialismus, Nützlichkeitsabwägungen und stetem Wandel in hohem Tempo geprägten Welt wie der heutigen noch? Ist das Erleben von Natur, das Einssein mit sich und dem Kosmos, im Kontrast zur erfahrenen Wirklichkeit nicht inzwischen zur Chimäre geworden?

Biographie Julia Oschatz

\*1970 in Darmstadt, lebt und arbeitet in Berlin

Sie erhielt ihre Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach, an der Städelschule, Frankfurt/M., in der École des Beaux Arts in Bourges und der Listaskola in Reykjavik. Neben einer Reihe von Einzel- und Gruppenausstellungen erarbeitete sie Computeranimationen und Bühnenbilder für verschiedene Theaterproduktionen, u. a. das Deutsche Theater in Berlin, das Schauspielhaus Bochum und das Nationaltheater Mannheim.

Ausstellungsauswahl: 2004 Galerie Anita Beckers, Frankfurt a. M.; 2006 Neuer Kunstverein Gießen; Städtische Galerie Wolfsburg, 2007 Art Forum Berlin; 2008 Kunsthalle Hamburg, Kunstmuseum Bonn, ZKM Karlsruhe.

**2.**

**Peter Granser**

**„Signs“**

**Fotografie**

**29.3. bis 1.6.2009**

Zwischen 2006 und 2007 hat der mit zahlreichen Preisen bedachte Fotograf Peter Granser den US-Bundesstaat Texas mehrfach bereist und beinahe 20.000 Kilometer dabei zurückgelegt. Gransers fotografische „Handschrift“ - klar gezeichnete Kompositionen in aufgehellten Farben, distanziert und gelegentlich mit einem Hauch von Ironie - zeigt sich auch in der daraus entstandenen Foto-Serie „Signs“. In der Weite und Öde Texas suchte und fand Peter Granser Zeichen, die den Alltag und

den aktuellen Seelenzustand Amerikas beschreiben. Peter Granser hat einen Blick von außen auf das Land geworfen. Dieser offenbart eine für europäische Augen fremdartige Melange aus Politik, Ökonomie, Militarismus, Patriotismus, Religiosität und Kreationismus.

Der Irak-Krieg ist in den Fotografien allgegenwärtig. Er hat eine Schicht aus scheinbar endlosen stereotypen Wiederholungen patriotischer Bekenntnisse in Rot, Weiß und Blau über das Land gelegt. Abu Ghraib war der Auslöser – da hatte der in Stuttgart lebende Fotograf Peter Granser endgültig das Gefühl, dass die Bush-Regierung dabei war, das demokratische und moralische Kapital der USA zu verspielen. Unterstützt durch ein Stipendium der Baden-Württembergischen Kunststiftung besuchte Granser Texas dreimal, jeweils für einen Monat. Inhaltlich auf das Land gut vorbereitet, wählte er doch zumeist eine „holistische“ Art zu reisen (Douglas Adams): an einem Tag bog er nur rechts herum ab, am nächsten nur links herum. Den vermeintlich spannendsten Weg wählte er aus.

Zeichen, die über den Zustand eines Landes Auskunft geben, hat Peter Granser gesucht und gefunden, auf Anschlagtafeln, an Gebäuden wie Kirchen, Supermärkten und Imbissbuden. Zeichen für ein Land im Vorwahlkampf in der Vor-Obama-Zeit, das sich mit Zäunen und Grenzanlagen militant abschottet gegen Menschen und Ideen, deren Eindringen Veränderung bedeuten könnte. Wie Mehltau hat sich eine gewisse Erstarrung, Lähmung des Landes bemächtigt – nichts gibt das besser wieder als die aufgehellten, wie von der Sonne ausgebleichenen Farben der Granserschen Fotografien. Wie eingefroren wirken die Ansichten, selbst da, wo –selten genug – Menschen auf den Bildern zu sehen sind. In früheren Serien hatte der Fotograf mit seinen sensiblen Menschenporträts der an Alzheimer Erkrankten und den etwas schrägen Charakterisierungen einer alternden Freizeitgesellschaft das Individuum und Fragen nach dessen Identität in das Zentrum seiner Erkundungen gestellt. Nun erscheinen die Menschen stets klein, an den Rand gedrängt oder dem Betrachter den Rücken zuwendend, wie Marionetten oder Statisten, wehrlos angesichts einer verfehlten Politik, oder als Teil einer anonymen Masse in einer der Riesenkirchen von Texas. Eine Kunstkritikerin meinte, Peter Granser unterfordere die Betrachter durch die Einfachheit der dargestellten Zeichen. Doch wer sich die Bilderfolge insgesamt anschaut und die Zeichen zu lesen weiß, der erkennt die eminent politische Aussage Peter Gransers in dieser Serie.

#### Biografie Peter Granser

\*1971 in Hannover, österreichischer Staatsbürger, lebt und arbeitet in Stuttgart

1991 erste Berührung mit der Fotografie als Pressefotograf, Autodidakt

1996 erste fotografische Projekte,

2002 World Press Photo Award, 3. Preis

2003 Deutscher Photobuchpreis für „Sun City

2004 Oskar Barnack Preis

2005 „Daniel Gill Award“ für „Alzheimer“ als bestes Fotobuch, Spanien

### 3.

#### **Wolfgang Ellenrieder „Chaostage“ Installation und Film 14.6. bis 9.8.2009**

Bilder und Begriffe setzen sich in unseren Köpfen fest. Wechselseitig setzen sie auch Assoziationen frei. Eine Andeutung, und schon wissen wir, in welche „Schublade“ wir eine „Information“ zu stecken haben. „Chaostage“, die Installation des in München lebenden Künstlers Wolfgang Ellenrieder, war keine soziologische oder gar historische Untersuchung. Sie war vielmehr eine Untersuchung mit malerischen Mitteln, wie Bilder wirken.

Im Jahre 1881 prognostizierte Gustave Flaubert in seinem Wörterbuch gängiger Meinungen, die Fotografie werde die Malerei veralten lassen und verwies auf den Begriff Daguerrotypie. Unter dem Stichwort Daguerrotypie stellte er dann fest, diese werde den Platz der Malerei einnehmen. Weit gefehlt – wie wir heute wissen. Zwar geriet seitdem die Malerei immer wieder in einen Begründungszwang, erlebte aber eben auch grandiose Befreiungsschläge aus diesem Dilemma. Eine Methode, um aus dieser Zwickmühle zu entkommen, ist das von Wolfgang Ellenrieder gewählte Verfahren, sich in seiner Malerei auf Fotografien zu beziehen und auf diese Weise „hybride Lustweiden“ (Hubertus Gaßner) für die Augen erstehen zu lassen. Wie auch schon bei seinen früheren Analysen von Funktionsweisen, dem Wahrheitsversprechen und der Glaubwürdigkeit von Bildern bediente sich Wolfgang Ellenrieder für seine Installation „Chaostage“ einzelner Fotografien, die von so genannten Stock-Agenturen vertrieben werden.

Fotografien aus dem „Stock“, dem Lager dieser speziellen Foto-Agenturen, kann man heute laut Angebot aus dem Internet ab 1 Euro oder 14 Cent im Abo erwerben. Das sind Fotografien, die eigens für den Einsatz in Werbung, Firmendarstellungen oder in der Unterhaltungsbranche hergestellt werden. Klickt man bei einer dieser Agenturen das Stichwort „Aufstand“ an, so erhält man 930 Bilder im Kleinformat zur Auswahl, darunter auch eine erkleckliche Anzahl mit brennenden Barrikaden, Müllcontainern oder Kiosken. Die Bildunterschriften teilen konkrete Orte oder Personengruppen mit z.B. Studenten in Thessaloniki. Die Bilder aber ähneln sich darin, dass keine ortsspezifischen Angaben erkennbar sind hinsichtlich Geografie oder Kleidung, sozialer Stellung oder Anlass der Darstellung. Das macht sie universell verwendbar.

Die Frage nach dem Wahrheitsgehalt einer Abbildung stellt sich heute fast zuletzt. Zu sehr haben wir uns an den Gedanken gewöhnt, dass Bilder grundsätzlich manipulierbar sind und auch im Sinne bestimmter Strategien manipuliert werden. So mehren sich die Hinweise, dass auch in den Medien, ob Presse, ob Fernsehen, zunehmend unspezifische Bilder aus dem Stock-Bereich auftauchen, um bestimmte Ereignisse zu illustrieren. Darüber hinaus kommen Vermutungen auf, dass für die Medien inzwischen Fotografien fern des Ortes und des Anlasses, den sie beschreiben sollen, eigens angefertigt werden. Diese werden mehrfach für ähnliche Situationen eingesetzt. Ein beliebtes Topos sind „brennende Reifen“ zur Bebilderung von Nachrichten von Protestaktionen lokaler Bevölkerungsgruppen. Die Installation „Chaostage“ ging Fragen nach der Verwendung vorgefertigter Bilder in Informationsmedien nach. Zu diesem Zweck hat Wolfgang Ellenrieder eigens

einen Film gedreht, der Bestandteil der Installation war. Gleichzeitig analysierte der Künstler die Bedingungen und Möglichkeiten von Malerei im digitalen Zeitalter. Zur Ausstellung erschien ein Katalog.

Biografie Wolfgang Ellenrieder

\*1959 München, lebt und arbeitet in München

Ausstellungen u.a.: 1995 Haus der Kunst München, 2004 museum franz gertsch burgdorf, 2005 Museum Rupertinum Wien, 2007 Kunstverein Konstanz, Künstlerhaus Bethanien Berlin, 2008 Kunstverein Würzburg.

#### **4.**

**Stefan Mauck**

**„the families’ complex“**

**Installation**

**23.8. bis 18.10.2009**

Geographie, Architektur, Städteplanung – all diese Disziplinen streift der Bildhauer und Installationskünstler Stefan Mauck in seinen Werken. Er stellt sich die Frage, wo und wie Menschen siedeln und wie sie miteinander leben und arbeiten. Wie schafft ihr Handeln die Räume, in denen sie leben und wie wirken diese Räume auf das Leben zurück. Für den Kunstverein Ulm realisierte Stefan Mauck eine Installation über ein militärisches Gelände in Rheindahlen, einem Stadtteil Mönchengladbachs. Dieses Gelände steht demnächst zur Konversion an, das heißt, es soll nach Aufgabe des militärischen Standortes in eine zivile Nutzung überführt werden. Das Material für seine Untersuchungen gewinnt Stefan Mauck nicht aus den Pracht- und Repräsentationsbauten vergangener und gegenwärtiger Zeiten, sondern er nutzt Splitter und Facetten der Moderne/Postmoderne und der Urbanität. Mal löst er Graffiti aus ihrem Zusammenhang und überträgt sie auf Modelle im verkleinerten Maßstab, mal verdeutlicht er die Bedingungen des Wohnens in einer Grossiedlung, indem er sie in einem großen Wand-Textbild lesbar macht, wobei der Text zugleich die Baumasse und Hauskonturen wiedergibt.

Stefan Maucks Installationen könnte man als Betrachtungen über Räume und Orte ansehen. Die Installation „the families’ complex“ von Stefan Mauck stellte mit dem Joint Head Quarter (JHQ) der britischen Armee in Rheindahlen eine Siedlung vor, die 1953 nach den damaligen Standards zu dem Zweck errichtet wurde, dem militärischen und zivilen Personal Wohnung zu geben. Auf einem mehrere hundert Hektar großen Areal wurden unterschiedliche Wohnhäuser gebaut. Neben Sammelunterkünften für die unverheirateten Angehörigen der hier stationierten, zumeist britischen Streitkräfte lassen sich auf dem Gelände ungefähr acht Haustypen grob voneinander unterscheiden. Der Titel der Ausstellung bezieht sich auf einen Begriff, den die Britische Armee selbst für den Zusammenhalt der Streitkräfte verwendet. So wird der Begriff der „family“ in diversen Untereinheiten auf die Organisation der militärischen Hierarchie angewandt. Er spielt aber auch in der sozialen Einbettung der Angehörigen eine tragende Rolle.

Die Hausformen und die Anordnung der unterschiedlichen Haustypen folgen den Vorgaben militärischer Strukturen und machen damit die innewohnende Hierarchie auch an den Häusern und ihrer Stellung zueinander ablesbar: Mehrfamilienhäuser für Mannschaftsdienstgrade, Doppelhäuser für höhere Dienstgrade und die etwas abseits liegende Villa für den Kommandeur. Stefan Maucks Installation zeigte verschiedene dieser Haustypen als nachgebaute Hausmodelle und - in einer

anderen Ebene - als bis zu 300 mal 160 cm große Wandtextbilder. Auf dem Boden wurde angezeigt, wie die einzelnen Haustypen auf dem Rheindahlen-Gelände einander zugeordnet sind.

Der Tatsache, dass sich die Nutzung dieser Häuser in absehbarer Zeit ändern wird, trug Stefan Mauck dadurch Rechnung, dass die Häuser als ein riesiges „Mobilé der Immobilien“ an die Decke des Kunstvereins gehängt wurden. Mit Begriffen wie nah und fern, oben und unten, zentral und peripher bezeichnen wir nicht nur räumliche Zuordnungen, sondern können auch soziale Bezüge beschreiben und verdeutlichen. Für die Stadt Ulm war diese Installation in besonderer Weise interessant, feierte doch in diesem Jahr die Ulmer Bundesfestung ihr 150. Jubiläum. Nicht nur in bauhistorischer Hinsicht und Funktionsweisen sind die Unterschiede frappant, sondern auch in Bezug auf das Vorgehen: in Ulm waren es vornehmlich Zivilpersonen, die aus Gründen des Denkmalschutzes und Vorstellungen einer städtischen Identität die Ulmer Bundesfestung peu à peu saniert und in eine kulturelle und gewerbliche Nutzung überführt haben. Stefan Maucks „the families' complex“ kann im Gegensatz dazu als ein Muster der heute üblichen Konversion gelesen werden: eine durch öffentliches Interesse getragene, mit Hilfe privater Partner strategisch zu planende Überführung einer militärischen Anlage in eine zivile Nutzung. Zur Ausstellung erschien eine Dokumentation.

Biografie Stefan Mauck

\*1973 Stade, lebt und arbeitet in Braunschweig

1994 bis 2000 Studium an der Hochschule für bildende Künste Braunschweig, Meisterschüler bei Johannes Brus, 2004 Projektstipendium stiftung kunstfonds Bonn, 2004-2006 Karl Schmitt-Rottluff-Stipendium, 2005 Sprengel-Preis für bildende Kunst, Sprengel-Museum, Hannover, 2007 Stipendium Villa Massimo Rom.

5.

**“do one thing at a time”**

**Videoausstellung**

**Studierende der Klasse Buetti an der Kunstakademie Münster**

**Kyoung Jae Cho, René Haustein, Anica Kehr, Katja Kottmann,**

**Maike Friederike Nemitz, Daniela Neuhaus, Gisa Pantel,**

**Soo Sann Lee, Manuel Talarico, Anna Weber, Hendrik Wolking**

**8.11.2009 bis 3.1.2010**

„Do one thing at a time“ – schön eins nach dem anderen machen, das ist eine von zehn fernöstlichen Weisheiten zu dem Thema, wie man seine Arbeit besser machen kann. Sinn von Unsinn unterscheiden zu können, gehört ebenso dazu, wie zuzuhören, die richtigen Fragen zu stellen und vor allem – zu lächeln. Bekanntheit erlangten diese Anweisungen in Westeuropa am Anfang der neunziger Jahre durch Vermittlung des Schweizer Künstlerduos Fischli & Weiss. Studierende der Klasse Daniele Buetti an der Kunstakademie Münster haben den ersten von zehn Sätzen zum Motto ihrer aktuellen Video-Produktionen gewählt, die eigens für diese Ausstellung hergestellt wurden. Das Ausstellungsprojekt begann vor mehr als eineinhalb Jahren mit einer Einladung an Daniele Buetti, mit seiner Klasse eine Ausstellung für den Kunstverein Ulm zu erarbeiten. Thema sollte die Befindlichkeit junger Menschen sein, ein aktueller Schnitt durch das Gefühlsleben im ersten Jahrzehnt des dritten Jahrtausends.

Vor knapp vierzig Jahren begann die Geschichte des Videos als Kunstmedium. Für die meisten der Absolventen der Klasse Buetti gehörte die Rezeption von Video-Clips sicherlich zu ihrem Alltag. Für die Ausstellung in Ulm wechselten sie jedoch auf die Seite der Produzenten und zumeist auch Akteurinnen und Akteure ihrer Videos. Einige von ihnen können bereits mit einer Ausstellungsbiografie aufwarten. Es verwundert nicht, dass darin auch Performances als künstlerische Praxis auftauchen, denn einem größeren Teil der Videos liegen performative Aktionen, oszillierend zwischen autobiografischen und fiktiven Momenten, zugrunde. „Wenn man sich zum allerersten Mal per Video selber sieht oder hört – sich selbst wie ein Außenstehender betrachtet, ist das wie eine geballte Lektion Psychologie“, meinte Ende der siebziger Jahre Keith Haring über seine frühen Video-Arbeiten. „Durch diese Beschäftigung mit Video begann ich über die Konzepte des Selbst und des Ich nachzudenken.“

Konzepte des Selbst und des Ich standen auch im Mittelpunkt der Video-Präsentation im Ulmer Kunstverein: Die Video-Ausstellung von Studierenden der Klasse Buetti kreiste um präzise Ich-Beobachtungen: Befindlichkeiten, Triebe und Neigungen. Rollenspiele. Automatismen oder aber auch die Überprüfung der eigenen Identität standen im Zentrum der einzelnen Versuchsanordnungen. Mit Eifer und im wahrsten Sinne des Wortes „bohrenden“ (Selbst-) Untersuchungen sind die Studierenden zu Werke gegangen. Auf diese Weise verhandeln diese Videos Zustände von Angst, Traurigkeit, Begierde, Erwartungen, Obsession, ja auch Gewalt. Und doch werden diese Zustände unterlaufen und gebrochen durch Änderungen des Kontextes oder die Anhäufung absurder Szenerien. Für Ulm haben die Absolventen aus Styropor eine kubische Ausstellungslandschaft geschaffen, die in ihrer Schlichtheit und Funktionalität – die Styroporblöcke und –wände dienen als Projektionsflächen und Ruhebänke – eine Reminiszenz an die Prinzipien der Ulmer Hochschule für Gestaltung bildete.

Als Begleitmaterial zur Ausstellung erschien eine DVD mit den zwölf Videos und einem Textheft.

## Zahlenmäßiger Nachweis zu den Veranstaltungen des Kunstvereins im Jahr 2009

<b>Ausstellungen</b>	<b>Besucher / Teilnehmer</b>
Julia Oschatz 18.1. bis 15.3.2009	1044
Peter Granser 29.3. bis 1.6.2009	1404
Wolfgang Ellenrieder 14.6. bis 9.8.2009	1224
Stefan Mauck 23.8. bis 18.10.2009	1794
Studierende der Klasse Daniele Buetti an der Kunstakademie Münster 8.11. 2009 bis 3.1. 2010	1326
	_____
	6792
<b><u>Museumsnacht</u></b> 27.6.2009	300
<b><u>Tag des offenen Denkmals</u></b> 13.9.2009	449
<b><u>Ulmer Kulturnacht</u></b> 19.9.2009	700
<b><u>Jahresgabencafé</u></b> 24.11.2009	90
<b><u>Reisen</u></b>	
Amsterdam 30.4. bis 3.5.2009	32
Stuttgart 21.5.2009	23
Basel 8.8.2009	30
Jordanien 21. bis 28.10.2009	30

## Kunstverein Ulm e.V.

### Kennzahlen

Ist 2009

#### Zieldimension Auftragserfüllung

Anzahl der Ausstellungen	5
Anzahl der Ausstellungsbesucher	5138
Anzahl der sonstigen Veranstaltungen	8
Anzahl der Besuche/Teilnehmer an den sonst. Veranstalt soweit nicht bereits bei den Ausstellungen enthalten	1654
Gesamtzahl der Besucher/Teilnehmer	6792

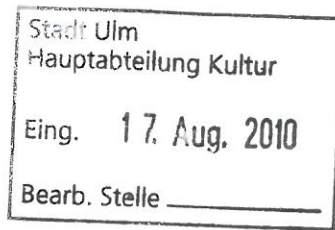
#### Zieldimension Wirtschaftlichkeit

Kostendeckungsgrad in % (Gesamteinnahmen ohne städt. Zuschuss)	64%
Städtischer Zuschuss pro Besucher	7,36 €

bv 29.01.2010



Hauptabteilung Kultur der Stadt Ulm  
Frauenstrasse 19  
89073 Ulm



Kunstverein Ulm e.V.  
Schuhhaussaal  
Kramgasse 4  
89073 Ulm

Telefon (07 31) 6 62 58  
Telefax (07 31) 6 28 40  
www.kunstverein-ulm.de  
info@kunstverein-ulm.de



4. August 2010

**Betr.:** Budgetvereinbarung zwischen der Stadt Ulm und dem Kunstverein Ulm e.V.  
vom 19.12.2001

**Hier:** Antrag auf Verlängerung der Budgetvereinbarung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir eine Verlängerung der Budgetvereinbarung vom 19.12.2001  
um ein weiteres Jahr mit Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses von

**52.500 Euro**

für das Jahr 2011.

**Begründung:**

Der Kunstverein Ulm hat durch Satzungsänderung die Einrichtung von Fördermitgliedschaften in die Wege geleitet. Ob und wie schnell dieser Versuch erfolgreich sein wird, zusätzliche private Fördermittel zur Durchführung unserer satzungsmäßigen Aufgaben einzuwerben, lässt sich noch nicht absehen. Einen nicht unerheblichen Teil seiner Betriebskosten erwirtschaftet der Kunstverein durch den Verkauf von Jahressgaben und Editionen, die wir mit unseren ausstellenden Künstlern produzieren. Haben wir in den vergangenen Jahren diese Jahressgaben nicht nur während des Erscheinungszeitraumes gegen Ende eines Jahres, sondern auch noch im laufenden Jahr absetzen können, so ist im Gefolge der Wirtschaftskrise dieser Nachverkauf fast gänzlich zum Erliegen gekommen. Bei der Beurteilung unseres Zuschusses ist zu berücksichtigen, dass von dem von der Stadt Ulm gewährten Betrag 12.650 Euro an Miete für den Schuhhaussaal unmittelbar an die Stadt Ulm zurückfließen. Dieser Betrag entspricht bei der Höhe des letztjährig gewährten Zuschusses immerhin 25%. Weiterhin ist zu bedenken, dass aufgrund der Komplementärförderung durch das Land Baden-Württemberg Kürzungen von Seiten der Stadt Ulm unweigerlich zur Kürzung der Zuweisung des Landes Baden-Württemberg führen. Dass dadurch der Kunstverein Ulm sehr schnell in eine existenziell bedrohliche Lage geraten kann, ist nicht von der Hand zu weisen. Weiterhin möchten wir darauf hinweisen, dass ein nicht unerheblicher Teil der uns gewährten Gelder wieder in den Ulmer Wirtschaftskreislauf eingespeist wird, durch

Steuer-Nr.  
88044/26500  
USt.-ID-Nr.  
DE 147037863

Bankverbindung  
BW Bank Ulm  
Konto-Nr. 7 439 502 653  
BLZ 600 501 01

Bankverbindung international  
IBAN DE 32 6005 0101 7439 5026 53  
BIC/S.W.I.F.T.-Code: SOLA DE 5T

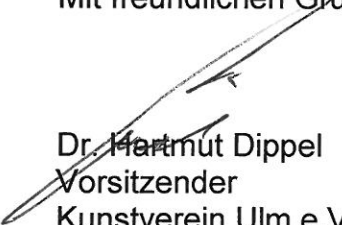
Auftragsvergabe an Handwerker und Dienstleister, durch Materialeinkauf in Baumärkten und Fachhandlungen, Einkauf von Fachliteratur, in Anspruchnahme der Ulmer Hotellerie und der hiesigen Gaststätten. Dieses betrifft nur die direkten Ausgaben des Kunstvereins – unabhängig davon, dass ja auch unsere Besucher sehr häufig ihren Aufenthalt in Ulm mit Einkäufen oder Besuchen von Restaurants verbinden und ebenso die den Mitarbeiterinnen gezahlten Löhne und Gehälter zu einem nicht unerheblichen Teil auch wieder in Ulm ausgegeben werden. Ein abgespecktes Budget wird uns zu Rücknahmen unserer Ausgaben zwingen z.B. billiger Digitalprint bei Versanddruckereien statt Aufträge an die heimischen Druckereien, Verzicht auf professionelle Grafikgestaltung oder Werbung überhaupt. Letztendlich droht der Verzicht auf weitere Veranstaltungen, was das Angebot für die hiesige Bevölkerung und die überregionale Attraktivität der Stadt Ulm vermindern würde. Insofern verstehen wir unsere Arbeit nicht nur als Beitrag zur Bildung breiter Bevölkerungsschichten und als Anregungspotential für Beschäftigte des Kreativbereiches, sondern auch zum Marketing der Stadt Ulm.

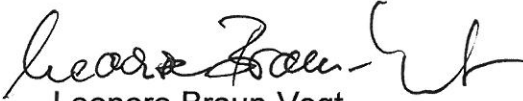
Was den Standort des Kunstvereins betrifft, möchten wir ausdrücklich bemerken, dass der Wegzug des BBK sich für uns als äußerst nachteilig erwiesen hat. Mit einer Gastronomie als Mieter des Untergeschosses, wie sie derzeit ist, lassen sich keine Synergieeffekte erzielen, wie wir sie realisieren konnten, solange der BBK noch Mieter war.

Wir möchten nicht verhehlen, dass die alljährlich zu beantragende Verlängerung um ein Jahr Probleme hinsichtlich der Planungssicherheit aufwirft, besonders im Hinblick darauf, dass der Kunstverein Ulm im Jahre 2012 sein 125jähriges Jubiläum feiert. Daher bitten wir um eine Gleichstellung mit anderen Einrichtungen der freien Kulturpflege und beantragen eine Verlängerung des Budgetierungszeitraumes auf drei Jahre.

Wir stehen Ihnen gerne zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung und bitten Sie im Interesse unserer Besucherinnen und Besucher und der Stadt Ulm um einen positiven Bescheid.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Hartmut Dippel  
Vorsitzender  
Kunstverein Ulm e.V.

  
Leonore Braun-Vogt  
Schatzmeisterin  
Kunstverein Ulm e.V.

Anlagen:

- Ausstellungsplanung 2011
- Planung der Aufwands- und Ertragsrechnung 2011
- Stellenplan 2011
- Plan Kennzahlen 2011

## **Kunstverein Ulm Programmplanung 2011**

15.1. bis 13.3. 2011

### **Sonja Alhäuser**

#### **Installation**

\*1969 in Kirchen/ Westerwald, lebt und arbeitet in Berlin

Ein sinnliches Vergnügen versprechen die Installationen der Zeichnerin, Bildhauerin und Performance-Künstlerin Sonja Alhäuser. Sehen, Hören, Riechen, Schmecken: Skulpturen aus Butter, Marzipan oder Schokolade krönen ein opulentes Schaumahl, dessen Verzehr wie eine umgekehrte Performance wirkt, bei der die Anwesenden in die Rolle der Akteure eintreten. Die Werke Alhäusers unter Ess- oder Koch-Kunst abzulegen, greift zu kurz. Der Umgang mit Nahrungsmitteln, das Kochen, ist für sie eine Konzentration, „alle Handlungen zu einem bestimmten Zeitpunkt zu einem Bild werden zu lassen“. Selbst wenn die großformatigen Zeichnungen sich ebenfalls häufig mit dem Thema Nahrungszubereitung und –genuß beschäftigen, sind sie mehr als gezeichnete Kochrezepte. Denn Sonja Alhäuser verschweigt nicht, dass ein Kaninchen, das lieblich im Topfe schmurgelt, zuvor erlegt werden muss, dass zum Essen die Verdauung und zum Sinnengenuss die Sexualität gehört sowie zum Leben, zur Liebe und zur Leidenschaft auch der Tod.

Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, 1995 Meisterschülerin bei Prof. Fritz Schwegler, zahlreiche Stipendien u.a. Projektstipendium Schloss Balmoral, Ausstellungen: 2001 Galerie für zeitgenössische Kunst, Leipzig (E), Neue Kunst e.V. Wolfsburg (E), Eat Art Bush-Reisinger Museum Cambridge USA (G, mit Joseph Beuys und Dieter Roth), 2003 Hamburger Bahnhof Museum für Gegenwartskunst Berlin (G), 2005 Kunsthalle Göppingen (E), 2006 Bonner Kunstverein (E), 2007 Columbus Art Foundation Ravensburg (G), 2010 Kunstmuseum Stuttgart (G)

In Zusammenarbeit mit der Städtischen Galerie Delmenhorst  
Es erscheint ein Katalog.

7500,-- Euro (+ 1500 Euro Katalogzuschuss)

26.3. bis 22.5. 2011

### **Simone Letto**

#### **Malerei**

\*1965 in Stuttgart, lebt und arbeitet in Düsseldorf

Simone Lettos Gemälde erzählen Geschichten und beschreiben Situationen des Alltags, so banale Dinge wie das Fahren auf der Rolltreppe, das Aufhängen der Wäsche oder das Steigenlassen eines Lenkdrachens. In ihrer Struktur erinnern die mehrteiligen Bilder an Comics, und diesen Eindruck verdanken sie nicht nur der Einrahmungslinie der Einzelbilder. Die abstrahierten Formen und Figuren wirken klar und fest, die oft leuchtenden Farben sind flächig aufgetragen. Wo es sich um Architektur handelt – und wir sehen viele Hochhäuser und Straßenschluchten – so handelt es sich um exakte perspektivische Konstruktionen. Ihre Bilder inszenieren ein Paradox: jedes Teilbild wirkt wie eingefroren, wie im Foto eingefangen. Der dem Bild zugrunde liegende Anlass ist jedoch eine Bewegung, ein Prozess, verrinnende Zeit, die an einem Ort abläuft und von der Malerin durch Perspektivenwechsel,

verschiedene Blickwinkel und kleine Verschiebungen verdeutlicht wird. Lettos Bilder sind manchmal wie kleine Krimistücke in Szene gesetzt, weisen bisweilen in die große weite Welt (Antarktis oder Japan) und manchmal nur bis zur Rheinuferpromenade. Das Gewöhnliche erscheint „fremd“ und das Fremde gewohnt. Die Menschen – so sie vorkommen – sind nicht individuell, sondern als Typen erfasst: das Kind, der Straßenkehrer, der Imker, das ältere Paar. So liegt ein Hauch von Melancholie über den Bildern, die manchmal, aber nicht immer, durch eine witzige Pointe gebrochen wird.

1983-1990 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, Meisterschülerin bei Prof. Fritz Schwegler, 1998 Projekt „Stories“, Kalkutta, gefördert durch das Goethe-Institut. Ausstellungen: 1987 Städtische Galerie Paderborn (E), 1996 The Artists Museum, Lodz, Polen (G), 2001 Museum Kurhaus Kleve und Kunsthalle Düsseldorf (G), 2002 Kunsthalle Baden-Baden (G), Kulturforum Alte Post Neuss (E)

6500,-- Euro (darin enthalten Kosten für eine Woche Videonale im Ausstellungszeitraum)

4.6. bis 7.8. 2011

**Rainer Junghanns**

**GMT +**

**Multimedia-Installation und Fotografie**

Was soll der Container im Kunstverein? Seit mehr als zehn Jahren macht Rainer Junghanns durch prozessuale, konzeptionelle, medial vermittelte, aber immer auch auf die Sinne zielende Installationen auf sich aufmerksam. Sein Projekt Global Move zeigte Filmaufnahmen von Chelsea, New York, Dubai und Island, deren Ergebnisse auf zugrunde liegenden Zeitrastern für die Aufnahmen beruhte. Die Installation GMT + verlegt die Visualisierung von Ortsspezifischem und Zeitabläufen nun hinaus aufs Meer. In den Jahren 2007 und 2009 umrundete Rainer Junghanns, einmal auf einem Containerschiff, einmal auf einem Stückgutfrachter, die Erde. Konzeptuelle Annahme für diese Reise war die Überquerung der vertikalen Greenwich Meantime (GMT) Linie, des Nullmeridians, der horizontalen Äquatorlinie sowie der Meere. An Backbord und am Bug der Schiffe war eine Video-Kamera installiert, die drei verschiedene Aufnahmeformate nach einem vorgegebenen zeitlichen System aufzeichnete. Die Zeitraster-Aufnahmen von Sonnenauf- bis -untergang zeigen neben atmosphärischen Veränderungen vornehmlich das Meer als Verkehrsweg, auf dem sich unterschiedliche Schiffe mit ihren geladenen Waren begegnen. Das zweite Format – zu jeder vollen Stunde 60 Sekunden Aufnahme in Echtzeit - blendet Datum, Uhrzeit und geografische Positionsbestimmung ein. Das dritte Format, eine high definition Aufnahme jeweils um 9 Uhr morgens und um 17 Uhr nachmittags vom Bug aus in Fahrtrichtung, lässt den Betrachter den Wellengang und die Bewegungen des Schiffes nacherleben, zumal Rainer Junghanns bewusst auf einen Bildstabilisator verzichtete. Die Fahrt durch alle Zeitzonen der Erde hat nichts Romantisches, wie auch die moderne Seefahrt kein Abenteuer ist, sondern präzise Logistik, die auf international vernetzten Verkehrs- und Kommunikationswegen beruht. Projiziert wird die Multi-Media-Installation auf eine spezielle Scheibe in einer Raumskulptur, die einem Container nachgebildet wurde und in ihren Ausmaßen einem 20-Fuß-Standardtransportcontainer entspricht.

\*1963 in München, lebt und arbeitet in Düsseldorf

1985 Kunstakademie Düsseldorf, 1989 1. Preis Kunstort Düsseldorf Kunstpalast Düsseldorf, Ausstellungen: Palazzo Pinucci, Florenz, 1996 Städtische Galerie Namur, Belgien, 1998 Centre of Contemporary Art Christchurch, New Zealand, 2002 Haus am Waldsee Berlin, 2003 Städtische Galerie Iserlohn, 2004 Kulturforum Ostdeutsche Galerie Regensburg, Skulpturenmuseum Glaskasten Marl, Kunsthalle Bremen, Marler Media Art Prizes, 2005 Ludwig Forum für Internationale Kunst Aachen, 2007 Kunstmuseum Baden, Solingen

Es erscheint ein Künstlerbuch.

6500,-- Euro

10.9. bis 13.11. 2011

**abstract confusion**

**Abstrakte Tendenzen in der zeitgenössischen Malerei, Skulptur und Medienkunst**

Seit je sind die Formen der abstrakten Kunst vielfältig und schwer zu überblicken: Abstrakter Expressionismus, Informell, Op-Art, Hard Edge, Konkrete Kunst, Konstruktivismus, die Liste ließe sich noch weiter führen. Die Ausstellung „abstract confusion“ stellt die Frage nach dem Abstrakten in der gegenwärtigen Kunst. Sie untersucht gattungsübergreifend 22 aktuelle, künstlerisch herausragende und exemplarische Positionen der vergangenen 10 Jahre, an denen sich klare Entwicklungen hin zu einer neuen Abstraktion ausmachen lassen. Doch was ist das spezifisch Neue an dieser neuen Abstraktion? Handelt es sich tatsächlich um ungekannte künstlerische wie inhaltliche Ausrichtungen und Konzepte oder bloß um zeitgenössische Varianten bereits bestehender abstrakter Strömungen. Was besagt es heute, wenn Künstlerinnen und Künstler sich erneut der Abstraktion zuwenden? Ist das neue Abstrakte eine Abkehr von der Realität, eine ästhetische Weltflucht, Kompensation oder Heilsversprechen? Oder stecken darin ästhetische Gegenentwürfe, Erneuerung und utopischer Gehalt?

Axel Anklam, André Butzer, Sean Dawson, Shannon Finlay, Wolfgang Flad, Thorben Giehler, Terry Haggerty, Isabel Kerkermeier, Martin Kobe, Peter K. Koch, Karsten Konradt, Gerhard Mantz, Frank Nitsche, Wilhelm Mundt, Berndt Ribbeck, Tanja Rochelmeyer, Thomas Scheibitz, Robert Seidel, Klaus-Martin Treder.

In Zusammenarbeit mit b-05 Kunst- und Kulturzentrum Montabaur  
Es erscheint ein Katalog.

6500,-- Euro

30.11. bis 8.1.2012

**Markus Lüpertz**

**Mauer aus Glas**

**Arbeiten auf Papier**

\*1941 in Liberec (Reichenbach), Tschechische Republik, lebt und arbeitet in Düsseldorf und Karlsruhe

Markus Lüpertz zählt zu den bekanntesten deutschen Künstlern der Gegenwart. Sein neo-expressives Werk in Malerei, Grafik und Plastik hat zu kontroversen Diskussionen Anlass gegeben. Existentiellen Zuständen hat er in archaischer Monumentalität Ausdruck verliehen, Motive aus der Kunstgeschichte in plastisch kraftvoller Manier neu interpretiert. Als Reaktion auf die Pop Art entwickelte er Anfang der 1960er Jahre für sich die „dythirambische Malerei“, die er in der Folge mit zwei Manifesten auch theoretisch untermauerte und in der er Gegenständliches und Abstraktes zu einer Synthese brachte. Um 1970 werden die "Deutschen Motive" für Lüpertz zu einer zentralen Auseinandersetzung mit Krieg und Faschismus. Nicht selten provoziert und polarisiert der Künstler, der auch als Dichter, Bühnenbildner, Musiker und Gestalter von Kirchenfenstern hervorgetreten ist, bei seinen Auftritten in der Öffentlichkeit. Anlässlich seines 70. Geburtstags präsentiert der Kunstverein in seiner Klassiker-Serie Markus Lüpertz mit einer Auswahl von Werken auf Papier.

1956-1961 Studium an der Werkkunstschule Krefeld bei Laurens Goosens, kurzes Studium an der Kunstakademie Düsseldorf, ab 1962 West-Berlin, 1964 Selbsthilfegalerie Großgörschen 35 zusammen mit Karl Heinz Hödicke u.a., 1970 Peis der Villa Romana Florenz, 1974 bis 1986 Professur für Malerei an der Staatlichen Akademie für Bildende Künste Karlsruhe, 1982 Teilnahme an der documenta 7 Kassel, 1988-2009 Rektor an der Kunstakademie Düsseldorf, zahlreiche Ausstellungen weltweit.

6500,-- Euro

## Planung der

Aufwands- und Ertragsrechnung vom 01.01.2010 bis 31.12.2011

des Kunstvereins Ulm e.V.

Geplante Kosten		Geplante Einnahmen	
<b>Ausstellungskosten</b>		<b>Mitgliedsbeiträge</b>	<b>31.000,00 €</b>
Ausstellungen	35.000,00 €		
Künstlerhonorar	- €	<b>Zuschüsse</b>	
Versicherungen	3.000,00 €	Stadt Ulm	52.500,00 €
Publikationen	- €	Land Bad.-Württ.	26.250,00 €
<b>Personalkosten</b>		<b>Spenden</b>	<b>2.000,00 €</b>
Personal	48.000,00 €		
Künstlersozialk.	600,00 €	<b>Jahresgabenverkauf</b>	<b>18.000,00 €</b>
Reisekosten	2.000,00 €		
<b>Jahresgabeneinkauf</b>	<b>12.000,00 €</b>	<b>Sonstige Einnahmen</b>	
<b>Veranstaltungen/ Kunsthfahrten</b>	<b>500,00 €</b>	Kunsthfahrten	500,00 €
		Veranstaltungen	300,00 €
		Kataloge/Plakate	450,00 €
		Umsatzsteuer 19%	1.000,00 €
		Umsatzsteuer 7%	500,00 €
<b>Bewirtschaftung</b>			
Miete	12.650,00 €		
Strom	1.400,00 €		
Heizung	4.000,00 €		
Alarmanlage	2.800,00 €		
<b>Sonstige Kosten</b>			
allg. Verwaltung	5.600,00 €		
Büromaterial	1.000,00 €		
Versandkosten	1.200,00 €		
Telefon	750,00 €		
Vorsteuer	2.000,00 €		
<b>Summe</b>	<b>132.500,00 €</b>		<b>132.500,00 €</b>

bv 22.06.2010

## Kunstverein Ulm e.V.

### Stellenplan 2011

Zahl der Stellen	Art der Beschäftigung	Jahresgehalt brutto	SV, Lst etc.	Gesamt
1	Ausstellungsleiterin teilzeitbeschäftigt zu 50 %	22.200,00 €	4.700,00 €	26.900,00 €
1	Mitarbeiterin für Büro und Technik teilzeitbeschäftigt zu 30 %	6.500,00 €	1.000,00 €	7.500,00 €
1	Buchhalterin als geringfügig Beschäftigte	4.250,00 €	1.250,00 €	5.500,00 €
4	Aushilfen zur Aufsicht an Freitagen und Wochenenden	5.800,00 €	1.800,00 €	7.600,00 €
	Verwaltungsberufgenossenschaft			500,00 €
	<b>Gesamtes Personal</b>			<b>48.000,00 €</b>

bv 15.06.2010



## Kunstverein Ulm e.V.

### Kennzahlen

Plan 2011

#### Zieldimension Auftragserfüllung

Anzahl der Ausstellungen	5
Anzahl der Ausstellungsbesucher	7000
Anzahl der sonstigen Veranstaltungen	7
Anzahl der Besuche/Teilnehmer an sonst. Veranst. soweit nicht bereits bei den Ausstellungen enthalten	250
Gesamtzahl der Besucher/Teilnehmer	7250

#### Zieldimension Wirtschaftlichkeit

Kostendeckungsgrad in % (Gesamteinnahmen ohne städt. Zuschuss)	60,4%
Städtischer Zuschuss pro Besucher	7,24 €

bv 22.06.2010

## Anlage 5

**Roxy gGmbH**

## Übersicht Roxy 2005-2009

(Auswertung Bilanz)	2005 JAB	2006 JAB	2007 JAB	2008 JAB	2009 JAB
<b>Umsatzerlöse</b>					
Eintrittsgelder kulturelle Veranstaltungen	617.347	527.560	652.074	456.261	549.460
Eintritt kommerz. Veranst.	347.117	410.933	356.355	254.039	105.312
Erlöse Gastro	581.541	686.734	686.758	548.169	352.708
Erlöse Koop.veranst.	70.859	30.870	15.856		
Erlös Vermietung an Fremde	74.382	50.005	43.317	42.405	73.166
Mieterlöse Audio Express-Pizzastand-Obscura-	11.771	10.078	10.019	10.225	7.426
Erlöse Sponsoring/ Werbung	18.381	25.044	16.385	23.637	28.033
Sonstige Erlöse	20.920	6.303	28.212	21.545	22.854
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>1.742.318</b>	<b>1.747.528</b>	<b>1.808.976</b>	<b>1.356.281</b>	<b>1.138.958</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>					
Zuschüsse					
Stadt Ulm - Budgetvereinbarung Energiekosten Donaukultur	154.290	154.290	154.290	158.890	250.000
Land	56.363	57.806	56.708	47.839	49.602
Baukosten	5.269	5.269	5.269		
Sanierungsmaßnahmen	286.854	3.547	34.894	100.033	174.256
Sachbezüge	1.804	1.804	1.759	1.759	1.759
Arbeitsamt		0	6.118	2.312	1.493
Sonstige	11.261	26.041		16.187	41.605
<b>Summe betriebliche Erträge</b>	<b>515.841</b>	<b>248.758</b>	<b>259.038</b>	<b>327.019</b>	<b>518.715</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.641	1.981	5.189	3.550	1.257
<b>Materialaufwand</b>					
Aufwendungen Roh-Hilfs-Betriebsstoffe; Material	-210.527	-235.558	-238.196	-180.739	-149.347
Aufwendungen für bezogene Leistungen:					
Gagen und Reiskosten Künstler	-461.397	-451.208	-460.185	-355.964	-375.772
Honorar Geschäftsführung	-71.622	-74.682	-74.784	-69.702	-69.702
Kosten Kooperationsveranstaltungen	-40.909	-9.799	-12.450		
Abrechnung Kartenverkauf	0	0			
Veranstaltungstechnik	-104.041	-77.551	-65.423	-48.655	-47.336
Werbungskosten	-132.394	-129.270	-133.402	-123.425	-137.948
Sonstiges	-117.047	-116.580	-146.363	-126.274	-102.969
<b>Aufwendungen</b>	<b>-1.137.938</b>	<b>-1.094.648</b>	<b>-1.130.803</b>	<b>-904.760</b>	<b>-883.073</b>
<b>Personalaufwand</b>					
Löhne und Gehälter					
Gehälter Roxy	-78.784	-148.179	-181.957	-183.227	-186.821
Gehälter Gastro	-84.573	-79.280	-97.560	-94.424	-97.334
Aushilfslöhne Roxy	-16.531	-18.105	-14.133	-18.021	-10.074
Aushilfslöhne Gastro	-105.380	-112.914	-120.930	-97.336	-72.061
Sonstige Fremdarbeiten					
<b>Summe Löhne und Gehälter</b>	<b>-285.268</b>	<b>-358.479</b>	<b>-414.579</b>	<b>-393.009</b>	<b>-366.290</b>
Soziale Abgaben und Aufw. Für Unterstützung	-60.828	-79.727	-94.338	-88.473	-86.155
<b>Abschreibungen -gesamt</b>	<b>-110.205</b>	<b>-86.362</b>	<b>-84.928</b>	<b>-68.421</b>	<b>-40.270</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>					
Miete	-36.253	-50.947	-50.738	-50.886	-50.738
Gas, Strom, Wasser	-58.526	-59.059	-59.214	-59.574	-57.800
Reinigung	-51.259	-54.140	-52.831	-47.766	-46.277
Instandhaltung betriebl. Räume	-37.947	-36.259	-97.410	-107.648	-194.788
Dachsanierung	-282.869	0	0		
Rep./Instandhaltung Anlagen	-5.646	-5.739	-8.581	-3.289	-2.467
Sonstiges	-155.564	-151.081	-161.137	-128.633	-144.257
<b>Summe sonst. Betriebl. Aufwendungen</b>	<b>-628.064</b>	<b>-357.226</b>	<b>-429.910</b>	<b>-397.796</b>	<b>-496.328</b>
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-1.054	-904	-350	-86	-3
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>36.443</b>	<b>20.921</b>	<b>-81.704</b>	<b>-165.694</b>	<b>-213.190</b>
Steuern	-1.927	-15.041	-12.348	-5.095	-6.825
<b>Jahresüberschuss/-defizit</b>	<b>34.516</b>	<b>5.879</b>	<b>-94.052</b>	<b>-170.789</b>	<b>-220.015</b>



**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009**

1. Umsatzerlöse

Euro 1.138.958,42  
(Vj. Euro 1.356.281,39)

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Erlöse kulturelle Veranstaltungen	549.459,64	456.260,82
Erlöse Gastro	352.707,72	548.169,12
Erlöse kommerzielle Veranstaltungen	105.311,62	254.038,95
Erlöse Vermietung an Fremde	73.165,81	42.404,66
Erlöse Sponsoring / Werbung	28.033,33	23.637,08
Andere Erlöse wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	10.493,06	14.422,76
Erlöse Kunstschalter	5.481,78	1.827,51
Vorverkaufsgebühren	4.572,09	1.289,01
Mieterlöse Audio Express	4.481,28	4.507,42
Mieterlöse Kino Obscura	2.944,80	2.944,80
Erlöse Instandhaltungsrücklage	1.568,22	2.380,85
Erlöse Buchverkauf	739,07	1.625,32
Mieterlöse Pizzastand	0,00	2.773,09
	<u>1.138.958,42</u>	<u>1.356.281,39</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge

Euro 518.714,99  
(Vj. Euro 327.018,76)

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Zuschüsse Stadt Ulm	250.000,00	158.890,00
Zuschüsse Land	49.602,00	47.839,00
Zuschüsse Sanierung	174.255,72	100.032,66
Sonstige Zuschüsse	28.840,00	7.656,00
Sachbezüge	1.758,60	1.758,60
Erhaltene Spenden	200,00	714,00
Erstattung Arbeitsamt	1.493,33	2.312,00
Herabsetzung Einzelwertberichtigung	0,00	3.600,00
Versicherungsentschädigungen	0,00	638,00
Erträge Auflösung von Rückstellungen	913,43	0,00
Periodenfremde Erträge	11.651,91	3.000,00
Sonstige Erträge unregelmäßig	0,00	578,50
	<u>518.714,99</u>	<u>327.018,76</u>

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Euro 149.346,72  
(Vj. Euro 180.738,85)

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Einkauf Getränke	117.779,63	168.648,54
Einkauf Lebensmittel	51.477,88	43.714,71
Einkauf Merchandisingartikel	392,61	272,70
Rückvergütung	-20.094,21	-31.796,73
Erhaltene Skonti	-209,19	-100,37
	<u>149.346,72</u>	<u>180.738,85</u>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Euro 733.726,76  
(Vj. Euro 724.021,02)

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Gagen und Reisekosten Künstler	375.772,38	355.964,37
Honorar Geschäftsführung	69.702,00	69.702,00
Ordner / Sicherheitsdienst	22.340,90	47.773,63
Veranstaltungstechnik	47.335,77	48.654,95
Gema-Gebühren	19.978,79	26.332,72
Abgabe Künstlersozialkasse	10.216,10	12.029,02
Sonstige Veranstaltungskosten	47.761,18	38.212,39
Steuerabzug ausländische Künstler	2.022,64	1.530,28
Catering	649,33	396,37
Werbekosten	<u>137.947,67</u>	<u>123.425,29</u>
	<u>733.726,76</u>	<u>724.021,02</u>

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

Euro 366.290,15  
(Vj. Euro 393.008,65)

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Gehälter Roxy	186.820,61	183.227,44
Gehälter Gastro	97.333,75	94.424,00
Aushilfslöhne Roxy	10.074,42	18.021,24
Aushilfslöhne Gastro	<u>72.061,37</u>	<u>97.335,97</u>
	<u>366.290,15</u>	<u>393.008,65</u>

b) Soziale Abgaben und  
Aufwendungen für  
Altersversorgung und  
für Unterstützung

Euro 86.155,02  
(Vj. Euro 88.472,64)

	2009 Euro	2008 Euro
Gesetzliche Sozialaufwendungen Roxy	41.983,52	41.728,80
Sozialversicherungsbeiträge Gastro	34.692,69	36.789,78
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	4.000,00	4.100,00
Freiwillige soziale Aufwendungen	<u>5.478,81</u>	<u>5.854,06</u>
	<u>86.155,02</u>	<u>88.472,64</u>

5. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögens-  
gegenstände des Anlage-  
vermögens und Sachanlagen

Euro 40.270,42  
(Vj. Euro 68.421,00)

	2009 Euro	2008 Euro
Abschreibung immaterielle VermG	80,00	138,00
Abschreibungen ROXY	33.681,52	51.223,01
Abschreibungen auf Gebäude	0,00	1.753,00
Abschreibungen Gastro	<u>6.508,90</u>	<u>15.306,99</u>
	<u>40.270,42</u>	<u>68.421,00</u>



6. Sonstige betriebliche  
Aufwendungen

Euro 496.327,58  
(Vj. Euro 397.795,86)

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Nicht abziehbare Vorsteuer	4.199,86	3.185,43
Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	50.738,16	50.886,43
Gas, Strom, Wasser	57.799,89	59.573,94
Reinigungskosten	46.277,02	47.766,22
Instandhaltung betrieblicher Räume	194.788,49	107.647,57
Versicherungen	10.680,22	10.246,85
Beiträge	2.922,90	2.266,78
Kfz-Kosten	4.377,47	4.572,21
Reparatur/Instandhaltung Anlagen	2.466,80	3.288,53
Mietleasing Telefonanlage	2.548,32	2.548,32
Mietleasing Bosch Brandmeldeanlage	1.117,61	1.324,50
Mietleasing Morgenstern Kopiergerät	1.604,50	936,00
Telefon	4.046,39	4.251,67
Porto	7.016,78	8.319,18
Zeitschriften, Bücher	1.033,04	1.026,90
Rechts- und Beratungskosten	31.560,20	9.888,00
Buchführungskosten	15.220,01	13.674,79
Abschluss- und Prüfungskosten	5.600,00	5.500,00
Aufwand Abfallbeseitigung Gastro	5.096,25	5.737,70
Nebenkosten des Geldverkehrs	1.702,42	1.668,06
Reservix Systemgebühr	9.870,29	10.327,35
Betriebsbedarf / Gläser	14.034,69	12.020,83
Andere Kosten	6.415,16	7.125,70
Bürobedarf	4.122,30	5.377,28
Reisekosten	1.014,10	1.685,16
EDV Kosten	175,91	1.818,78
Blumen / Deko	7.213,83	11.425,38
Einstellung in Wertberichtigungen	300,00	0,00
Periodenfremde Aufwendungen	169,83	432,40
Repräsentationsaufwand	871,18	1.196,79
Einstellung in die EWB zu Forderungen	200,00	0,00
Brandschutz	1.105,54	2.077,11
Forderungsverluste	38,42	0,00
	<u>496.327,58</u>	<u>397.795,86</u>

7. <u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	Euro <u>1.256,59</u> (Vj. Euro 3.549,72)									
	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;"></th> <th style="text-align: center;"><u>2009</u></th> <th style="text-align: center;"><u>2008</u></th> </tr> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">Euro</th> <th style="text-align: center;">Euro</th> </tr> </thead> </table>		<u>2009</u>	<u>2008</u>		Euro	Euro			
	<u>2009</u>	<u>2008</u>								
	Euro	Euro								
Bankzinsen	<table border="0" style="width: 100%;"> <tbody> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="text-align: right;"><u>1.256,59</u></td> <td style="text-align: right;"><u>3.549,72</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><u>1.256,59</u></td> <td style="text-align: right;"><u>3.549,72</u></td> </tr> </tbody> </table>		<u>1.256,59</u>	<u>3.549,72</u>		<u>1.256,59</u>	<u>3.549,72</u>			
	<u>1.256,59</u>	<u>3.549,72</u>								
	<u>1.256,59</u>	<u>3.549,72</u>								
8. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	Euro <u>3,04</u> (Vj. Euro 86,00)									
	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;"></th> <th style="text-align: center;"><u>2009</u></th> <th style="text-align: center;"><u>2008</u></th> </tr> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">Euro</th> <th style="text-align: center;">Euro</th> </tr> </thead> </table>		<u>2009</u>	<u>2008</u>		Euro	Euro			
	<u>2009</u>	<u>2008</u>								
	Euro	Euro								
Zinsaufwendungen Bankverbindlichkeiten	<table border="0" style="width: 100%;"> <tbody> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="text-align: right;">3,04</td> <td style="text-align: right;">17,00</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Zinsen zu Steuern</td> <td style="text-align: right;"><u>0,00</u></td> <td style="text-align: right;"><u>69,00</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><u>3,04</u></td> <td style="text-align: right;"><u>86,00</u></td> </tr> </tbody> </table>		3,04	17,00	Zinsen zu Steuern	<u>0,00</u>	<u>69,00</u>		<u>3,04</u>	<u>86,00</u>
	3,04	17,00								
Zinsen zu Steuern	<u>0,00</u>	<u>69,00</u>								
	<u>3,04</u>	<u>86,00</u>								
9. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	Euro <u>-213.189,69</u> (Vj. Euro -165.694,15)									
10. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	Euro <u>0,21</u> (Vj. Euro -3.140,00)									
	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;"></th> <th style="text-align: center;"><u>2009</u></th> <th style="text-align: center;"><u>2008</u></th> </tr> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">Euro</th> <th style="text-align: center;">Euro</th> </tr> </thead> </table>		<u>2009</u>	<u>2008</u>		Euro	Euro			
	<u>2009</u>	<u>2008</u>								
	Euro	Euro								
Körperschaftsteuer	<table border="0" style="width: 100%;"> <tbody> <tr> <td style="width: 50%;"></td> <td style="text-align: right;">0,21</td> <td style="text-align: right;">-2.977,00</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Solidaritätszuschlag</td> <td style="text-align: right;"><u>0,00</u></td> <td style="text-align: right;"><u>-163,00</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;"><u>0,21</u></td> <td style="text-align: right;"><u>-3.140,00</u></td> </tr> </tbody> </table>		0,21	-2.977,00	Solidaritätszuschlag	<u>0,00</u>	<u>-163,00</u>		<u>0,21</u>	<u>-3.140,00</u>
	0,21	-2.977,00								
Solidaritätszuschlag	<u>0,00</u>	<u>-163,00</u>								
	<u>0,21</u>	<u>-3.140,00</u>								

11. <u>Sonstige Steuern</u>		<u>Euro</u>	<u>6.825,00</u>
	(Vj.	Euro	8.234,95)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Vergnügungssteuer	6.300,00	7.676,95
Kfz-Steuern	<u>525,00</u>	<u>558,00</u>
	<u>6.825,00</u>	<u>8.234,95</u>

12. <u>Jahresfehlbetrag</u>		<u>Euro</u>	<u>220.014,90</u>
	(Vj.	Euro	170.789,10)

Anlage 7.1

**akademietheater ulm e.V.**

# Rechnungsergebnisse akadmietheater ulm e.V.

(Quelle: Bilanz)

	2007	2008	Plan 2009*	2009	Plan 2010**	Plan 2011**
	€	€	€	€	€	€
<b>Einnahmen:</b>						
Zuschüsse Stadt Ulm	82.304,00	138.000,00	140.000	140.000,00	133.000	120.000
Zuschüsse Land/Bund	17.500,00	17.900,00	18.000	25.800,00	25.800	30.000
Zuschuss Arbeitsamt	1.728,00	0,00				
Sonstige Zuschüsse				14.400,00		3.500
<b>Summe Zuschüsse</b>	<b>101.532,00</b>	<b>155.900,00</b>	<b>158.000</b>	<b>180.200,00</b>	<b>158.800</b>	<b>153.500</b>
Umsatzerlöse						
Theaterprojekt	26.503,00	47.963,20	40.000	44.660,35	90.000	70.000
Kammeroper	10.970,00					
Filthea	1.508,20	929,00		1.748,00		
aus Mitgliedsbeiträgen		792,13		839,13		500
aus Werbung	9.117,00	7.596,61		6.219,96		10.000
Spenden	571,32	31.486,82		2.478,40		10.000
Sonstige Einnahmen/Sonst. Betriebl. Erträge	9.463,20	11.115,79	16.000	10.146,60	30.000	31.000
<b>Summe Eigenmittel</b>	<b>58.132,72</b>	<b>99.883,55</b>	<b>56.000,00</b>	<b>66.092,44</b>	<b>120.000,00</b>	<b>121.500</b>
in %	36,41	39,05	26	26,83	43	44
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>159.664,72</b>	<b>255.783,55</b>	<b>214.000</b>	<b>246.292,44</b>	<b>278.800</b>	<b>275.000</b>
<b>Ausgaben:</b>						
Personalkosten	-92.698,36	-93.720,08	-98.000	-98.940,93	-98.000	-145.000
Gesetzliche Sozialaufwendungen	-22.076,16	-21.984,61		-22.880,83	-20.000	
Lohnnebenkosten						
Fortbildungskosten						
Abschreibungen	-1.522,75	-1.455,79		-3.669,69		
Miete	-4.534,80	-14.814,90	-21.000	-18.711,56	-20.000	-20.000
Sonstige Raumkosten	-826,15	-4.355,89		-4.989,49		
Versicherungen/ Beiträge	-1.404,65	-1.401,61	-3.000	-1.845,73	-3.000	-3.000
Reparatur/ Instandhaltung	-258,18	-842,87		-405,12		
Kfz-Kosten	-2.166,63	-2.429,75	-3.000	-3.078,02	-3.000	-3.000
Werbung	-11.417,25	-18.094,90	-14.000	-19.071,14	-13.800	-14.000
Reisekosten/ Fahrtkosten	-2.600,10	-1.378,58		-921,55		
Auslagensatz für Studenten	-9.084,30	-9.779,00		-8.640,00		
Fremdarbeiten	-9.990,00	-3.476,00		-3.045,00		
Honorare	-8.250,00	-15.730,00	-40.000	-27.638,00	-90.000	-60.000
Porto/ Telefon	-3.818,45	-5.164,13		-5.899,77		
Bürobedarf	-1.340,78	-917,34		-353,96		
Rechts-/Beratungs-/Buchführungskosten	-5.550,84	-8.679,08		-8.728,02		
Sonstige Ausgaben	-7.545,47	-22.238,01	-35.000	-37.155,13	-31.000	-30.000
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>-185.084,87</b>	<b>-226.462,54</b>	<b>-214.000</b>	<b>-265.973,94</b>	<b>-278.800</b>	<b>-275.000</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-25.420,15</b>	<b>29.321,01</b>	<b>0</b>	<b>-19.681,50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Außerordentlicher Ertrag	80.878,23	23.636,55		0,00		
Außerordentlicher Aufwand	-65.208,36	0,00				
Sonstige Steuern	0,00	-647,00		-316,00		
<b>Jahresüberschuss/verlust</b>	<b>-9.750,28</b>	<b>52.310,56</b>	<b>0,00</b>	<b>-19.997,50</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>Kostendeckungsgrad in %</b>	<b>76%</b>	<b>58%</b>	<b>60%</b>	<b>69%</b>	<b>68%</b>	<b>70%</b>
(Gesamteinn. ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausg.)						

\*\*Planzahlen komprimiert

Bilanz zum 31.12.2009  
der  
akademietheater ulm e.V.

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro		31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Sachanlagen			I. Verlustvortrag	31.934,56-	84.245,12-
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.692,57	7.936,57	II. Jahresfehlbetrag	19.997,50-	52.310,56
II. Finanzanlagen			Nicht gedeckter Fehlbetrag	51.932,06	31.934,56
1. Beteiligungen	59.543,00	59.543,00	Buchmäßiges Eigenkapital	0,00	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Steuerrückstellungen	13.950,00	1.550,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	386,00	2.743,60	2. Sonstige Rückstellungen	4.400,00	3.000,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.781,79	2.601,96		18.350,00	4.550,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.167,79	5.345,56	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.147,40	0,00
II. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	890,29	35.287,96	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		30.926,20
	689,40	703,09	3. Sonstige Verbindlichkeiten		77.274,54
	51.932,06	31.934,56	- Davon aus Steuern Euro 17.032,83 (Euro 16.082,57)		108.200,74
			- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Euro 885,80)		
			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
				16.417,71	28.000,00
				135.915,11	140.750,74

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2009 bis  
31.12.2009**

1. <u>Umsatzerlöse</u>		<u>Euro 245.297,04</u>
	(Vj.	Euro 254.158,43)
	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Zuschüsse Stadt	140.000,00	138.000,00
Zuschüsse Land	25.800,00	17.900,00
Sonstige Zuschüsse	14.400,00	0,00
Erlöse	7.779,20	6.241,00
Spenden	2.478,40	31.486,82
Mitgliedsbeiträge	839,13	792,13
Einnahmen Theaterprojekt	44.660,35	47.963,20
Einnahmen aus Werbung	5.016,84	7.596,61
Einnahmen Fithea	1.748,00	929,00
Sonstige Erlöse	1.372,00	3.249,67
Einnahmen Werbung Smart	1.203,12	0,00
	<u>245.297,04</u>	<u>254.158,43</u>

2. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>		<u>Euro 995,40</u>
	(Vj.	Euro 1.625,12)
	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Sonstige betriebliche Erträge	695,40	300,00
Erträge aus Herabsetzung Wertberichtigungen	300,00	0,00
Periodenfremde Erträge	0,00	1.325,12
	<u>995,40</u>	<u>1.625,12</u>

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Euro 30.683,00  
(Vj. Euro 19.206,00)

	2009 <u>Euro</u>	2008 <u>Euro</u>
Honorare	27.638,00	15.730,00
Fremdarbeiten	<u>3.045,00</u>	<u>3.476,00</u>
	<u>30.683,00</u>	<u>19.206,00</u>

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

Euro 98.940,93  
(Vj. Euro 93.720,08)

	2009 <u>Euro</u>	2008 <u>Euro</u>
Gehälter	91.956,67	87.880,36
Aushilfslöhne	6.775,00	5.760,00
Pauschale Steuer für Aushilfen	40,51	124,72
Krankengeldzuschüsse	0,00	-549,50
Fahrtkostenerstattungen	<u>168,75</u>	<u>504,50</u>
	<u>98.940,93</u>	<u>93.720,08</u>



b) Soziale Abgaben und  
Aufwendungen für  
Altersversorgung und  
für Unterstützung

Euro 22.880,83  
(Vj. Euro 21.984,61)

	<u>2009</u> <u>Euro</u>	<u>2008</u> <u>Euro</u>
Gesetzliche Sozialaufwendungen	20.702,96	20.234,27
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	800,00	975,05
Freiwillige soziale Aufwendungen	1.272,77	775,29
Abgabe Bayerische Versorgungskammer	<u>105,10</u>	<u>0,00</u>
	<u>22.880,83</u>	<u>21.984,61</u>

5. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögens-  
gegenstände des Anlage-  
vermögens und Sachanlagen

Euro 3.669,69  
(Vj. Euro 1.455,79)

	<u>2009</u> <u>Euro</u>	<u>2008</u> <u>Euro</u>
Abschreibungen auf Sachanlagen	3.154,79	1.446,11
Abschreibung Sammelposten GWG	<u>514,90</u>	<u>9,68</u>
	<u>3.669,69</u>	<u>1.455,79</u>

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen Euro 108.789,35  
(Vj. Euro 89.271,82)

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Sonstige Raumkosten	4.989,49	4.355,89
Miete	18.711,56	14.814,90
Versicherungen / Beiträge	1.845,73	1.401,61
Reparatur- / Instandhaltungskosten	405,12	842,87
Kfz-Kosten	3.078,02	2.429,75
Werbekosten	19.071,14	18.094,90
Repräsentation	533,84	672,71
Reisekosten Arbeitnehmer	921,55	1.378,58
Auslagenersatz für Studenten	8.640,00	9.779,00
Porto / Telefon	5.899,77	5.164,13
Bürobedarf	353,96	917,34
Rechts- und Beratungskosten	1.285,20	1.785,00
Abschluss- und Prüfungskosten	2.500,00	2.500,00
Buchführungskosten	4.942,82	4.394,08
Mieten für Einrichtungen	0,00	2.007,88
Forderungsverluste	0,00	178,36
Periodenfremde Aufwendungen	16.186,80	5.038,09
Einstellung in Wertberichtigungen	0,00	300,00
Andere betriebliche Aufwendungen	<u>19.424,35</u>	<u>13.216,73</u>
	<u>108.789,35</u>	<u>89.271,82</u>

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen Euro 1.010,14  
(Vj. Euro 824,24)

8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Euro -19.681,50  
(Vj. Euro 29.321,01)

9. Außerordentliche Erträge Euro 0,00  
(Vj. Euro 23.636,55)

10. Außerordentliches Ergebnis Euro 0,00  
(Vj. Euro 23.636,55)

11. Sonstige Steuern Euro 316,00  
(Vj. Euro 647,00)

12. Jahresfehlbetrag

Euro 19.997,50  
(Vj. Euro -52.310,56)

Bilanz zum 31.12.2009  
der  
adk Akademie für darstellende Kunst gGmbH

**AKTIVA**

**PASSIVA**

	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>				
<b>B. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Geschäfts- oder Firmenwert	5.111,00	6.816,00	75.571,00	75.571,00
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.951,00	30.969,00	75.491,42	199.255,22
Nicht gedeckter Fehlbetrag			10.563,21	123.763,80
Buchmäßiges Eigenkapital			10.483,63	0,00
<b>C. Umlaufvermögen</b>				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			0,00	79,58
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.622,89			
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>24.561,61</u>			
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	54.184,50		4.800,00	6.000,00
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.798,36	7.689,42		8.529,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.253,16	334,78		24.037,18
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.483,63	0,00		41.227,82
- Davon aus Steuern Euro 10.672,06 (Euro 6.339,98)				73.794,88
- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Euro 549,03)			56.971,65	
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	<u>133.781,65</u>	<u>133.676,26</u>	<u>72.010,00</u>	<u>53.801,80</u>
			<u>133.781,65</u>	<u>133.676,26</u>

*- nachrichtlich*

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2009 bis**

**31.12.2009**

1. Umsatzerlöse Euro 381.305,75  
(Vj. Euro 374.585,36)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	Euro	Euro
Schulgebühren	284.675,00	275.990,00
Schulgebühren Gesang	39.560,00	27.300,00
Zuschuss Stadt	8.000,00	34.000,00
Sonstige Zuschüsse	7.632,00	538,05
Erlöse	37.996,32	34.072,31
Spenden Bildung	2.820,00	2.150,00
Spenden Wendepunkt	0,00	535,00
Regieassistenten	<u>622,43</u>	<u>0,00</u>
	<u>381.305,75</u>	<u>374.585,36</u>

2. Sonstige betriebliche Erträge Euro 5.171,09  
(Vj. Euro 8.120,00)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
	Euro	Euro
Kostenerstattungen	3.570,90	6.195,00
Gebühr Aufnahmetreffen	1.600,19	1.400,00
Erträge Auflösung von Rückstellungen	<u>0,00</u>	<u>525,00</u>
	<u>5.171,09</u>	<u>8.120,00</u>

3. Materialaufwand

a) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Euro 125.319,36  
(Vj. Euro 132.649,30)

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Honorare	108.527,31	121.537,15
Fremdarbeiten	<u>16.792,05</u>	<u>11.112,15</u>
	<u>125.319,36</u>	<u>132.649,30</u>

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

Euro 103.352,68  
(Vj. Euro 67.285,26)

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Gehälter	103.352,68	66.856,86
Aushilfslöhne	0,00	420,00
Pauschale Steuer für Aushilfen	<u>0,00</u>	<u>8,40</u>
	<u>103.352,68</u>	<u>67.285,26</u>

b) Soziale Abgaben und  
Aufwendungen für  
Altersversorgung und  
für Unterstützung

Euro 31.835,57  
(Vj. Euro 24.348,63)

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Gesetzliche Sozialaufwendungen	20.780,68	13.762,90
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	800,00	711,03
Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei	5.934,89	5.554,70
Aufwendungen für Altersversorgung	<u>4.320,00</u>	<u>4.320,00</u>
	<u>31.835,57</u>	<u>24.348,63</u>

5. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögens-  
gegenstände des Anlage-  
vermögens und Sachanlagen

Euro 8.691,01  
(Vj. Euro 13.459,19)

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Abschreibung Geschäfts- oder Firmenwert	1.705,00	1.705,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	6.226,00	10.110,00
Sofortabschreibung GWG	0,00	1.277,69
Abschreibung Sammelposten GWG	<u>760,01</u>	<u>366,50</u>
	<u>8.691,01</u>	<u>13.459,19</u>

6. Sonstige betriebliche  
Aufwendungen

Euro 126.632,37  
(Vj. Euro 120.992,24)

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Miete	35.003,64	33.762,00
Gas, Strom, Wasser	8.246,04	9.276,84
Sonstige Raumkosten	1.382,71	2.401,54
Versicherungen / Beiträge	1.600,01	1.720,22
Kfz-Kosten	3.694,24	1.775,12
Werbekosten	2.690,23	2.737,51
Geschenke / Repräsentation	664,12	1.890,20
Reisekosten Arbeitnehmer	10.812,47	10.198,38
Aufwandsentschädigungen	5.089,00	5.235,91
Porto / Telefon	672,22	2.255,13
Bürobedarf	3.945,44	6.870,40
Rechts- und Beratungskosten	12.120,20	17.815,50
Abschluss- und Prüfungskosten	3.500,00	4.500,00
Buchführungskosten	5.451,20	4.481,68
Mieten für Einrichtungen bewegliche WG	3.506,40	3.656,35
Sonstiger Betriebsbedarf	3.565,34	3.843,64
Periodenfremde Aufwendungen	18.284,36	8.571,82
Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch.	469,52	0,00
Fortbildungskosten	540,00	0,00
Forderungsverluste	350,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>5.045,23</u>	<u>0,00</u>
	<u>126.632,37</u>	<u>120.992,24</u>

7. Sonstige Zinsen und ähnliche  
Erträge

Euro 108,32  
(Vj. Euro 35,84)

8. Zinsen und ähnliche  
Aufwendungen

Euro 991,38  
(Vj. Euro 1.593,93)

9. Ergebnis der gewöhnlichen  
Geschäftstätigkeit

Euro -10.237,21  
(Vj. Euro 22.412,65)

10. Außerordentliche Erträge

Euro 0,00  
(Vj. Euro 153.323,79)



11. <u>Außerordentliche Aufwendungen</u>	Euro	<u>0,00</u>
(Vj.	Euro	51.569,64)
12. <u>Außerordentliches Ergebnis</u>	Euro	<u>0,00</u>
(Vj.	Euro	101.754,15)
13. <u>Sonstige Steuern</u>	Euro	<u>326,00</u>
(Vj.	Euro	403,00)
14. <u>Jahresfehlbetrag</u>	Euro	<u>10.563,21</u>
(Vj.	Euro	-123.763,80)

## Kennzahlenblatt für Kinder- und Jugendtheater

**Name:** akademietheater ulm

**Leitung:** Ralf Rainer Reimann

**Hauptspielstätte:** akademietheater ulm/ Altes Theater ulm

	2008		2009		2010	2011
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Plan
<b>Personal</b>						
Gesamtanzahl ständig beschäftigtes Personal						
- tatsächliche Personenzahl	10	9	12	9	13	13
- umgerechnet in Vollzeitstellen	4,5	4	5	4	5,5	5,5
davon (tatsächl. Pers.zahl) im Bereich						
- Kunst	2,5	6	8	6	8	8
- Technik	1	1	2	1	2	2
- Verwaltung/ sonst. Betriebspersonal	1	2	2	2	3	3
Anzahl künstl. Personal mit Gastvertrag	2	2	2	2	3	3
<b>Anzahl Aufführungen Hauptspielstätte:</b>						
- Personentheater	120	144	180	158	180	180
- Marionetten-/ Figurentheater	15	19	25	19	25	25
- Theaterpädagogik (Jugendclubprod.)				4	2	1
Summe Hauptspielstätte	135	163	205	181	207	206
<b>Anzahl Aufführungen* sonstige Spielstätten:</b>						
Spielorte:						
- Personentheater	20	48	10	23	10	10
- Figurentheater	10	2	10	4	10	10
- Theaterpädagogik				50	30	25
Summe sonstige Spielstätten	30	50	20	77	50	45
<b>GESAMTANZAHL Aufführungen</b>	<b>165</b>	<b>213</b>	<b>225</b>	<b>259</b>	<b>257</b>	<b>251</b>
<small>* Gesamt ohne Differenzierung</small>						
<b>Anzahl theaterpädagogischer Angebote</b>						
Hauptspielstätte						
zeitlicher Umfang (in Std./Jahr)	ca. 100	ca. 150	ca. 150	ca. 300	ca. 150	ca. 150
Sonstige Spielstätten						
zeitlicher Umfang (in Std./Jahr)	ca. 600	ca. 900	ca. 600	1.141	ca. 600	ca. 600
		Workshops, TheaterAGs etc	dto.	dto.	dto.	dto.
<b>Anzahl der Neuinszenierungen</b>						
- Neuinszenierung	30	43	25	33	30	26
- Wiederaufnahmen		13	10	11	5	4
- Theaterpädagogische Projekte		19	15	27	21	18
<b>Anzahl jährlicher Besucher</b>						
<b>Aufführungen/ Veranstaltungen Hauptspielstätte:</b>						
- Personentheater	10.000	9.987	15.000	9.749	20.000	20.000
- Marionetten-/ Figurentheater	500	307	500	441	500	500
- Theaterpädagogik (Jugendclubprod.)	200	263	200	275	200	200
-						
Summe Hauptspielstätte	10.700	10.557	15.700	10.465	20.700	20.700
<b>Aufführungen/ Veranstaltungen sonstige Spielstätten:</b>						
- Personentheater	5.000	11.676	5.000	3.670	10.000	10.000
- Marionetten-/ Figurentheater	500	64	300	223	300	300
- Theaterpädagogik (ca. Angaben)		3.000	2.000	4.225	2.000	2.000
Summe sonstige Spielstätten	5.500	14.740	7.300	8.118	12.300	12.300
<b>GESAMTANZAHL jährlicher Besucher</b>	<b>16.200</b>	<b>25.297</b>	<b>23.000</b>	<b>18.583</b>	<b>33.000</b>	<b>33.000</b>
<b>Auslastung Hauptspielstätte</b>						
Anzahl Plätze	20-340	20-340	20-340	20-340	20-340	20-340
durchschnittliche, prozentuale Belegung	ca. 90 %	ca. 85 %	ca. 86 %	ca. 88,5%	ca. 88 %	ca. 88 %
<b>Finanzkennzahlen</b>						
<b>Eintrittsgelder - Staffellung</b>						
- Erwachsene	Staffellung liegt zwischen 3 und 12 € je nach Stück und Aufführungsort					
- Kinder/ Jugend						
Summe Einnahmen	279.420,00	214.000,00	246.292,44	278.800,00	275.000,00	
Summe Ausgaben	-226.462,54	-214.000,00	-265.973,94	-278.800,00	-275.000,00	
Differenz	0,00	52.957,46	0,00	-19.681,50	0,00	
Kostendeckungsgrad		-123%	-100%	-93%	100%	
Aufgestellt durch:						
06.10.2010 gez. R.R. Reimann						
Unterschrift						



junges/akademietheater ulm

## Tätigkeitsbericht 2009

Im akademietheater ulm e.V. entstanden im Kalenderjahr 2009 **44 Produktionen** (Theaterstücke, Lesungen, Performances und musikalische Produktionen etc.).

Insgesamt wurden in **208 Vorstellungen** **14083 Zuschauer** erreicht. Dies entspricht einer Auslastung von **ca. 77 %**.

Hinzu kamen **27 theaterpädagogische Projekte**, die z.T. während des ganzen Jahres wöchentlich in Schulen, sozialen Einrichtungen und im öffentlichen Raum stattfanden mit **51 Aufführungen** und **ca.4500 Zuschauern**. **710 Teilnehmer** nahmen aktiv an diesen Projekten teil.

Ralf Rainer Reimann  
(Theaterleitung)

## Produktionen und Projekte junges/akademietheater ulm 2009

### Erwachsenentheater

- 1) Ein Traumspiel  
Schauspiel, August Strindberg
- 2) Aus der Fremde  
Sprechoper, Ernst Jandl
- 3) Ein Höhenrausch  
Lyrisch-dramatischer Monolog, Ralf Rainer Reimann
- 4) Don Perlimplin  
Kammerspiel, Federico García Lorca
- 5) Performance Unternehmertag  
Diverse Autoren
- 6) Ulm gegen Rechts  
Szenen, diverse Autoren
- 7) Szenen des Leben  
Szenencollage, diverse Autoren
- 8) Der Diener zweier Herren  
Komödie, Carlo Goldoni
- 9) Der Tod und das Mädchen  
Tragödie, Ariel Dorfmano
- 10) projekt h  
Performance, Gabriel Miloia
- 11) FDP-Veranstaltung auf dem Münsterplatz  
Lieder und Gedirchte, diverse Autoren
- 12) GeGolft  
Pantomimische Darstellung zum Thema Golf
- 13) Liederlich  
Lieder und Gedichte, diverse Autoren
- 14) Kulturnacht – Erwachsene  
Verschiedene Szenen, diverse Autoren



- 15) Die Glasménagerie  
Schauspiel, Tennessee Williams
- 16) ReiseReise  
Lesung, diverse Autoren
- 17) Abduhenendass missratene Tóchter  
Grotéske, Fritz von Herzmanovsky-Orlando
- 18) Textanprobe  
Lesung, diverse Autoren
- 19) Geschlossene Gesellschaft  
Drama, Jean-Paul Sartre
- 20) Non(n)sens  
Musical, Dan Goggin
- 21) Shakespeare-Variationen  
Szenen, William Shakespeare
- 22) Jingle Bells Performance  
Szenencollage, diverse Autoren
- 23) Channsonett  
Lieder und Chansons, diverse Autoren

## Jugendtheater

24) Die Schaukel

Schauspiel, Edna Mazya

25) Die Räuber

Drama, Friedrich von Schiller

26) Hannah und Hannah – Everybody hurts

Schauspiel, John Retallack

27) Liebe Jelena Sergejewna

Schauspiel, Ludmilla Rasumowskaja

28) Heimkehrer

Drama, Emmanuel Losch

29) Märchenherz

Schauspiel, Philip Ridley

30) Himmel sehen

Schauspiel, Ann-Christin Focke

31) Penthesilea

Tragödie, Heinrich von Kleist

## Kindertheater

32) Heute schon gegackert? Paul Maar ohne Sams  
Lieder und Gedichte, Paul Maar

33) Wir alle für immer zusammen  
Schauspiel, Guus Kuijer

34) Der Zerbrochene Schlüssel  
Schauspiel, Bente Jonker

35) Gastspiel – Schultheatergruppe Berblinger Schule Ulm

36) Der Verrat des Königs  
Schultheatergruppe

37) Kulturnacht – Kindertheater  
Spiele, Aktionen, Kinderprogramm

38) An der Arche um acht  
Komödie, Ulrich Hub

39) Die Geschichte vom Baum  
Schauspiel, Ingegerd Monthan

40) Der Sturm  
Märchenkomödie, William Shakespeare

## Figurentheater (FiThea)

41) Rumpelstilzchen

Figurentheater nach den Gebrüdern Grimm

42) Rotkäppchen

Figurentheater nach den Gebrüdern Grimm

43) Lucie und Karl-Heinz

Figurentheater nach Paul Obrich

44) Die Geschichte von der kleinen Frau mit dem kleinen Mann im Bauch

Figurentheater, diverse Autoren

## Gesamtstatistik für 2009

44 Produktionen, davon

- - 23 Produktionen für Erwachsene
- - 8 Produktionen für Jugendliche
- - 13 Produktionen für Kinder
  
- 208 Vorstellungen
- 14083 Zuschauer
- 77 % Auslastung im Durchschnitt

+

27 theaterpäd. Projekte

- 710 Teilnehmer
- ca. 4500 Zuschauer
- 51 Vorstellungen
- 1441 h (Gesamtstundenzahl)
  
- 100% Auslastung im Durchschnitt

gesamt:

- 71 Produktionen
- 259 Aufführungen
- ca. 18583 Zuschauer
- 88,5 Auslastung im Durchschnitt





## Theaterpädagogische Aktivitäten 2009 Akademie für darstellende Kunst adk-uhl

- 1) 17.09.08 – 28.01.09 – Theaterkurs an der Martin – Schaffner – Schule Ulm zum Thema „Bewegungsspiele / Sprachförderung“  
Dauer: 26 h / Teilnehmer: 6 / Zuschauer: 100 / Aufführungen: 1
- 2) 11/08 – 06/09 Jugenspielclub der adk-uhl zum Thema „Schwabenkinder“  
Dauer: 100 h / Teilnehmer: 3 / Zuschauer: 150 / Aufführungen: 3
- 3) 11/08 – 7/09 - Theater AG Ulrich-von-Ensingens Realschule Ulm (Klasse 7) - Improvisationstheater  
Dauer: 113 h / Teilnehmer: 5 / Zuschauer: 150 / Aufführungen: 2
- 4) 01/09 – 07/09 - Theater AG Albrecht-Berblinger-Hauptschule (Klasse 5) – Stückarbeit und Aufführung – Thema: „Die Mausefalle“ - Krimi  
Dauer: 66 h / Teilnehmer: 10 / Zuschauer: 80 / Aufführungen: 1
- 5) 01/09 – 07/09 - Theater AG Albrecht-Berblinger-Hauptschule (Klasse 6) – Stückarbeit und Aufführung – Thema: „vollhart“ - Gewalt unter Jugendlichen  
Dauer: 66 h / Teilnehmer: 10 / Zuschauer: 80 / Aufführungen: 1
- 6) 02/09 – 07/09 – Theater AG Martin-Schaffner-Grundschule – Improvisation und Stückentwicklung zum Thema: Miteinander  
Dauer: 30 h / Teilnehmer: 13 / Zuschauer: 60 / Aufführungen: 1
- 7) 03/09 – 07/09 – Theater AG an der Friedensschule in Ulm – Stückentwicklung zum Thema: Märchen „Der verrätene Prinz“  
Dauer: 30 h / Teilnehmer: 10 / Zuschauer: 40 / Aufführungen: 1
- 8) 03/09 – 11/09 – Heute schon gegackert – Stückarbeit im Alten Theater Ulm  
Dauer: 80 h / Teilnehmer 7 / Zuschauer: 600 / Aufführungen: 8
- 9) 03/09 – 12/09 – Generationentheater im Mehrgenerationenhaus Geislingen zum Thema „W.Shakespeare“  
Dauer: 160 h / Teilnehmer: 7 / Zuschauer: 375 / Aufführungen: 1
- 10) 15.03. - 17.03.09 – Gospel-Kids – Erlöserkirche Ulm – Theaterworkshop zum Thema „Nächstenliebe“  
Dauer: 8 h / Teilnehmer: 40 / Zuschauer: 250 / Aufführungen: 2
- 11) 19.03. - 22.03.09 – Theaterworkshop für Deutschlehrer und Germanistikstudenten der Universität Klagenfurt zum Thema „F. v. Schiller“  
Dauer: 30 h / Teilnehmer: 40 / Zuschauer: 200 / Aufführung: 1
- 12) 07/09 – Vorbereitung und Durchführung der Schultheatertage des Landestheaters Tübingen in Kooperation mit dem Landestheater Tübingen  
Dauer: 48 h / Teilnehmer: 150 / Zuschauer: ca.800 / Aufführungen: 16



- 13) 03/09 - 07/09 - Vorbereitung und Durchführung der Schultheatertage des Theaters Ulm in Kooperation mit dem Theater Ulm  
Dauer: 140 h / Teilnehmer: 240 / Zuschauer: 947 / Aufführungen: 9 (mit Vorauswahl)
- 14) 16./17.07.09 – Technisches Gymnasium Heidenheim – Improvisationsworkshop zum Thema: „Die Räuber“ von F.v.Schiller  
Dauer: 14 h / Teilnehmer: 10
- 15) 10/09 – Lehrerfortbildung am DZOK Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm) zum Thema „Menschenrechte“  
Dauer: 6 h / Teilnehmer: 25
- 16) 26.10. - 29.10.09 – Lehrerfortbildung in Pilisvörösvar/Ungarn zum Thema „Die Geschichte vom Baum“  
Dauer: 30 h / Teilnehmer: 40 / Zuschauer: 200 / Aufführungen: 2
- 17) 16./17.11.09 – Theaterspektakel zum Theaterfestival in Langenau zum Thema „Gewalt unter Jugendlichen“  
Dauer: 10 h / Teilnehmer: 30 / Zuschauer: 220 / Aufführungen: 1
- 18) 25.11. - 27.11.09 – Theaterworkshop mit körperbehinderten Menschen im Maximilianhaus in Scheidegg/Allgäu  
Dauer: 16 h / Teilnehmer: 12
- 19) 28.11.09 – Theaterkurs zum Thema Pantomime für Heil-u. Naturpraxis in Ulm  
Dauer: 6 h / Teilnehmer: 2 / Besucher: 80 / Aufführungen: 1
- 20) seit 09/09 – Theaterwerkstatt im Bürgerhaus Mitte in Ulm – Kontaktstelle ausländische Bürgerschaft – Thema „Den Schatz heben“ - spielerische Sprachförderung  
Dauer: 20h / Teilnehmer: 6
- 21) seit 09/09 – Theaterpädagogische Nachmittagsbetreuung im Bildungshaus Spatz in Ulm  
Dauer: 48 h / Teilnehmer: 10
- 22) seit 09/09 - Theater AG Albrecht-Berblinger-Hauptschule (Klasse 5) – Stückerarbeitung und Aufführung – themenorientierte Improvisation und Stückerarbeitung  
Dauer: 40 h / Teilnehmer: 7
- 23) seit 09/09 – Theater AG Albrecht-Berblinger-Hauptschule (Klasse 7) – Stückerarbeitung und Aufführung – themenorientierte Improvisation und Stückerarbeitung  
Dauer: 40 h / Teilnehmer: 8
- 24) seit 10/09 – Theater AG an der Montessorischule Weissenhorn zum Thema: Märchen  
Dauer: 28 h / Teilnehmer: 14



25) 10/09 – 03/10 – Jugendclub der adk-uhl – Improvisationstheater  
zum Thema: „Liebe Feinde“  
Dauer: 18 h / Teilnehmer 5

26) 01/09 – 12/09 - 128 Nachbereitungen im Anschluss an die Kinder- u.  
Jugendtheatervorstellungen

27) 01/09 – 10/09 – Softskill-Training bei der Fa.Scan-Plus –  
Mitarbeiterfortbildungen  
Dauer: 140 h / Teilnehmer: 40

Projekte:	27
Gesamtstundenzahl:	1441
Teilnehmer:	710
Zuschauer:	ca.4500
Aufführungen:	51

Mitglied der



fort unterer kuhberg 12 - d - 89077 ulm



akademietheater ulm  
junges akademietheater ulm  
figurentheater FiThea



schauspiel  
musiktheater  
figurentheater



theaterpädagogische  
projekte

## akademietheater ulm e.V. adk-uhl gGmbH 2008 - 10

kindertheater  
jugendtheater  
audioproduktion  
filmproduktion

Die Jahre 2008 – 10 waren und sind von der Konsolidierung beider Einrichtungen geprägt. Dabei konnte erreicht werden, dass das operative Geschäft kostendeckend möglich wurde (2008/09).

Altlasten durch Steuerbescheide der Jahre 1996 – 2008 haben sich zwar auf die Bilanz negativ ausgewirkt, damit sind aber alle Altlasten erfaßt.

Die Gemeinnützigkeit wurde erneut ausgesprochen.

Das akademietheater ulm e.V. hat sein Spielangebot vor allem für Kinder- und Jugendliche erweitert und seine theaterpädagogischen Projekte intensiviert.

Bei der Subventionierung der Eintrittskarten stellt sich im Vergleich heraus, dass in anderen Städten der Zuschuß pro Eintrittskarte bis zu 8 mal höher ist als in Ulm.

sparkasse ulm  
blz 630 500 00  
konto 6583033

Damit ist für die Stadt Ulm durch die Kooperation des akademietheaters mit der adk-uhl eine nachhaltige Einsparung bei vergleichbaren z.T. noch höheren Leistungen gegenüber anderen Städten möglich.

stnr 88040/03302  
fa ulm

Durch die neue Spielstätte "Altes Theater" konnten die Schulvorstellungen in weit höherem Maße durchgeführt werden als in der Vergangenheit und damit der Bildungsauftrag intensiver erfüllt werden.

geschäftsführer  
ralf rainer reimann

Allerdings erweist sich die monatsmäßige Aufteilung der Spielzeiten zwischen *jungem akademietheater* und *Die Bühne* als problematisch, weil die Parallelität von Bespielung des Alten Theaters durch *Die Bühne* und den dann im Akademietheater am Kuhberg stattfindenden Vorstellungen des jungen akademietheaters eine zeitliche Konkurrenzsituation schafft.

akademietheater ulm e.v.  
fort unterer kuhberg 12  
d - 89077 ulm  
tel 0049 (0) 731/38 20 40  
fax 0049 (0) 731/38 85 185  
www.adk-uhl.de  
info@akademietheater-uhl.de

Gleichzeitig hat sich ergeben, dass die Einführung eines Abendspielplans im Alten Theater erst langsam (jedoch zunehmend) wahrgenommen wird.

Hinzu kommt eine gewisse Begriffsverwirrung bei den Zuschauern durch:

1. akademietheater
2. junges akademietheater
3. Die Bühne
4. Junge Bühne

Ob die Parallelität der Bezuschußung von zwei Theatern, die sich schwerpunktmäßig mit Kinder- und Jugendtheater beschäftigen, sinnvoll ist muß kritisch hinterfragt werden, zumal dadurch eine doppelte Verwaltungs- und Technikstruktur finanziert werden muß.

Insgesamt haben sich die Jahre 2008 – 10 durch die Erhöhung der Zuschüsse durch den Kulturausschuß des Ulmer Gemeinderates so positiv ausgewirkt, dass sowohl das akademietheater ulm als auch die einzige künstlerische Berufsausbildungsstätte im Raum, die adk-ulm, mittelfristig erhalten werden und so ihren Beitrag zu einer vielfältigen und lebendigen Ulmer Kulturszene leisten können.

Für diese Strategie und das damit verbundene Vertrauen nach 14-jährigem Bestehen danken das akademietheater ulm e.V. und die adk-ulm gGmbH ausdrücklich sowohl dem Kulturausschuß des Ulmer Gemeinderats als auch der Kulturverwaltung.

Ralf Rainer Reimann  
im April 2010

## Anlage 7.2

# **Ulmer Spielschachtel**

# Rechnungsergebnisse Ulmer Spielschachtel

(Quelle: Ulmer Spielschachtel) Stand Juli 2010/ BR

	2005	2006	2007	2008	Plan 2009	2009	Plan 2010
	€	€	€	€	€	€	€
<b>Einnahmen:</b>							
Zuschüsse Stadt Ulm	94.581,00	114.581,00	114.581,00	80.000,00	65.000,00	65.000,00	55.000,00
Zuschüsse Land/Bund	49.300,00	49.300,00	50.300,00	51.300,00	41.500,00	44.500,00	34.000,00
Zuschüsse Alb-Donau-Kreis	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
Zuschuss Stadt Neu-Ulm			0,00				
Sonderzusch.02/ 05 / Bürgerstift.04	5.255,00	1.500,00	0,00				
Arbeitsamt 1-Euro-Jobs	1.603,86	4.070,75	4.582,47				
Sonstige Zuschüsse				4.903,44	2.000,00	6.493,77	2.000,00
<b>Summe Zuschüsse</b>	<b>153.739,86</b>	<b>172.451,75</b>	<b>172.463,47</b>	<b>139.203,44</b>	<b>111.500,00</b>	<b>118.993,77</b>	<b>94.000,00</b>
Theateraufführung	131.779,07	122.240,80	114.278,75	72.113,28	55.000,00	21.131,13	20.000,00
Sonstige Einnahmen (Sponsoren etc.)	13.209,81	16.746,76	32.803,60	40.770,59	13.000,00	14.561,50	18.000,00
<b>Summe Eigenmittel</b>	<b>144.988,88</b>	<b>138.987,56</b>	<b>147.082,35</b>	<b>112.883,87</b>	<b>68.000,00</b>	<b>35.692,63</b>	<b>38.000,00</b>
in %	<b>48,54</b>	<b>44,63</b>	<b>46,03</b>	<b>44,78</b>	<b>37,88</b>	<b>23,07</b>	<b>28,79</b>
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>298.728,74</b>	<b>311.439,31</b>	<b>319.545,82</b>	<b>252.087,31</b>	<b>179.500,00</b>	<b>154.686,40</b>	<b>132.000,00</b>
<b>Ausgaben:</b>							
Personalausgaben	162.942,37	171.846,29	165.273,95	156.170,21	100.400,00	49.331,93	60.600,00
in %	56,01	54,88	51,54	59,19	55,93	38,29	45,91
Allg. Geschäftsbedarf (Techn.Einrichtungen+Geräte)	2.165,24	4.692,35	4.504,54	11.404,18	6.000,00	2.621,94	6.000,00
Kfz-Kosten	19.905,36	15.525,30	24.476,64	22.234,97	15.000,00	16.315,11	14.000,00
Sonstige Ausgaben Spielbetrieb	21.528,40	25.072,29	19.299,03	9.517,54	10.000,00	9.253,55	5.500,00
Porto	4.720,09	4.453,35	4.470,64	2.996,61	4.000,00	1.749,62	3.000,00
Fernsprechgebühren	3.760,62	3.222,92	3.036,00	2.407,85	2.500,00	2.507,24	2.500,00
Mieten	17.383,88	17.383,88	17.383,88	15.253,50	12.300,00	12.270,96	12.300,00
Sicherheitswache	3.850,00	2.814,00	2.814,00	0,00	0,00		0,00
Bewirtschaftungskosten	6.715,93	10.393,76	8.164,68	0,00	0,00		0,00
Fahrtkosten	229,35	161,50	259,90	0,00	0,00		0,00
Werbungskosten	9.863,96	10.822,67	12.637,74	5.589,07	6.000,00	5.453,51	5.000,00
Versicherungen	4.504,73	4.286,84	6.346,47	6.342,31	4.300,00	3.345,03	4.300,00
Tantiemen	5.340,95	4.124,52	4.822,80	2.789,75	1.000,00	283,44	800,00
Beiträge an Berufsunfallgenossensch.				952,17			
Ausbau Haus 10+Lagerplatz	1.537,37	6.126,44	16.374,75	4.570,55	0,00		
Sonstige Ausgaben	26.493,69	30.034,60	29.860,36	23.628,27	18.000,00	25.716,88	18.000,00
Neuanschaffung/Technik		2.197,65	948,00				
Förderverein Ulmer Spielschachtel							
Druck Kasperlbücher							
Neuanschaffung Fuhrpark/Technik							
Beschaffung Unterhaltung Einricht.							
<b>Summe Ausgaben ohne AfA</b>	<b>290.941,94</b>	<b>313.158,36</b>	<b>320.673,38</b>	<b>263.856,98</b>	<b>179.500,00</b>	<b>128.849,21</b>	<b>132.000,00</b>
<b>Ergebnis ohne AfA</b>	<b>7.786,80</b>	<b>-1.719,05</b>	<b>-1.127,56</b>	<b>-11.769,67</b>	<b>0,00</b>	<b>25.837,19</b>	<b>0,00</b>
Gesamtanzahl Besucher	31.856	31.334	30.560	18.519	13.225	8.530	8.530
Städt. Zuschuss pro Besucher/Anfrage	2,97	3,66	3,75	4,32	4,91	7,62	6,45
Kostendeckungsgrad in %	102,68%	99,45%	99,65%	95,54%	100,00%	120,05%	100,00%
(Gesamteinn. ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausg. ohne AfA)							
Kostendeckungsgrad aus Eigenmitteln	49,83	44,38	45,87	42,78	37,88	27,70	28,79

ohne Zuschuss  
Projekt 15.000,-

**Stadt Ulm**  
**Hauptabteilung Kultur**

## **VERWENDUNGSNACHWEIS Jahr 2009**

Basis Budgetvereinbarung 2008-10

<b>Einnahmen:</b>	<b>Ergebnis Euro</b>	<b>Plan Euro</b>
Zuschüsse Stadt Ulm	65.000,--	65.000,--
Zuschüsse Land Baden-Württemberg	44.500,--	41.500,--
Zuschüsse Alb-Donau-Kreis	3.000,--	3.000,--
sonstige Zuschüsse	6.493,77	2.000,--
Eintrittsgelder aus Theateraufführungen in Ulm	18.131,13	45.000,--
Einnahme aus Gastspielen	3.000,--	10.000,--
sonstige Einnahmen	12.561,50	10.000,--
Werbeeinnahmen	2.000,--	3.000,--
<b>Summe Einnahmen:</b>	<b>154.686,40</b>	<b>179.500</b>
<b>Ausgaben</b>		
<b>Personalausgaben</b>		
Leitung	21.755,92	30.000,--
Technik allgemein	14.342,70	20.000,--
Licht- und Tontechnik	680,--	3.000,--
Bühnenbild	1331,20	3.000,--
Schauspiel	3.000,--	28.400,--
Verwaltung	6.240,--	13.000,--
Sonstiges Personal	1.982,11	3.000,--
<b>Sachausgaben</b>		
Mieten	12.270,96	12.300,--
Nebenkosten	2.621,94	6.000,--
Kfz-Kosten	16.315,11	15.000,--
Spielbetrieb/Kostüme/Ausstattung	7.029,77	8.000,--
Werbung	5.453,51	6.000,--
Porto	1.749,62	4.000,--
Verwaltung	2.223,78	2.000,--
Fernsprechgebühren	2.507,24	2.500,--
Versicherungen	3.345,03	4.300,--
Tantiemen	283,44	1.000,--
Sonstige Ausgaben	25.716,88	18.000,--
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>128.849,21</b>	<b>179.500,--</b>
<b>Differenz:</b>	<b>25.837,19</b>	



## 2. Vermögensplanabrechnung 2009

Im Jahr 2009 wurden keine Investitionen getätigt.

### 3. Weitere beizufügende Unterlagen

3.1. Leistungsnachweis s. Kennzahlenblatt

3.2. Jahresabschluss und Sachbericht

3.3. Besteht Vorsteuerabzugsberechtigung: Nein

3.4. Ansprechpartnerin für Rückfragen

Verena Potell

Unterer Kuhberg 10

89077 Ulm

Tel. 0731/31506

Fax 0731/3600555

e-mail: [ulmerspielschachtel@t-online.de](mailto:ulmerspielschachtel@t-online.de)

Ulm, den 3. Juni 2010

Ulmer Spielschachtel  
Kinder- u. Jugendtheater  
Fct. Unterer Kuhberg 10  
89077 Ulm

---

Verena Potell

Ulmer Spielschachtel, Unterer Kuhberg 10, 89077 Ulm

Jahresabschluss am 31.12.2009

Summe Einnahmen: Euro: 154.686,40

abzgl. Summe Ausgaben: Euro 128.849,21

---

Mehreinnahmen: Euro: 25.837,19

Bargeld (Kasse) Euro 1.513,95 (Haben)

Bankkonto: Euro 11.147,46 (Soll)

**Stand der Schulden: Euro: 9.633,51**

Ulmer Spielschachtel  
Kinder- und Jugendtheater  
Fort Ulmer, Unterer Kuhberg 10  
89077 Ulm



## Kennzahlenblatt für Kinder- und Jugendtheater

**Name:** Ulmer Spielschachtel  
**Leitung:** Christoph Geigenberger  
**Hauptspielstätte:** Altes Theater bis Juli 2008/ Unterer Kuhberg ab 2009

	2007		2008		2009		2010
	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Plan
<b>Personal</b>							
Gesamtanzahl ständig beschäftigtes Personal							
- tatsächliche Personenzahl	9	9	9	6	6		5
- umgerechnet in Vollzeitstellen	8	8	8	3,5	3,5		3
davon (tatsächl. Pers.zahl) im Bereich							
- Kunst	4,4	4,4	4,4	2	3		2
- Technik	2	2	2	1	2		2
- Verwaltung/ sonst. Betriebspersonal	1,6	1,6	1,6	0,5	1		1
Anzahl künstl. Personal mit Gastvertrag							
<b>Anzahl Aufführungen Hauptspielstätte: <sup>1)</sup></b>							
- Personentheater	50	17	17	20	11		20
- Marionetten-/ Figurentheater	1	-	-	25	44		60
Summe Hauptspielstätte	51	17	17	45	55		80
Anzahl Aufführungen* sonstige Spielstätten:							
Spielorte:							
- Luftkuss	93	83	83	40	29		20
- Ulmer Marionettentheater	24	26	25	0	0		0
- Gastspiele	10	17	15	25	17		20
Summe sonstige Spielstätten	127	126	123	65	46		40
<b>GESAMTANZAHL Aufführungen</b>	<b>178</b>	<b>143</b>	<b>140</b>	<b>110</b>	<b>101</b>		<b>120</b>
*: Gesamt ohne Differenzierung							
<b>Anzahl theaterpädagogischer Angebote</b>							
Hauptspielstätte							
zeitlicher Umfang (in Std./Jahr)	130	40	40	70	127		100
Sonstige Spielstätten							
zeitlicher Umfang (in Std./Jahr)	200	150	200	100	24		0
<b>Anzahl der Neuinszenierungen</b>							
	6	5	5	4			3
<b>Anzahl jährlicher Besucher</b>							
Aufführungen/ Veranstaltungen Hauptspielstätte: <sup>1)</sup>							
- Personentheater	13.811	3.500	3.537	0			0
- Marionetten-/ Figurentheater	100	0	0	0			0
- Theaterpädagogik	15	13	13	0			0
Summe Hauptspielstätte	13.926	3.513	3.550	0			0
Aufführungen/ Veranstaltungen sonstige Spielstätten:							
- Personentheater	13.069	11.500	11.522	7.000	1.881		2.000
- Marionetten-/ Figurentheater	1.537	1.600	1.897	2.200	2.652		2.500
- Theaterpädagogik	28	22	50	25	123		30
- Gastspiele	2.000	3.400	1.500	4.000	4.060		4.000
Summe sonstige Spielstätten	16.634	16.522	14.969	13.225	8.716		8.530
<b>GESAMTANZAHL jährlicher Besucher</b>	<b>30.560</b>	<b>20.035</b>	<b>18.519</b>	<b>13.225</b>	<b>8.716</b>		<b>8.530</b>
<b>Auslastung Hauptspielstätte <sup>1)</sup></b>							
Anzahl Plätze	363	363	363	60/ 150	60/ 150		60
durchschnittliche, prozentuale Belegung	57%	57%	57%	57%	59%		keine Ang.
<b>Finanzkennzahlen</b>							
Eintrittsgelder - Staffellung							
- Erwachsene Altes Theater	6,00	6,00	6,00	-	-		-
- Kinder Altes Theater	5,00	5,00	5,00	-	-		-
- Erwachsene Marionettentheater	5,50	5,50	5,50	5,50	5,50		5,50
- Kinder Marionettentheater	4,50	4,50	4,50	4,50	4,50		4,50
- Luftkuss alle	4,50	4,50	4,50	2,-/4,50	2,-/4,50		2,-/4,50
Summe Einnahmen	319.545	254.000	252.087	179.500	154.686		132.000
Summe Ausgaben	320.673	254.000	263.856	179.500	128.849		132.000
Differenz	-1.128	0	-11.769	0	25.837		0
Kostendeckungsgrad	99,65%	100,00%	95,54%	100,00%	120,05%		100,00%
Aufgestellt durch: Ulmer Spielschachtel Verena Potell							
		04.06.2010					
		Datum	Unterschrift				

<sup>1)</sup> Altes Theater bis Juli 2008, ab 2009: Unterer Kuhberg

Ulmer Spielschachtel, Unterer Kuhberg 10, 89077 Ulm

Stadt Ulm Hauptabteilung Kultur
Eing. 22. Juni 2010
Bearb. Stelle <u>Umo</u>

Umo  
↓  
H. Reutz

## Sachbericht 2009

Die Durchführung der Luftkuss-Veranstaltung (trotz Zuschusskürzung in bisheriger Form im Jahr 2008) und die Erfüllung der bestehenden Arbeitsverträge hat der Ulmer Spielschachtel zum Jahresende 2008 ein erhebliches Defizit beschert. Um dieses Defizit wieder auszugleichen, mussten im Jahr 2009 drastische Sparmaßnahmen ergriffen werden. Diese Sparmaßnahmen betrafen sowohl das Programmangebot als auch die Personalaufwendungen.

Der Spielort „Altes Theater“ wurde aus Kostengründen aufgegeben. Über dreißig meist große Stücke landeten mit ihrer umfangreichen Ausstattung auf dem Recyclinghof. Der Spielort „Unterer Kuhberg 10“ mit der Marionettenbühne war ursprünglich in der umfangreichen Gesamtkonzeption der Spielschachtel auf kleine und Kleinstgruppen von jüngsten Zuschauern zugeschnitten. Nun wurde er zum Mittelpunkt des Familientheaters und stellte völlig neue Anforderungen. Es war klar, dass mit der Zerstörung der einmaligen und überaus erfolgreichen Gesamtkonzeption der Spielschachtel die Zuschauerzahlen sich ändern würden.

Im Jahr 2009 wurden drei neue Premieren an unserem Spielort am Unteren Kuhberg 10 in Ulm heraus gebracht: „Dornröschen“ ein Erzähltheater für die kleinsten Theatereinsteiger, „Das kleine Gespenst“ von Otfried Preussler und „Teddy feiert Weihnachten“. Diese beiden Produktionen wurden als Marionettentheater inszeniert.

Im Sommer hat die Ulmer Spielschachtel in der Friedrichsau ein an die Finanzsituation angepasstes „Luftkuss“ mit Theaterzelt, Kinderzirkus, Bastelschuppen und Spielgarten durchgeführt. Unser Publikum reagierte mit Unverständnis auf die Entscheidung des Gemeinderates, die Zuschüsse für die Ulmer Spielschachtel jährlich herabzusetzen und damit auch dieses einmalige Spielereignis nicht mehr in bisheriger Form zu fördern.

Alle Vorbereitungen für das „Theater der Nacht“, ebenso eine völlig neue und eigenständige Weiterentwicklung des Themas Mitmachtheater, wurden gestoppt und damit einmal mehr ein zukunftsweisendes „Ulmer Modell“ zu Abwicklung gezwungen. Mit diesem Projekt, das auf modernsten Forschungen im Bereich der Kinderpsychologie basierte, sollte das Thema Kindertheater weiter unideologisch aufgearbeitet und unkonventionell fortentwickelt werden.

Im Marionettentheater wurden Jugendliche an die Arbeit einer Puppenspielerin/eines Puppenspielers heran geführt und lernten die Puppe zu bewegen und zu spielen. Außerdem erhielten sie eine Einführung in den Bau von Marionettenpuppen.

Desweiteren wurden Lehrkräfte in ihrer theatralischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unterstützt und beraten.

Wir wurden von der Hauptabteilung Kultur gebeten, zu den Erfahrungen mit dem dreijährigen Budgetvertrag Stellung zu nehmen. Diesem Wunsch kommen wir hiermit gerne nach:

Ein Theaterbetrieb mit festem Ensemble benötigt ein planbares, längerfristiges Budget. Dies ist mit der dreijährigen Förderung gegeben.

Im Fall der Ulmer Spielschachtel wurde eine über drei Jahre sich erstreckende Kürzung der Mittel beschlossen. Dies hat natürlich auch Auswirkungen auf das Angebot, da immer mehr Personal und Kosten eingespart werden müssen. Wir haben stets darauf hingewiesen, dass ein Theater eine bestimmte Anzahl an fest eingestellten Personen für Verwaltung, Technik, Schauspiel, Regie, etc. benötigt, um eine möglichst effektive und erfolgreiche Arbeit abzuliefern.

Die Ulmer Spielschachtel hat in den über zwanzig Jahren gezeigt, wie viele Theaterbesucher man nach Ulm holen kann, wenn ein attraktives Angebot basierend auf einem schlüssigen eigenständigen Konzept, vorliegt. Nachdem es der Ulmer Gemeinderat nicht für nötig befunden hat, ein Gutachten zu überprüfen, das unsere jährlichen 50.000 Besucher im Spielaktionsbereich und über 30.000 Zuschauer im Theater als nicht relevant abgetan hat, möchten wir doch darauf hinweisen, dass andere externe Gutachter, denen wir unsere Arbeiten vorgelegt haben, diese durchaus als hervorragend bewertet haben.

Das Gutachten der sogenannten unabhängigen Jury hat immer wieder bei kompetenten Beobachtern der Arbeit der Ulmer Spielschachtel fassungsloses Kopfschütteln ausgelöst.

Da eine Fortführung des Theaterbetriebes in der von uns favorisierten künstlerisch eigenständigen Form ohne ideologische Ausrichtung nicht mehr möglich ist, wird die Ulmer Spielschachtel die Theaterarbeit zum Jahresende 2010 in Ulm einstellen. Es ist geplant, das Ulmer Marionettentheater unter anderer Leitung weiterzuführen.

Ulm, den 18. Juni 2010



Christoph Geigenberger

# Ulmer Spielschachtel - Ulmer Marionettentheater Saison 2009/10

## Oktober 09

Fr 16.10.09 15:00 Uhr Karus und Baktus  
 So 18.10.09 15:00 Uhr Karus und Baktus  
 Fr 23.10.09 15:00 Uhr Karus und Baktus  
 So 25.10.09 15:00 Uhr Karus und Baktus  
 Fr 30.10.09 15:00 Uhr Eine zauberhafte Reise nach Indien

## November 09

Fr 06.11.09 15:00 Uhr Eine zauberhafte Reise nach Indien  
 So 08.11.09 15:00 Uhr Eine zauberhafte Reise nach Indien  
 Fr 13.11.09 15:00 Uhr Das kleine Gespenst  
 So 15.11.09 15:00 Uhr Das kleine Gespenst  
 Fr 20.11.09 15:00 Uhr Das kleine Gespenst  
 So 22.11.09 15:00 Uhr Das kleine Gespenst  
 Fr 27.11.09 15:00 Uhr Das kleine Gespenst  
 So 29.11.09 15:00 Uhr Das kleine Gespenst

## Dezember 09

So 06.12.09 15:00 Uhr **Premiere: Teddy feiert Weihnachten**  
 Fr 11.12.09 15:00 Uhr Teddy feiert Weihnachten  
 So 13.12.09 15:00 Uhr Teddy feiert Weihnachten  
 Fr 18.12.09 15:00 Uhr Teddy feiert Weihnachten  
 So 20.12.09 15:00 Uhr Teddy feiert Weihnachten

## Januar 10

So 10.01.10 15:00 Uhr Schneeweißchen und Rosenrot  
 Fr 15.01.10 15:00 Uhr Schneeweißchen und Rosenrot  
 So 17.01.10 15:00 Uhr Schneeweißchen und Rosenrot  
 Fr 22.01.10 15:00 Uhr Schneeweißchen und Rosenrot  
 So 24.01.10 15:00 Uhr Schneeweißchen und Rosenrot  
 Fr 29.01.10 15:00 Uhr Domröschen  
 So 31.01.10 15:00 Uhr Domröschen

## Februar 10

Fr 05.02.10 15:00 Uhr Kasperl und die verzauberte Prinzessin  
 So 07.02.10 15:00 Uhr Kasperl und die verzauberte Prinzessin  
 Fr 12.02.10 15:00 Uhr Kasperl und die verzauberte Prinzessin  
 So 14.02.10 15:00 Uhr Kasperl und die verzauberte Prinzessin  
 Fr 26.02.10 15:00 Uhr **Premiere: Die kleine Hexe**  
 So 28.02.10 15:00 Uhr Die kleine Hexe

## März 10

Fr 05.03.10 15:00 Uhr Die kleine Hexe  
 So 07.03.10 15:00 Uhr Die kleine Hexe  
 Fr 12.03.10 15:00 Uhr Die kleine Hexe  
 So 14.03.10 15:00 Uhr Die kleine Hexe  
 Fr 19.03.10 15:00 Uhr Die kleine Hexe  
 So 21.03.10 15:00 Uhr Die kleine Hexe  
 Fr 26.03.10 15:00 Uhr Die kleine Hexe  
 So 28.03.10 15:00 Uhr Die kleine Hexe

## April 10

Fr 16.04.10 15:00 Uhr Mimachzirkus „RatzFatz“  
 So 18.04.10 15:00 Uhr Mimachzirkus „RatzFatz“  
 Fr 23.04.10 15:00 Uhr Mimachzirkus „RatzFatz“  
 So 25.04.10 15:00 Uhr Mimachzirkus „RatzFatz“  
 Fr 30.04.10 15:00 Uhr Teddy macht eine Reise

## Mai 10

So 02.05.10 15:00 Uhr Teddy macht eine Reise  
 Fr 07.05.10 15:00 Uhr Teddy macht eine Reise  
 So 09.05.10 15:00 Uhr Teddy macht eine Reise  
 Fr 14.05.10 15:00 Uhr Teddy macht eine Reise  
 So 16.05.10 15:00 Uhr Teddy macht eine Reise  
 Fr 21.05.10 15:00 Uhr Teddy macht eine Reise  
 So 23.05.10 15:00 Uhr Teddy macht eine Reise

Luftkuss-Spielaktionen 2010: [www.luftkuss-ulm.de](http://www.luftkuss-ulm.de)

So finden Sie uns:



**Karus und Baktus**  
 Marionettentheater für Kinder ab 4 Jahren.  
 Jens ist wirklich ein „süßer“ Junge, denn er liebt Schokolade. Dazu ist er auch ein sehr feiner Feind, unter anderem liebt er es gar nicht, seine Zähne zu putzen. Das wiederum gefällt den geschäftigen Kobolden Karus und Baktus, die sich in den Zähnen von Jens einen wunderbaren Abenteuerplatz geschaffen haben. Je größer ihre Wohnhöhlen werden, desto weiter tut es Jens, bis er zum Zahnarzt muss. Eine Geschichte über die Wichtigkeit des Zahnschutzes. Doch selbst für die Kobolde, die am Schluss das Fest räumen müssen, geht die Geschichte gut aus.  
 Aufführungsorte: ANH & SIBROCK Bühnen- und Musikwerkstatt GmbH, Hamburg



**Teddy macht eine Reise**  
 Marionettentheater für Kinder ab 5 Jahren.  
 Dass auch Bären auf Reisen gehen und dass man anderswo andere Sprachen spricht, z. Bsp Englisch, davon erzählt diese „Bühne“. Gedacht ist sie für Kinder, die im Kindergarten, in der Grundschule oder zu Hause die englische Sprache in Anfängen schon kennen gelernt haben und sie auf spielerische Weise üben wollen.



**Das kleine Gespenst**  
 Marionettentheater für Kinder ab 4 Jahren.  
 Das kleine weiße Nichtgespenst auf Burg Eulenstein machte endlich einmal die Welt bei Tag erleben. Durch einen Zufall geht sein Wunsch in Erfüllung: in der Stadt Eulenberg findet gerade der große historische Heimschutz statt, auf dem kleine Gespenst auftritt und große Verwirrung verursacht. Eine witzige Otrifred-Pfeusler-Geschichte.  
 Aufführungsorte: Verlag für Kindertheater Uwe Westendorf GmbH, Hamburg



**Kasperl und die verzauberte Prinzessin**  
 Marionettentheater für Kinder ab 3 Jahren.  
 Prinzessin Glockenhell feiert Geburtstag, da darf natürlich ihre Lieblingsnachspeise nicht fehlen - Waldbeerenkompott! Doch diese ganz besonderen Waldbeeren findet der königliche Koch nur im Weidenwald. Das kommt der Hexe gerade gelegen, der Prinzessin würde sie schon lange ein ausweichen. Deshalb verzaubert sie die Waldbeeren und somit die ganze Geburtstagsgesellschaft. Ein Stück, das der Kasperl schon auf dem Weg ist. Kann der die Prinzessin Glockenhell und die Gäste retten?



**Domröschen**  
 Das bekannte Märchen der Gebrüder Grimm wird erzählt mit Musik und Strohfiguren auf der kleinsten Theaterbühne der Spielschachtel, inszeniert für Theaterkünstler ab 2 Jahren.



**Schneeweißchen und Rosenrot**  
 Marionettentheater für Kinder ab 4 Jahren nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.  
 Glücklich leben die beiden Schwestern Schneeweißchen und Rosenrot in ihrem Haus am Waldrand. Eines Tages kommt ein Zottelbär an die Türe und bittet um Einlass. Bald umstern er den Schwestern ein guter Freund. Doch im Wald wohnt auch ein magischer Zwerg und holt seine Schätze...



**Eine zauberhafte Reise nach Indien**  
 Ein Zauberer braucht bloß mit dem Finger zu schlingeln und eines Zauberspruch sagen und schon hat jedes Kind ein Zauberfahrad. Und mit dem kann man in Windeseile durch die Welt reiten, zum Beispiel nach Indien zu einem reichen König. Eine spannende Märchenabenteuer für Kinder im Kindergartenalter, bei der die Zeit auch für die Großen wie im Flug vergeht.



**Teddy feiert Weihnachten**  
 Marionettentheater für Kinder ab 4 Jahren.  
 Auch Bären feiern Weihnachten und Teddy ist schon ganz aufgeregt. Was er wohl dieses Jahr zu Weihnachten bekommt? Letztes Jahr hat er ein rotes Feuerschraube bekommen, doch dieses Jahr ist sein Wunschzettel so lang, dass seine Mama nur geleicht hat, als sie die vielen Wünsche gesehen hat. Und dann hat sie gesagt: das Christkind oder Bärenkind nur drei Wünsche anzunehmen. Doch welcher Wunsch ist denn nun am wichtigsten? Teddy überlegt Tag und Nacht und überlegt und überlegt, doch eigentlich braucht er alle Wünsche ganz dringend. Was dann wohl unter dem Weihnachtsbaum liegt?



**Die kleine Hexe**  
 Marionettentheater für Kinder ab 4 Jahren.  
 Die bekannte Pfeusler-Geschichte mit der kleinen Hexe, die so gern eine „gute“ Hexe sein möchte.  
 Aufführungsorte: Verlag für Kindertheater Uwe Westendorf GmbH, Hamburg



**Mimachzirkus Ratz-Fatz**  
 Zirkusprogramm für Kinder ab 7 Jahren.  
 Einmal Star in der Manege zu sein, das wünscht sich so manches Kind. Hier im Mimachzirkus Ratz-Fatz können die kleinen Artisten selbst ein Zirkusprogramm erlernen und anschließend ihren mitgekommenen Eltern vorführen.

**FEUCHTER FARBEN**

GROSSHANDEL  
 EINZELHANDEL  
 LILIENTHALSTR. 12  
 89231 NEU-ULM  
 TEL. (0731)97001-0

**Wilken**

Software. Menschen. Service.

Informationen zur Spielschachtel  
[www.spielschachtel.wordpress.com](http://www.spielschachtel.wordpress.com)

**FRITZ & MACZIOL**

Software, Systeme und Dienstleistungen

**Spielort + Geschäftsstelle:** Unterer Kubbberg 10, 89077 Ulm  
[www.ulmerspielschachtel.de](http://www.ulmerspielschachtel.de)

**Tel.:** 0731/31506

**Fax:** 0731/3600555

**e-mail:** [ulmerspielschachtel@t-online.de](mailto:ulmerspielschachtel@t-online.de)

**Vorverkauf:** **TICKETCORNER** Tel. 01805/101414 (EUR 0,14/min) täglich, 8-20 Uhr, zzgl. VVK-Gebühr

**Eintrittspreis:** 4,50 Euro Kinder ab 2 Jahren  
 5,50 Euro Erwachsene  
 Sondervorstellungen für Kindergärten und Schulen auf Anfrage

## Anlage 7.3

# **Erstes Ulmer Kasperletheater**

# Rechnungsergebnisse Erstes Ulmer Kasperletheater

(Quelle: Erstes Ulmer Kasperletheater) Stand Oktober2010/ BR

	2008	Plan 2009	2009	Plan 2010	Plan 2011
	€	€	€	€	€
<b>Einnahmen:</b>					
Zuschüsse Stadt Ulm	8.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	10.000,00
Zuschüsse Land/Bund					
Zuschüsse Alb-Donau-Kreis					
Sonstige Zuschüsse			430,00		
<b>Summe Zuschüsse</b>	<b>8.000,00</b>	<b>7.000,00</b>	<b>7.430,00</b>	<b>7.000,00</b>	<b>10.000,00</b>
Eintrittsgelder aus Theateraufführung	22.749,50	22.000,00	21.373,50	22.000,00	20.000,00
Einnahmen aus Gastspielen	8.693,00	2.200,00	1.800,00	5.000,00	5.000,00
Spenden/ Sponsorengelder					
Werbeeinnahmen	1.540,00	1.500,00	1.540,00	1.500,00	1.000,00
Einnahmen aus Bewirtung					
Mitgliedsbeiträge					
Sonstige Einnahmen					
<b>Summe Eigenmittel</b>	<b>32.982,50</b>	<b>25.700,00</b>	<b>24.713,50</b>	<b>28.500,00</b>	<b>26.000,00</b>
in %	80,48	78,59	76,88	80,28	72,22
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>40.982,50</b>	<b>32.700,00</b>	<b>32.143,50</b>	<b>35.500,00</b>	<b>36.000,00</b>
<b>Ausgaben:</b>					
Personalausgaben, Leitung	28.234,00	22.880,00	21.896,38	24.000,00	38.400,00
in %	68,89	69,97	68,12	67,61	74,48
Bühnenbild	155,00				500,00
Kostüm					300,00
Sonstiges Personal					300,00
Mieten (Veranstaltungsort/ Probenlokalität)	5.760,00	5.760,00	5.686,01	5.760,00	5.760,00
Nebenkosten	1.074,00	1.100,00	1.401,86	1.100,00	1.200,00
Bühnenbild	306,00	0,00	297,40	500,00	500,00
Kostüme	300,00	0,00		300,00	500,00
Technik und Ausstattung	217,00	100,00	8,15	400,00	500,00
Werbung	1.075,00	1.100,00	999,56	1.100,00	1.600,00
Verwaltungskosten (Telefon, Porto..)	1.246,50	1.200,00	997,24	1.200,00	1.400,00
Sonstige Ausgaben					
- Puppen	850,00	0,00		500,00	600,00
- Sonstige Ausgaben Fahrtkosten, Beiträge	1.765,00	560,00	856,90	640,00	
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>40.982,50</b>	<b>32.700,00</b>	<b>32.143,50</b>	<b>35.500,00</b>	<b>51.560,00</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-15.560,00</b>
<b>Gesamtanzahl Besucher</b>	<b>7.150</b>	<b>5.200</b>	<b>5.150</b>	<b>6.200</b>	<b>7.000</b>
<b>Städt. Zuschuss pro Besucher/Anfrage</b>	<b>1,12</b>	<b>1,35</b>	<b>1,36</b>	<b>1,13</b>	<b>1,43</b>
<b>Kostendeckungsgrad in %</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>69,82%</b>
(Gesamteinn. ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausg. ohne AfA)					
Kostendeckungsgrad aus Eigenmitteln	80,48	78,59	76,88	80,28	50,43



1. Ulmer Kasperletheater  
Gieße & Gruber GbR  
Büchsen-gasse 3

Steuernummer : 88018/42806  
Finanzamt : Ulm

89073 Ulm

Gewinnermittlung vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 ( § 4 Abs. 3 ESTG )

Einnahmen- / Ausgaben - Aufstellung 2009

Anlagevermögen

GWG 151,- bis 1.000,-		1175.00 EUR
		<hr/>
Gesamt :		1175.00 EUR

Einnahmen

Umsatzerlöse

Einnahmen Kasperletheater	21373.50 EUR	
Einnahmen aus Gastspielen	1800.00 EUR	23173.50 EUR

Zuwendungen

Stadt Ulm	7430.00 EUR	7430.00 EUR
-----------	-------------	-------------

Werbeeinnahmen

1540.00 EUR

Gesamt :		<hr/>	32143.50 EUR
----------	--	-------	--------------

Ausgaben

Beiträge, Gebühren, Versicher.

Versicherungen	177.98 EUR	
Beiträge, GEMA - Gebühren	1223.88 EUR	1401.86 EUR

Allgemeine Verwaltungskosten

Telefonkosten	585.41 EUR	
Fotokopien, Filmkosten	12.94 EUR	

Einnahmen- / Ausgaben - Aufstellung 2009

Seite : 2

Sonstige AVK	344.04 EUR	
Portokosten	41.95 EUR	
Fachliteratur	12.90 EUR	997.24 EUR
Raumkosten		
Miete Kasperletheater	3870.00 EUR	
Miete Büro Verwaltung	600.00 EUR	
Raumnebenkosten	1203.38 EUR	
Instandhaltungskosten	12.63 EUR	5686.01 EUR
Materialkosten Technik		8.15 EUR
Produktionskosten		297.40 EUR
Kosten Geldverkehr		186.04 EUR
GwG 151,- bis 1.000,-		0.00 EUR
AfA Abschreibungen		364.99 EUR
Werbekosten		999.56 EUR
sonstige Kosten		305.87 EUR
Gesamt :		<hr/> 10247.12 EUR
Ü B E R S C H U S S		<hr/> <hr/> 21896.38 EUR

## Kennzahlenblatt für Kinder- und Jugendtheater

**Name:** Erstes Ulmer Kasperletheater

**Leitung:** Sabine Gießle, Heike Gruber

**Hauptspielstätte:** Ulm, Büchsen­gasse 3

	2007	2008		2009		2010	11
	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Plan
<b>Personal</b>							
Gesamtanzahl ständig beschäftigtes Personal	2	2	2	2	2	2	2
- tatsächliche Personenzahl							
- umgerechnet in Vollzeitstellen							
davon (tatsächl. Pers.zahl) im Bereich							
- Kunst							
- Technik							
- Verwaltung/ sonst. Betriebspersonal							
Anzahl künstl. Personal mit Gastvertrag							
<b>Anzahl Aufführungen Hauptspielstätte:</b>							
- Personentheater	150	150	150	150	150	150	210
- Marionetten-/ Figurentheater							
-							
Summe Hauptspielstätte	150	150	150	150	150	150	210
Anzahl Aufführungen* sonstige Spielstätten:							
Spielorte:							
- Kindergärten	3	12	18	2	3	12	5
- Betriebe	16	3	6	5	3	5	3
-							
Summe sonstige Spielstätten	19	15	24	7	6	17	8
GESAMTANZAHL Aufführungen	169	165	174	157	156	167	218
*: Gesamt ohne Differenzierung							
<b>Anzahl theaterpädagogischer Angebote</b>							
Hauptspielstätte	0	0	0	0	0	0	0
zeitlicher Umfang (in Std./Jahr)							
Sonstige Spielstätten							
zeitlicher Umfang (in Std./ Jahr)							
<b>Anzahl der Neuinszenierungen</b>	2	2	2	0	0	2	2
<b>Anzahl jährlicher Besucher</b>							
Aufführungen/ Veranstaltungen Hauptspielstätte:							
- Personentheater	4.480	5.000	4.550	4.500	4.300	4.500	5.000
- Marionetten-/ Figurentheater			200		250		
- Theaterpädagogik							
- freier Eintritt							
Summe Hauptspielstätte	4.480	5.000	4.750	4.500	4.550	4.500	5.000
Aufführungen/ Veranstaltungen sonstige Spielstätten:							
- Personentheater	1.550	1.200	2.400	700	600	1.700	2.000
- Marionetten-/ Figurentheater (ca.)							
- Theaterpädagogik							
Summe sonstige Spielstätten	1.550	1.200	2.400	700	600	1.700	2.000
GESAMTANZAHL jährlicher Besucher	6.030	6.200	7.150	5.200	5.150	6.200	7.000
<b>Auslastung Hauptspielstätte</b>							
Anzahl Plätze	50	50	50	50	50	50	50
durchschnittliche, prozentuale Belegung	60%	67%	63%	60%	61%	60%	48%
<b>Finanzkennzahlen</b>							
Eintrittsgelder - Staffeln							
- Erwachsene	4,50	5	5	5	5	5	5
- Kinder	4,50	5	5	5	5	5	5
-							
-							
-							
Summe Einnahmen	28.159,00	34.500,00	40.982,50	32.700,00	32.143,50	32.143,50	35.500,00
Summe Ausgaben	30.659,00	39.820,00	40.982,50	32.700,00	32.143,50	32.143,50	35.500,00
Differenz	-2.500,00	-5.320,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostendeckungsgrad	92%	87%	100%	100%	100%	100%	100%
Aufgestellt durch:							
	04.10.2010 gez. Gruber						
	Datum			Unterschrift			

## **Sachbericht 1. Ulmer Kasperle – Theater für das Jahr 2009**

Das 1. Ulmer Kasperle – Theater gab im Jahr 2009 insgesamt 156 Vorstellungen, davon 150 im Theater in der Büchsen­gasse, sowie 3 in Kindergärten und 3 in Betrieben. Vorstellungen fanden Mittwoch bis Sonntag jeweils 15.00 Uhr statt. Auf dem Spielplan standen 16 Stücke im Wechsel. Die Besucherzahl belief sich auf ca. 5200.

Trotz der erfreulichen Besucherzahlen ist die finanzielle Situation des Theaters sehr angespannt. Die Folgen der Wirtschaftskrise trafen auch unser Theater hart. Durch den Wegbruch vieler Gastspiele verloren wir Einnahmen von über 10.000,- Euro.

Leider haben wir im Jahr 2009, nur die Finanzierung von 3 Aufführungen mit dem Verkehrskasper durch die Sparkasse Ulm erreicht. Intensive Bemühungen unsererseits bzw. seitens der Polizeidirektion Ulms, Fördermittel von Dritten ( z.B. Stadt Neu-Ulm, Land Baden Württemberg, Alb- Donau-Kreis) zu erhalten, waren mit der Begründung „leerer Kassen“ vergeblich.

Das geplante Stück zum Thema Integration konnte aufgrund fehlender Projektfördermittel und nicht erbringbarer Auflagen seitens der Stadt Ulm nicht realisiert werden, was wir zutiefst bedauern.

Leider ist erfahrungsgemäß der Publikumszuspruch bei solch spezieller Thematik im Theater eher gering, so dass hier keine Möglichkeit der Vollfinanzierung bestand.

Aus Erfahrung, die wir u.a. mit unserem „Verkehrszebra“ in 07/08 gemacht haben, wissen wir, dass diese Art des pädagogischen Theaters zwar von den Einrichtungen gerne „gesehen“ wird, jedoch für eine Buchung kein Geld aufgebracht werden kann. Alle Aufführungen mit dem Verkehrszebra 2008 wurden vom Land Baden-Württemberg mit 300,- Euro pro Aufführung plus Fahrtkosten finanziert; die Kindergärten zahlten, allenfalls als symbolisch zu bezeichnende Beträge, zu.

Mit unseren über 150 Theateraufführungen haben wir das Ziel eine frühkindliche ästhetische Bildung zu fördern, erfolgreich erreicht. Unsere Stücke, die sich immer mit bestimmten Schwerpunktthemen wie z.B. Freundschaft, Verlust und Umweltschutz beschäftigen, bieten so einen niederschweligen Einstieg ins Theatergeschehen für Kinder ab 2 Jahren. Mit unserer interaktiven Spielweise setzen wir einen bewussten Gegenpol zu passivem Unterhaltungskonsum und fördern aktiv kindliche Fantasie und Ausdrucksfähigkeit.

Wie wir aus Gesprächen mit Eltern und Großeltern erfahren haben, war ein Besuch in unseren Produktionen des öfteren Anstoß zu einem weiterführenden Besuch im Stadttheater.

## **Stellungnahme des 1. Ulmer Kasperle-Theaters zur Ensembleförderung der Jahre 2008-2010**

Über die Ensembleförderung haben wir uns sehr gefreut. Auch die Reaktionen der breiten Bevölkerung haben uns gezeigt, wie sehr sich das Kasperletheater nach damals 8 Jahren in Ulm etabliert hat. Von vielen Seiten erreichten uns Glückwünsche.

In den letzten zweieinhalb Jahren waren wir weiterhin sehr fleißig. Wir spielten über 400 Vorstellungen vor über 15.000 Besuchern.

Die Ensembleförderung verhalf uns den regulären Spielbetrieb sicherer aufrecht zu erhalten, so konnten wir die Ziele der Budgetvereinbarung umsetzen.

Wir erstellten drei neue Produktionen.

Die Absage unserer Projektanträge haben wir sehr bedauert und führte dazu, dass wir das Integrationsstück nicht realisieren konnten, die Umsetzung des „Donauabenteuers“ ist derzeit fraglich. Aufgrund unserer Erfahrungen wissen wir, dass solch thematisch anspruchsvolle Stücke im normalen Spielplan ein zu geringes Publikumsinteresse erfahren und damit für uns nicht finanzierbar sind.

Leider haben wir trotz intensiver Bemühungen unsererseits und seitens der Polizeidirektion Ulm nach 2008 nur noch wenige Aufführungen des Verkehrserziehungstückes finanziert bekommen.

Die Bildung von finanziellen Rücklagen war und ist leider nicht möglich und führt dazu, dass wir trotz Ensembleförderung nur kurzfristig planen können.

Wir befinden uns in einer permanent angespannten finanziellen Situation.

erstes ulmer



# KASPERLE THEATER



In der Büchse ngasse 3

## Spielplan 2009/10

### Januar

**Kasperle und die schlaflose  
Prinzessin**

Mi - So: 21.1. - 25.1.

Mi - So: 28.1. - 1.2.

### Februar

**Kasperle und das Geheimnis  
von Ulm**

Mi - So: 4.2. - 8.2.

Mi - So: 11.2. - 15.2.

**Kasperle und  
das Schloßgespenst**

Mi - So: 28.2. - 22.2.

Mi - So: 25.2. - 1.3.

### März

**Kasperle auf Drachenjagd**

Mi - So: 4.3. - 8.3.

**Kasperle und die Suche  
nach Schnuffi**

Mi - So: 11.3. - 15.3.

**Kasperle und der  
Wassergeist**

Mi - So: 18.3. - 22.3.

**Kasperle trifft den  
Osterhasen**

Mi - So: 25.3. - 29.3.

### April

**Kasperle trifft den  
Osterhasen**

Mi - So: 1.4. - 5.4.

Mi - So: 8.4. - 12.4.

**Kasperle geht in die Oper**

Mi - So: 15.4. - 19.4.

**Kasperle und Kroko  
im Zauberwald**

Mi - So: 22.4. - 26.4.

Mi - So: 29.4. - 3.5.

**Fr. 1. Mai entfällt**

### Mai

**Kasperle und  
der verzauberte Seppel**

Mi - So: 6.5. - 10.5.

**Kasperle und der Schatz  
in der Räuberhöhle**

Mi - So: 13.5. - 17.5.

### Juni

**Kasperle und das  
geheimnisvolle Drachenei**

Sa + So: 13.6. + 14.6.

Sa + So: 20.6. + 21.6.

**Kasperle und die Suche  
nach Schnuffi**

Sa + So: 27.6. + 28.6.

### Juli

**Premiere:**

**Kasperle und der Wortsalat**

Sa + So: 4.7. + 5.7.

Sa + So: 11.7. + 12.7.

### September

**Kasperle und der Wortsalat**

Mi - So: 16.9. - 20.9.

Mi - So: 23.9. - 27.9.

### Oktober

**Kasperle und das Geheimnis  
von Ulm**

Mi - So: 30.9. - 4.10.

**Kasperle auf Drachenjagd**

Mi - So: 7.10. - 11.10.

**Kasperle geht in die Oper**

Mi - So: 14.10. - 18.10.

**Kasperle und das  
Schloßgespenst**

Mi - So: 21.10. - 25.10.

Mi - So: 28.10. - 1.11.

### November

**Kasperle und die schlaflose  
Prinzessin**

Sa + So: 4.11. - 8.11.

**Kasperle und das  
geheimnisvolle Drachenei**

Sa + So: 11.11. - 15.11.

**Kasperle und  
die Suche nach Schnuffi**

Mi - So: 18.11. - 22.11.

**Kasperle und der Schatz  
in der Räuberhöhle**

Mi - So: 25.11. - 29.11.

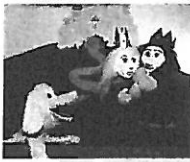
**Dezember + Januar 2010:  
Programm auf der  
Rückseite!**

**ratiopharm**

Gute Preise. Gute Besserung.

Nikolaus Schölzel  
**photodesign**  
www.lichtatelier.com

**S** Sparkasse  
Ulm



**Eintrittspreise** für kleine (ab 2 Jahre) und große Besucher jeweils **5,00 Euro**.  
Geburtskinder haben freien Eintritt!

**Telefonische Kartenreservierung:** Mittwoch bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr  
Tel. 0731-6022264, (ansonsten Anrufbeantworter)

Einlass und Theaterkasse an Spieltagen jeweils eine halbe Stunde vor  
Vorstellungsbeginn.

Bei Super-Sonnen-Badewetter finden keine Vorstellungen statt!  
Wir behalten uns Programmänderungen vor.

**Sondervorstellungen:**

Neben unseren Nachmittagsvorstellungen im Kasperletheater sind für  
Kindergärten, Schulen und Gruppen auch Sondervorstellungen möglich.  
Nähere Informationen erhalten Sie zu unseren Bürozeiten unter der  
Tel. 0731-6022264.



**Dezember**  
**Kasperle baut**  
**einen Schneemann**

Mi - So: 2.12. - 6.12.

**Kasperle freut sich**  
**auf Weihnachten**

Mi - So: 9.12. - 13.12.

Mi - So: 16.12. - 20.12.

Mi: 23.12.

24.12.: 11.00 und 12.30 Uhr!

**Januar 2010**  
**Kasperle baut**  
**einen Schneemann**

Mi - So: 6.1. - 10.1.

Mi - So: 13.1. - 17.1.

**Kasperle und**  
**der verzauberte Seppel**

Mi - So: 20.1. - 24.1.

Mi - So: 27.1. - 31.1.

**Aufführungen von Mittwoch bis Sonntag jeweils 15.00 Uhr.**

(Programmänderung vorbehalten)



**Das Kasperle Theater**  
**wird gefördert von**  
**der Stadt Ulm.**

**Erstes Ulmer Kasperle Theater**

Büchsen-gasse 3, 89073 Ulm, Tel. 07 31- 602 22 64

[www.kasperletheaterulm.de](http://www.kasperletheaterulm.de)

e-mail: [info@kasperletheaterulm.de](mailto:info@kasperletheaterulm.de)

**Parkmöglichkeit:**

Parkhaus Salzstadel  
gleich um die Ecke

## Anlage 7.4

# **DIE BÜHNE**



# Rechnungsergebnisse Die BÜHNE

(Quelle: Die BÜHNE)

	2008 €	Plan 2009 €	2009 €	Plan 2010 €	Plan 2011 €
<b>Einnahmen:</b>					
Zuschüsse Stadt Ulm	25.000,00	30.000,00	33.610,50	25.000,00	53.000,00
Zuschüsse Land/Bund					
Zuschüsse Landkreise u. Kommunen Sparkasse Ulm				5.000,00	0,00
Sonstige Zuschüsse	6.493,00	10.000,00	6.000,00	7.000,00	10.000,00
<b>Summe Zuschüsse</b>	<b>31.493,00</b>	<b>40.000,00</b>	<b>39.610,50</b>	<b>37.000,00</b>	<b>63.000,00</b>
Eintrittspreis	58.892,93	35.000,00	40.954,10	40.000,00	37.000,00
Einnahmen aus Gastspielen		8.000,00	3.500,00	10.000,00	1.800,00
Spenden/ Sponsorengelder		0,00	3.000,00		
Werbeeinnahmen					
Sonstige Einn.	21.266,08	20.000,00	20.978,70	25.000,00	6.800,00
<b>Summe Eigenmittel</b>	<b>80.159,01</b>	<b>63.000,00</b>	<b>68.432,80</b>	<b>75.000,00</b>	<b>45.600,00</b>
in %	71,79	61,17	63,34	66,96	41,99
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>111.652,01</b>	<b>103.000,00</b>	<b>108.043,30</b>	<b>112.000,00</b>	<b>108.600,00</b>
<b>Ausgaben:</b>					
Personalkosten	49.963,19	61.000,00	46.806,14	68.000,00	76.825,00
in %	42,35	59,22	43,44	60,71	70,74
<i>Zwischensumme</i>	<i>49.963,19</i>	<i>61.000,00</i>	<i>46.806,14</i>	<i>68.000,00</i>	<i>76.825,00</i>
<i>Sonstige Ausgaben</i>			12.910,42		
Mieten /Veranstaltungsort/ Proben, Büro)	9.619,66	11.000,00	6.887,13	12.600,00	9.125,00
Nebenkosten	9.012,48	500,00	526,75	500,00	200,00
Bühnenbild und Kostüme	28.026,19	7.000,00	3.211,46	7.900,00	2.500,00
Technik und Ausstattung	2.477,50	2.500,00	19.902,05	1.500,00	750,00
Werbung	9.416,32	4.500,00	5.317,50	5.000,00	8.000,00
Verwaltungskosten (Telefon, Porto)	1.138,09	10.000,00	3.361,20	10.000,00	2.400,00
Versicherungen	3.537,90		2.217,95		
Sozialabgaben für Honorarkräfte	799,43	4.000,00	4.590,35	4.000,00	5.400,00
Fahr- und Transportkosten	4.000,00	2.500,00	2.022,89	2.500,00	3.400,00
<i>Zwischensumme</i>	<i>68.027,57</i>	<i>42.000,00</i>	<i>60.947,70</i>	<i>44.000,00</i>	<i>31.775,00</i>
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>117.990,76</b>	<b>103.000,00</b>	<b>107.753,84</b>	<b>112.000,00</b>	<b>108.600,00</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-6.338,75</b>	<b>0,00</b>	<b>289,46</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Kostendeckungsgrad in %</b> (Gesamteinn. ohne städt. Zuschuss an den Gesamtausg.)	<b>73,44</b>	<b>70,87</b>	<b>69,08</b>	<b>77,68</b>	<b>51,20</b>

## DIE BÜHNE - Einnahmen- Überschussrechnung: Januar - Dezember 2009

### A. Einnahmen

projektbez. Fördermittel	12.510,50 €
sonst. Einnahmen	20.978,70 €
Umsatzerlöse	44.454,10 €
Fördergelder Stadt Ulm	30.100,00 €

Summe Einnahmen 108.043,30 €

### B. Ausgaben

Raumkosten:Nebenkosten, Instandhaltung	558,35 €
Mieten: Büro, Aufführ.orte, Probenraum	6.887,13 €
Telefon und Internet	2.102,94 €
Porto	99,40 €
Fahrzeugaufwendungen	1.844,18 €
Reise- und Bewirtungskosten	323,57 €
Arbeitsmaterial	1.276,49 €
Betriebsausstattung	19.902,05 €
Bühnenbilder und Kostüme	3.211,46 €
Fachbücher	103,35 €
Honorare und Gagen, Fremdarbeiten	48.457,96 €
Stückrechte	419,44 €
Versicherungen: Versorgungskassen und sonst.	6.808,30 €
Werbekosten	5.317,50 €
Bürobedarf	1.158,86 €
sonst. betr. Aufwendungen	9.282,86 €

107.753,84 €

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag 289,46 €

## Kennzahlenblatt für Kinder- und Jugendtheater

**Name:** DIE BÜHNE  
**Leitung:** Sven Wisser  
**Hauptspielstätte:** Altes Theater Ulm

	2008		2009		2010	2011
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Plan
<b>Personal</b>						
Gesamtanzahl ständig beschäftigtes Personal						
- tatsächliche Personenzahl	12	13	13	11	15	15
- umgerechnet in Vollzeitstellen						
davon (tatsächl. Pers.zahl) im Bereich						
- Theaterleitung +künstl. Leitung	2	2	2	2	2	2
- Technik	3	3	3	3	3	3
- Verwaltung	1	1	1	1	1	1
Anzahl künstl. Personal mit Gastvertrag	6	7	7	7	9	9
<b>Anzahl Aufführungen Hauptspielstätte:</b>						
- Kindertheater	10	13	16	19	18	18
- Jugendtheater	15	15	18	19	20	20
-						
Summe Hauptspielstätte	25	28	34	38	38	38
Anzahl Aufführungen* sonstige Spielstätten:						
Spielorte:						
- Gastspiele	20	24	24	16	30	30
- Märchenjurte/ Weihnachtsmarkt	140	140	148	148	148	148
- sonstige				6		
Summe sonstige Spielstätten	160	164	172	170	178	178
GESAMTANZAHL Aufführungen	185	192	206	208	216	216
* Gesamt ohne Differenzierung						
<b>Anzahl theaterpädagogischer Angebote</b>						
Hauptspielstätte	50	53	80	41	90	90
zeitlicher Umfang (in Std./Jahr)	125	133	200	103	225	225
Sonstige Spielstätten	30	46	15	6	15	15
zeitlicher Umfang (in Std./ Jahr)	90	138	45	60	45	45
<b>Anzahl der Neuinszenierungen</b>						
	4	4	3	3	3	3
<b>Anzahl jährlicher Besucher</b>						
Alle Gruppen zusammen						
Aufführungen/ Veranstaltungen Hauptspielstätte:						
- Kindertheater	800	961	1.250	1.213	1.500	1.500
- Jugendtheater	800	982	1.300	1.593	1.600	1.600
- Theaterpädagogik	100	110	300	395	360	360
Summe Hauptspielstätte	1.700	2.053	2.850	3.201	3.460	3.460
Aufführungen/ Veranstaltungen sonstige Spielstätten:						
- Kindertheater - und Jugendtheater	9.000	9.733	10.000	8.403	12.000	12.000
- Theaterpädagogik	2.500	3.343	3.000	158	3.300	3.300
Summe sonstige Spielstätten	11.500	13.076	13.000	8.561	15.300	15.300
GESAMTANZAHL jährlicher Besucher	13.200	15.129	15.850	11.762	18.760	18.760
<b>Auslastung Hauptspielstätte</b>						
kalkulierte Plätze Kindertheater	120	120	120	120	120	120
durchschnittliche, prozentuale Belegung	67%	62%	65%	53%	69%	69%
<b>Auslastung Hauptspielstätte</b>						
kalkulierte Plätze Jugendtheater	180	180	180	181	180	180
durchschnittliche, prozentuale Belegung	30%	36%	40%	46%	44%	44%
<b>Finanzkennzahlen</b>						
Eintrittsgelder - Staffelnung						
- Schüler/Studenten/ Jugendtheater (JT)	6	6	6	6	6	6
- Erwachsene JT	10,00	10,00	12,00	12,00	12,00	12,00
- Kindertheater alle	4	4	5	5	5	5
- Musiktheater					7	7
- Jurte Erwachsene	5	5	6	6	6	6
- Jurte Kinder	2	2	3	3	3	3
Summe Einnahmen	157.400,00	111.652,01	103.000,00	89.043,30	108.043,30	108.600,00
Summe Ausgaben	168.500,00	117.990,76	103.000,00	90.453,84	107.753,84	108.600,00
Differenz	-11.100,00	-6.338,75	0,00	-1.410,54	289,46	0,00
Kostendeckungsgrad (%-Anteil Einnahmen ohne städt. Zuschuss an Gesamtausgaben)	33%	73%	71%	69%	69%	78%
Aufgestellt durch: Sven Wisser, Theaterleiter Angela Wingert, Buchhaltung						
05.10.2010 gez. Sven Wisser Unterschrift						

An Frau Mann  
und die Jury des  
Kinder – und Jugendtheaterbereichs

Stadt Ulm

Mai 2010

Betrifft:           Stellungnahme und Eindrücke  
                  Kinder- und Jugendtheater in Ulm 2008 - 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

zuerst ist einmal festzustellen: es gibt uns noch. Die erstmalige Budgetierung hat uns geholfen uns weiter zu etablieren und in Ulm unseren Marktwert zu erhöhen. Die Zuschauerresonanz liegt im Durchschnitt bei 13.000 bis 15.000 Zuschauer im Jahr - gleichbedeutend mit einer finanziellen Unterstützung von 1,92 – 1,66 Euro pro Zuschauer. Diese Zahlen sprechen Bände.

Künstlerisch haben wir uns mit unseren Produktionen unterschiedlich am Markt behauptet. Unsere Kindersparte im ALTEN THEATER läuft noch nicht befriedigend. Die einzige Produktion, die sich hier hervortut ist FREDERICK. Wir können es uns aber finanziell nicht leisten, ständig alle Produktionen pro Saison auszutauschen, dies ist ein Dilemma, da natürlich neu Produktionen erwünscht werden. Hier werden wir Abhilfe schaffen indem wir Kooperationen mit befreundeten Theatern eingehen werden. Ausdrücklich hervorzuheben ist die sehr erfolgreiche MÄRCHENJURTE auf dem Ulmer Weihnachtsmarkt – mit knapp 6.000 Zuschauern in 4 Wochen bei nur 60 Plätzen pro Veranstaltung. Im Jugendtheater haben wir eine überaus positive Reaktion auf unseren MICHAEL KOHLHAAS, auf EINE WOLKE AM HIMMEL und auf ein oder zwei Extra-Aktionen zu vermelden gehabt. Es ist nicht selbstverständlich, dass gerade die Gymnasien bei ihrer ständigen Umstrukturierung diese Inszenierung so gut besuchen. Das Interesse aus der Region ist unverändert hoch. Hochburgen für uns sind hier Aalen, Heidenheim, Göppingen aber auch Memmingen.

Stolz sind wir auch darauf, dass wir inzwischen 2 Jugendclubs (Theaterkurse) über die ganze Spielzeit etablieren konnten. Unserem Wissen nach sind wir mit dem Kurs für 9-12-jährige die einzigen in Ulm, die diese Arbeit durchführen.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Nutzern des Theaters hat sich von Monat zu Monat verbessert. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Ulm hat sich ständig optimiert. Innerhalb der eigenen Struktur unseres Theaters haben wir die Aufgaben neu sortiert und die einzelnen Aufgabenfelder besser strukturiert.

Erfreulich ist die steigende Zahl an Gastspielen. Da wir hier jedes Mal eine Erhebung machen, können wir von einer Zufriedenheit von nahezu 100% vermelden. Die Gastspiele kamen meist durch Empfehlungen oder durch die Stückauswahl und die Informationen auf unserer Homepage zustande. Diesen Bereich wollen wir weiter ausbauen.

Fazit: ja wir machen weiter, ja die Qualität stimmt, nein so geht es finanziell nicht mehr.

Sven Wisser  
THEATERLEITER

## Anlage 7.5

# **KinderTheaterwerkstatt**

## Kennzahlenblatt für Kinder- und Jugendtheater

**Name:** Kinder Theaterwerkstatt  
**3 Gruppen; Bettina Maigler-Breiter; Elisabeth Kombrink, Adi Hübel,**  
**Leitung:**  
**Hauptspielstätte:** Donaubastion, Schillerstraße 1

	2008		2009		2010 Plan	2011 Plan
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis		
<b>Anzahl Aufführungen Hauptspielstätte:</b>						
- Personentheater	45	45	39	39	40	40
- Marionetten-/ Figurentheater	11	11	14	14	12	10
-						
Summe Hauptspielstätte	56	56	53	53	52	50
<b>Anzahl Aufführungen* sonstige Spielstätten:</b>						
<b>Spielorte:</b>						
- Kindergärten	12	18	2	15	12	15
- Betriebe	3	6	5	0	5	15
-						
Summe sonstige Spielstätten	15	24	7	15	17	30
<b>GESAMTANZAHL Aufführungen</b>	<b>71</b>	<b>80</b>	<b>60</b>	<b>68</b>	<b>69</b>	<b>80</b>
* Gesamt ohne Differenzierung						
<b>Anzahl theaterpädagogischer Angebote</b>						
Hauptspielstätte	0	0	0	0	0	0
zeitlicher Umfang (in Std./Jahr)						
Sonstige Spielstätten			80	80	80	80
Grundschule Ulmer Spatz						
zeitlicher Umfang (in Std./Jahr)						
<b>Anzahl der Neuinszenierungen</b>	1	1	3	3	1	3
<b>Anzahl jährlicher Besucher</b>	1.500	1.620	1.700	1.700	1.720	2.000
Alle Gruppen zusammen						
<b>Auslastung Hauptspielstätte</b>						
Anzahl Plätze	40	40	40	40	40	40
durchschnittliche, prozentuale Belegung	75%	75%	75%	75%	75%	75%
<b>Finanzkennzahlen</b>						
Eintrittsgelder - Staffelung						
- Erwachsene	4	4	4	4	4	4
- Kinder	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	4,00
-						
-						

Aufgestellt durch:

05.10.2010 gez. Elisabeth Kombrink  
 Unterschrift

Kindertheaterwerkstatt Ulm  
Verwendung der städtischen Mittel 2008 - 2010

2008

Einnahmen 2008

Städt. Zuschuss	1 667.-- (Rest von 2 500)
Eigenmittel für Werbung	440.--
Kulturnacht	58.--
<u>Eigenmittel für Betriebskosten</u>	<u>120.--</u>
Gesamt Einn.	2 285.--

Die Einnahmen aus den Auftritten verbleiben dem jeweiligen Theater als Gage. Von dieser Gage wird jeweils ein Anteil pro Aufführung für Werbung, Investitionen, Betriebskosten allgemein, für gemeinsam engagiertes Personal etc. an die gemeinsame Kasse abgegeben.

Ausgaben 2008

Betriebskosten, Verwaltung Adi Hübel 833.-- (Jan.-Juni 2008, dann Mieterin der Kithw beim Verein TW e.V.)

---

Betriebskosten an thW e.V.	1667.-- (1.6.-31.12.2008)
<u>Werbungskosten</u>	<u>413.--</u>
Gesamtausgaben der Kithw	2080.--

Die Ausgaben für: Eigenwerbung, Bühnenbild, Requisiten, Anschaffung und Herstellung von Stabpuppen, Handpuppen etc., Reinigungsmittel, Gema, Tantiemen und die jeweiligen Verwaltungskosten wie Telefon, Computer, Bürobedarf, Postwertzeichen, Büromiete, Fahrt- und Transportkosten usw. sowie Personalkosten wie Technisches Personal, Einlasshilfen, Bühnenbildnerin und Bühnenmalerin etc. muss bis heute das jeweilige Theater selbst tragen, da wir dafür keinerlei Zuschuss erhalten.

2009

Einnahmen 2009

Städt. Zuschuss	2 500.--
Druckkostenzuschuss Stadthasse	350.--
Eigenmittel für Werbung etc.	440.--
Kulturnacht	480.--
<u>Eigenmittel für Betriebskosten</u>	<u>360.--</u>
Gesamt Einn.	3 130.--

Die Einnahmen aus den Auftritten verbleiben dem jeweiligen Theater als Gage. Von dieser Gage wird jeweils ein Anteil pro Aufführung für Werbung, Investitionen, Betriebskosten allgemein, für gemeinsam engagiertes Personal etc. an die gemeinsame Kasse abgegeben.

Ausgaben 2009

Betriebskosten an thW e.V.	2 500.--
Werbungskosten	854.--
<u>Personalkosten Kulturnacht</u>	<u>80.--</u>

Gesamtausgaben 2009 3 434.--

Die Ausgaben für: Eigenwerbung, Bühnenbild, Requisiten, Anschaffung und Herstellung von Stabpuppen, Handpuppen etc., Reinigungsmittel, Gema, Tantiemen und die jeweiligen Verwaltungskosten wie Telefon, Computer, Bürobedarf, Postwertzeichen, Büromiete, Fahrt- und Transportkosten usw. sowie Personalkosten wie Technisches Personal, Einlasshilfen, Bühnenbildnerin und Bühnenmalerin etc. muss bis heute das jeweilige Theater selbst tragen, da wir dafür keinerlei Zuschuss erhalten.

2010 von 1.1.2010 - 31.5.2010

### Einnahmen 2010

Städt. Zuschuss	2 500.--
<u>Eigenmittel für Betriebskosten</u>	<u>370.--</u>
Gesamt Einn.	2 870.--

Die Einnahmen aus den Auftritten verbleiben dem jeweiligen Theater als Gage. Von dieser Gage wird jeweils ein Anteil pro Aufführung für Werbung, Investitionen, Betriebskosten allgemein, für gemeinsam engagiertes Personal etc. an die gemeinsame Kasse abgegeben.

### Ausgaben 2010

Betriebskosten an thW e.V. 1.1.-31.5.	1 028.--
<u>Inventarkosten</u>	<u>557.--</u>
Gesamtausgaben bis 31.5.2010	1 585.--

Die Ausgaben für: Eigenwerbung, Bühnenbild, Requisiten, Anschaffung und Herstellung von Stabpuppen, Handpuppen etc., Reinigungsmittel, Gema, Tantiemen und die jeweiligen Verwaltungskosten wie Telefon, Computer, Bürobedarf, Postwertzeichen, Büromiete, Fahrt- und Transportkosten usw. sowie Personalkosten wie Technisches Personal, Einlasshilfen, Bühnenbildnerin und Bühnenmalerin etc. muss bis heute das jeweilige Theater selbst tragen, da wir dafür keinerlei Zuschuss erhalten.

Ulm, 10.05.2010  
i.A. Adi Hübel



## Stellungnahme

### Was sagt die Kindertheaterwerkstatt zu der dreijährigen Budgetvereinbarung ???

positiv:

- es gibt Sicherheit über einen Zeitraum von 3 Jahren.
- keine Änderung im negativen Sinn ( Kürzungen)
- das sehr zeitaufwändige Antrag ausfüllen ist nur alle drei Jahre

negativ:

- keine Änderung zur Erhöhung möglich.

Zum Schluss:

Wir befürworten die dreijährige Vereinbarung.

Wir sind dafür, den unglaublichen Papieraufwand so gering wie möglich zu halten.

Dafür, dass unser Zuschuss doch recht beschaulich ist, müssen wir viele Stunden ins Ausfüllen von Papier investieren.

Eine Erleichterung in der Beziehung würden wir **sehr** begrüßen.

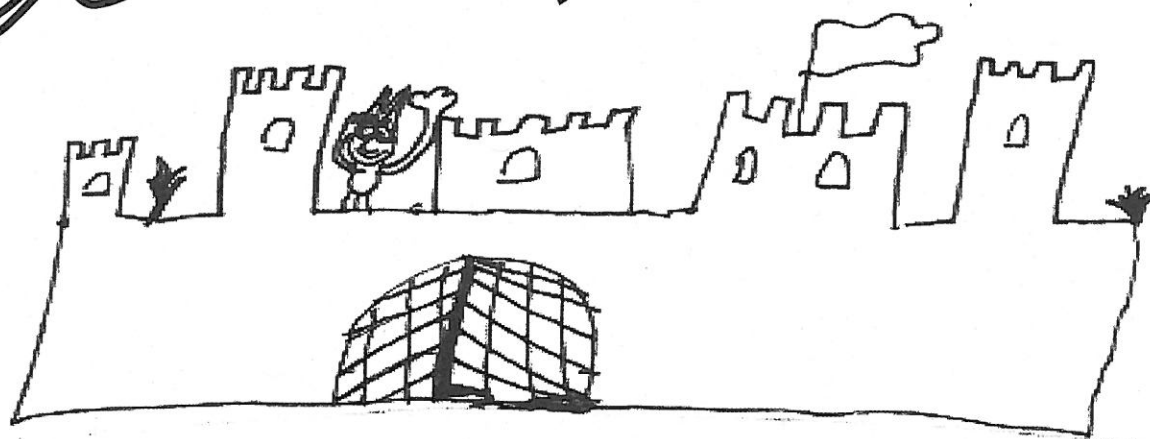
Unser Vorschlag ist ein zusätzlicher Topf für anstehende Renovierungsarbeiten oder Plakate....

i.A. Für die Kindertheaterwerkstatt

Elisabeth Kombrink

# KINDER-THEATER

# \* Werkstatt \*



KindertheaterWerkstatt, Schillerstraße 1, Donaubastion 2. Obergeschoss

[www.kinder-theater-werkstatt.telebus.de](http://www.kinder-theater-werkstatt.telebus.de)

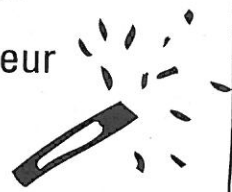
## Spielplan von September 10 - April 11

<b>Sa 18.09.2010</b>	<b>15 bis 17.30 Uhr</b>	Kulturnacht buntes Programm
<b>So 17.10.2010</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Märchenwind - Wie die Prinzessin das Lachen verlor
<b>So 24.10.2010</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Kinkerlitzchen - Hexe Gunda Hühnerklein
<b>So 31.10.2010</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Frieda Fröschli und Resli - der Tortenjongleur
<b>So 07.11.2010</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Märchenwind - Es klopft bei Wanja in der Nacht
<b>So 14.11.2010</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Kinkerlitzchen - Ritter Firlefranz
<b>So 21.11.2010</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Gastspiel Tommy Reichle - Musikalische Zaubereien
<b>So 28.11.2010</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Frieda Fröschli und Resli - Es weihnachtet sehr
<b>So 05.12.2010</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Gastspiel Mark Klawikowski - Spontanello
<b>So 12.12.2010</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Märchenwind - Es klopft bei Wanja in der Nacht
<b>So 19.12.2010</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Frieda Fröschli und Resli - Es weihnachtet sehr



# **Weihnachtsferienprogramm**

<b>Fr 24.12.2010</b>	<b>nur 11 Uhr</b>	Märchenwind - Die Eisprinzessin - Heiligabend
<b>So 26.12.2010</b>	<b>nur 15 Uhr</b>	Kinkerlitzchen - Hexe Gunda Hühnerklein
<b>Mi 29.12.2010</b>	<b>nur 15 Uhr</b>	Gastspiel Tommy Reichle - Musikalische Zaubereien
<b>Do 30.12.2010</b>	<b>nur 15 Uhr</b>	Märchenwind - Der Froschkönig
<b>So 02.01.2011</b>	<b>nur 15 Uhr</b>	Gastspiel Mark Klawikowski - Spontanello
<b>Do 06.01.2011</b>	<b>nur 15 Uhr</b>	Gastspiel Tommy Reichle - Musikalische Zaubereien
<b>So 09.01.2011</b>	<b>nur 15 Uhr</b>	Kinkerlitzchen - Hexe Gunda Hühnerklein
<b>So 16.01.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Frieda Fröschli und Resli - der Tortenjongleur
<b>So 23.01.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Märchenwind - Die Eisprinzessin
<b>So 30.01.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Kinkerlitzchen - Das Ungetüm mit dem rosa Täschen Schachteltheater - Premiere
<b>So 06.02.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Gastspiel: Mark Klawikowski - Spontanello
<b>So 13.02.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Märchenwind - Es klopft bei Wanja in der Nacht
<b>So 20.02.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Frieda Fröschli und Resli - der Tortenjongleur
<b>So 27.02.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Kinkerlitzchen - Das Ungetüm mit dem rosa Täschen
<b>So 06.03.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Märchenwind - Wie die Prinzessin das Lachen verlor
<b>So 13.03.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Gastspiel Tommy Reichle - Musikalische Zaubereien
<b>So 20.03.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Frieda Fröschli und Resli - das Konzert Premiere
<b>So 27.03.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Kinkerlitzchen - Das Ungetüm mit dem rosa Täschen
<b>So 03.04.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Kinkerlitzchen - Das Ungetüm mit dem rosa Täschen
<b>So 10.04.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Märchenwind - Es klopft bei Wanja in der Nacht
<b>So 17.04.2011</b>	<b>11 und 15 Uhr</b>	Frieda Fröschli und Resli - das Osterkonzert



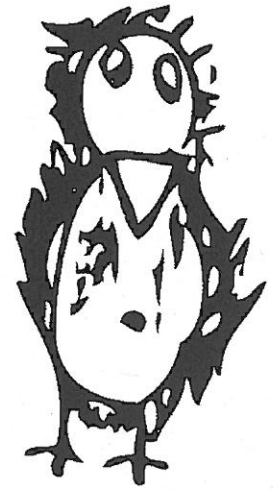
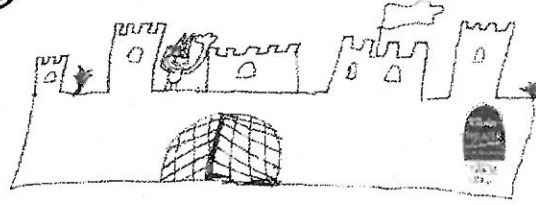
Eintrittspreise 4,- Euro ab drei Jahren

Vorbestellungen Mo-Fr. 07348 6656 am Tag der Vorstellung 0731 61 87 88

Sondervorstellungen auf Anfrage



# KINDER-THEATER Werkstatt



KindertheaterWerkstatt, Schillerstraße 1, 89077 Ulm, Donaubastion 2. Obergeschoss  
[www.kinder-theater-werkstatt.teiebus.de](http://www.kinder-theater-werkstatt.teiebus.de)

## Spielplan vom 19.09.09 - 28.03.10

- Sa 19.09.2009 13.30 - 17 Uhr** **Kulturnacht:** Buntes Programm mit Kinkerlitzchen, Frieda Fröschli, Märchenwind und Tommy Reichle.
- So 18.10.2009 11 und 15 Uhr** Kinkerlitzchen: Ritter Firlefranz und der rosarote Drache.
- So 25.10.2009 11 und 15 Uhr** Gastspiel - Tommy Reichle - Musikalische Zaubereien
- So 01.11.2009 11 und 15 Uhr** Märchenwind Das Teufelsgold
- So 08.11.2009 11 und 15 Uhr** Frieda Fröschli und der Pups
- So 15.11.2009 11 und 15 Uhr** Gastspiel: Tommy Reichle - Musikalische Zaubereien
- So 22.11.2009 11 und 15 Uhr** Kinkerlitzchen: Hexe Gunda Hühnerklein - Premiere
- So 29.11.2009 11 und 15 Uhr** Märchenwind Frau Holle
- So 06.12.2009 11 und 15 Uhr** Gastspiel: Mark Klawikowski - Spontanello
- So 13.12.2009 11 und 15 Uhr** Kinkerlitzchen: Ritter Firlefranz jagt das Schlossgespenst
- So 20.12.2009 11 und 15 Uhr** Frieda Fröschli und der Weihnachtsbaum

### Weihnachtsferienprogramm vom 24.12.2009 bis 10.01.2010

- Do 24.12.2009 nur 11 Uhr** (Heilig Abend) Kinkerlitzchen - Hexe Gunda Hühnerklein
- Sa 26.12.2009 nur 15 Uhr** (2. Weihnachtstag) Märchenwind - Der Froschkönig
- So 27.12.2009 nur 15 Uhr** Frieda Fröschli und der Weihnachtsbaum
- Mi 30.12.2009 nur 15 Uhr** Frieda Fröschli und der Pups
- So 03.01.2009 11 u. 15 Uhr** Gastspiel: Tommy Reichle - Musikalische Zaubereien
- Mi 06.01.2009 11 u. 15 Uhr** Märchenwind - Von der Prinzessin die ihr Lachen verlor
- Fr 08.01.2009 nur 15 Uhr** Gastspiel: Mark Klawikowski: Spontanello
- So 10.01.2010 11 u. 15 Uhr** Kinkerlitzchen - Hexe Gunda Hühnerklein

- So 17.01.2010 11 und 15 Uhr** Frieda Fröschli und der Brief
- So 24.01.2010 11 und 15 Uhr** Gastspiel: Tommy Reichle - Musikalische Zaubereien
- So 31.01.2010 11 und 15 Uhr** Märchenwind - Das Teufelsgold
- So 07.02.2010 11 und 15 Uhr** Kinkerlitzchen - Ritter Firlefranz und der rosarote Drache
- So 14.02.2010 11 und 15 Uhr** Gastspiel: Tommy Reichle - Musikalische Zaubereien
- So 21.02.2010 11 und 15 Uhr** Frieda Fröschli und das Picknick
- So 28.02.2010 11 und 15 Uhr** Märchenwind - Der verzauberte Prinz
- So 07.03.2010 11 und 15 Uhr** Kinkerlitzchen - Hexe Gunda Hühnerklein
- So 14.03.2010 11 und 15 Uhr** Gastspiel Mark Klawikowski: Spontanello
- So 21.03.2010 11 und 15 Uhr** Frieda Fröschli und das Ei
- So 28.03.2010 11 und 15 Uhr** Märchenwind - Von der Prinzessin die ihr Lachen verlor

Alle Stücke sind geeignet für Kinder ab 3 Jahren  
 Eintrittspreise: Kinder: 3,50€ Erwachsene 4€  
 Kartenvorbestellungen: Mo-Fr 07348/6656 // E-Mail: [kindertheaterwerkstatt@gmx.de](mailto:kindertheaterwerkstatt@gmx.de)  
 Vorstellungskasse: Achtung! Nur am Tag der Vorstellung! 0731/618788  
 Für Kindergärten, Grundschulen, Geburtstage und andere Veranstaltungen können  
 Sondervorstellungen zum Fixpreis von 150€ auch während der Woche gebucht werden.  
 Kommen Sie zu uns oder wir kommen zu Ihnen. Anlaufzeiten etc. vereinbaren wir gerne mit Ihnen. Rufen Sie uns an!

